







Kurz:  
Lesens = Würdige

# Erinnerung

*Bibliothecae* Von *Freystadiens.*  
Herrührung /

Erbau : und Benambsung /

Auch

Bilfältig : anderen / alt : und neuen

Seltenheiten / Bemercf : und Andens

ckungen / sowohl in : als um die

*Peorum* Kayslerliche Schöf. 772.

Haubt : und Residenz

Stadt



In

Oesterreich /

Allen / Wissens-Begierigen / Einheits

misch : als Fremdbden zum besten / samt einer

Klaren Beschreibung von derselben lezt, Türckischen Be-

läger : und frohen Entfäsung / wie auch der Kaysers

Schaz : und Kunst, Kammer. / neu, kürzlich in

Druck verfertigt / im Jahr 1702.

Bedruckt zu Wienn / bey Anna Rosina Si-  
schowikin / Wittib.

Zufinden bey Adam Damer:

A 10.365

2.Ex.



N 290.958



En Ursprung der Stadt Wien  
 betreffend / solle Schwab /  
 oder Schwaiff / vom Ges  
 schlechte Noë . der Teutschen  
 VIII. König / den Grundstein  
 zu diser Stadt nach Erschaffung der Welt  
 2280. (folgsam vor mehr dann 3000. Jahr  
 ren) geleget haben ; und ob schon sich von  
 Anbeginn kaum etwan ein Thurn für den  
 feindlichen Anfälle gezeiget haben wird ? so  
 haben doch nach / und nach mehrere Gebäue  
 darzu stossen können / wie ein solches Patius /  
 und Ubermanus auß unterschiedlich :  
 uhr = alten Grab = Steinen / deren einer auff  
 Hebræisch die Jahr = Zahl von Erschaffung  
 der Welt 2560. der andere 3899. der dritte  
 4016. gar wahr = scheinlich abnimmet / derley  
 Leichen = Steine sollen sich biß dato im Pfeis  
 ferischen Hause auff dem Graben befinden.  
 Es solle dise Stadt auch bereits vor Christi  
 Geburt ein Kaysersl. Wohn = Siz gewesen  
 seyn /



seyn / und Rånser Augustus allda Hofe gehalten haben. Gedachtem Rånser Augusto folgeten in der Herrschung allhier Tiberius, Claudius, Drusus &c. Auff die Römer aber kamen Leopoldus, Henricus, Albèrtus, Fridericus, und mehr andere Marg = Grafen / Fürst : und Herzogen / biß schlußlichen der all = preuß = werthest : Oesterreichische Stamm ihme solche Stadt für eine Erz = Herzog : und Rånserl: Residenz gefallen liesse. Auff daß nun dises benachbarte Lande für dem feindlichen Ein : und Anfälle beschirmet blibe / liesse mehr = besagter Rånser Augustus das / auff einem Higel erbaute / Städtlein Wienn bevest : und besäzen. Es hatte auch vor Alters dise / nach / und nach vergrößerte / Stadt 5. Thor. 1. Das / so genannte / Pauer = Thor / wo zu dato im Apothecker = Keller bey dem weissen Engel ein dauerhafft : Kisel = steinenes Gemäuer anzudröffen. 2. Von dem Hof = Platz biß zu denen Schotten. 3. Hohe = Brücken. 4. Katzen = Steig. 5. Von dem Rath = Hause biß nach dem Nohen = Marckt. Auß welchem zu ersehen / wie dise Stadt / mittler Zeit / mit Häuseren behäuffiget : Und bey dem Stub : und Schotten = Thor vergrößeret worz

worden. Wie nun der Frid ernäheret; der Krieg hingegen Städt; und Länder zerstöhret / solches hat auch / leyder! Wienn erfahren; zumahlen sothane Stadt nach der Zeit in Grund verwüestet worden/ und/ mehr dann 500. Jahr / also verbliben / auch der Berg; oder Bürcken = Hofe / als dazumahlen ein Jäger = Hause (massen sie mit verschiedenen Gesträuß / und Bäumern verwüestet waren) benambsset worden. Zu einer ewigen Erinnerung dessen dann Ihre R. R. M. Leopoldus I. im Jahr 1670. auff die Spitze des Burgg = Thurns einen Kupffernen Jäger; und Nirschen zu stellen/ aller = gnädigist anbefohlen. Zu diser Frist nun / da der N. Leopoldus der Orthen Hofe gehalten (und zwar! in jener Behausung/welche Fürst Paulus Esterhasi, der Zeit Unger: Palatinus &c. zu seiner Wohnung in der Waller = Strassen erhöben lassen/ob dessen Thor in einem Marmor solches dato zu lesen) fiengen die Jäger/samt dem Land = Volck in der Gegend mit Aufrottung der Wildnuß zu bauen an/ welchen die Stadt = Leuthe auch/ mittler weile / gefolget; dieses alles gibet das/ so genamte/ Hause zum Stock am Eysen / unweit der Stephans Dom = Kirche / an Tage. Hen-

ricus II. ein Sohn des H. Leopoldi, und I. Herzog im Oesterreich / verfügete sich nach seiner 14. jährigen Herrschung auff Wienn / welches Städtlein sich inzwischen an Häuß: und Inwohneren mercklich gehäuffiget / und befahle auch / ihme allda einen gezimmenden Wohn-Orth zu verfertigen / und zwar! wo demahlen das Profess - Hause der lob-würdigen S. J. sich findet / welcher Platz noch jetziger Zeit am Hofe benambsset wird. Die Frehung hingegen / das Schotten-Closter / die Herrn-Gassen / Kohl-Marckt / Burgg / Graben / Kärntner-Strassen / St. Stephan / Bald-Säul / ob: und untere Becken-Strassen / Hohe-Marckt / unser Frau Stiegen / und dergleichen / sturden ausser denen kleinen Um-Creyß-Mauern. Leopoldus II. der Zugsambe / zierete hynnach Wienn mit vilen kostbar: und weitläuffigeren Gebäuen / umgierdete es mit Ring-Mauern / Wall: und Boll-Wercken. Vor all: und allem doch erwuchse oft-erwöhte Stadt an aller Zugehör bey Herrschung der jenigen Käysern / so sich Ferdinandi schriben; und hauptsächlich unter unserem Sig-praugend: Aller-genädigsten Käyser Leopoldo I. Das sothane ohnzweifelbar von ihm; und ausser



an Gebäuen / und Bevestigung Welt-berufsen genennet werden mag.

Die verschiedene Nahmen diser Stadt anlangend / so hat selbige deren nicht wenig / manchfaltiger Völcker : und Herrschafften wegen / nach und nach erworben. Die Juden nenneten Wienn / nach Zeugnuß Latij l. I. c. I. Saunas, Paunas. Die Wenden aber: Vendum, und Vendobona, d. i. Wenden-Bohning. Die Römer herentgegen: Julia-bona. Item, nach Außweisung Ptolomæi. l. 2. c. 4. Tab. 3, Flavia. Nicht minder betitulten selbige sothane: Fabiana, wie Tacitus will. Solches bestätiget Latius durch unterschiedliche Denck: und grosse Ziegel-Steine / deren man in 4. Burgers-Häusern allhier erst im Jahr 1618. 300. gefunden / welche mit ihren eingeprägten Buchstaben den Röm: Obrist Fabian angedeutet / von deme (wie Jacobus Philippus Carmelit. vermeinet) die Nahmen: Biana, Bienna, und endlichen gar durch teutsche Benambfung bis auff jezige Zeiten von dem Wässerlein vor der Stadt Wienn sich herschreiben solle. Dise / offft-angeregte / Stadt hat dermahlen 6. Thör. Burg-Kärntner-Stuben-Rothen-Thurn; (samt

der Fallen / und Fischer = Thurl) Neu = und Schotten = Thor. Auß sothaner Stadt werden gemacht 4. Biertheil / benanntlichen das Stuben = Kärntner = Bübmer = und Schotten = Biertheil ; dann wird ein jedes getheilet in Plätze / Strassen / groß : und kleine Gassen.

Die Haupt : und andere Kirchen dieser Stadt betröffend / so ist auß allen die fürnembste St. Stephans = Dom : und erste Pfarz = Kirch / welche ihres / so hoch : und starck = erbauten / Thurns wegen / Welt = beschrien ; zumahlen solcher durchgehends mit Quater = Steinen / deren jeder von 5. ensernen Klampffen bevestiget / erhoben / disen ließe Albertus II. der Weise im Jahr 1340. anfangen. Daran führe fort Albertus III. mit dem Popff. Dann hat ihne Albertus IV. durch den Bau = Meister Pilgraben im Jahr 1400. zu Ende gebracht ; wurde solchem nach 59. Jahr daran gearbeitet / wozu Ob : und Unter = Oesterreich / sambt Steyer = Markt bengetragen. Bey selbigen Zeiten bekamme man alles um einen wohlfeilen Werth ; massen einem Maurer / und Steinmetz = Gesellen 5. einem Tag = Wercker hingegen nur 3. Pfening Tag = Lohn bezahlet wor:

worden. Dazumahlen wurde Jenem / der für 1. Haller 1. oder 2. Seidl Wein forderte / noch Fleisch / und Brod / Zugabs-Weise / gereicht. Der Thurn-Spitz hat sich / manchfaltiger Erdbeb : und Donner-Streichen halber / gebogen. Im Jahr 1591. wurde ihme ein übergoldt-kupfferner Knopff / wor ein 6. Eimer gegangen seyn sollen / aufgesetzt. 1529. Haben die / von dem Türckis: Känser Solymanno belägere / in Wienn / ihne ersuchet / den Thurn zu verschonen / so er auch versprochen ; wie er aber die Stadt verlassen / begehrte er / man wolle / zu seinem Andencken / Mond / und Stern hinauff stöcken / welches endlichen geschehen / und seynd sothane 91. Jahr minder 15. Tage darauff gewesen. Nachdeme 1683. den 12. Herbst-Monat Wienn von der Türckis: Belägerung entsätzet worden / liessen Ihre K. K. M. 1686. den 14. Sept: ein Kreuz / einem Spanischen gleich / für den Mond / und Sterne hinauff machen ; welches aber den 14. Christ-Mond / weiln es sich nicht / der Schwäre wegen / nach dem Wind trähnen kunte / herab gefallen. Am Tag aller Heiligen 1687. wurde ein doppelter Adler / wo zwischen ein Herze / in welchem L. und I. (d. i. Leopold-



dus I.) stunde / auß deme ein Spanisches  
 Creutz heraus gienge / durch allhiesigen Nüt-  
 ten-Knecht hinauff gesäzet. So zeigen sich  
 auch gegen den oberen Gang antheils Dr-  
 then herum Hirsch = Geweyh / daß hiebvor  
 eine Wild = Bahne in der Gegend herum  
 gewesen seyn solle / bedeutend ; man wendete  
 gleichfalls das zaume Vieh allda / welches  
 zu Kirch = Wehungs = Zeiten die herausge-  
 machte Fäyn / woran Rüh : oder Geiß-  
 Schellen hangen / zu verstehen geben / diese  
 Vieh = Wehde solle denen vor Alters Leo-  
 polds ; anhero aber Eipeltauern zugeheret  
 haben ; dessentwegen man ihnen / Anden-  
 ckens wegen / von dem Stock am Eysen bis  
 zu des Grabens Bollendung alle Dienst-  
 und Sams = Tage das Sau = Fleisch ohne  
 Vermantung / verkäufflich außzuhacken /  
 verlaubet. Es findet sich auch allda ein un-  
 außgebauter Thurn / zu welchem Albertus  
 V. im Jahr 1412. den 14. Aug. den Grund-  
 Stein geleyet ; der Bau = Meister aber des  
 grösseren Thurns verhinderete (wie die ge-  
 meine Rede gehet) auß Müß = gunst / das be-  
 sagter Thurn unwerfertiger verbliben ; was-  
 sen dessen Lehr = Jung / selbiges Wercke weit  
 hoch ; und grösser (also zwar ! daß un- die  
 Ge-

Gegend/ wo sich der grosse Thurn endet/ in dem unaußgebauten erst die Uhr hätte kommen sollen) auffzuführen/ die Anstalt bereits gemacht; Dieses sein Vornehmen nun zu hemmen/ solle obgedachter Bau- Meister des vollenden Thurns / seinem angezogenen Lehrling durch eine heimliche Falle das Leben verkürzet haben. Bey dem Haupt- Thor der Dom- Kirche / siehet man an der Mauer das Ziegel- Maas/ Wienerische Ehlen / sambt dem Maas- Stab; oberhalb aber der Steinmetz- Jung / in einem Blind- Fenster / von Stein außgebauter / sitzend / und mit der Hand den Fuß auff das Knie haltend. Von diesem Thurn gehet die Rede / als solle der Kalch darzu mit Wein abgelöschet worden seyn; zumahlen Cuspinianus in *Austria Cuspiniana* fol. 67. erkläret: es seye im Jahr 1450. ein so saurer Wein gewachsen/ daß niemand selbigen trincken können; sondern man hiesse ihne nur den Reiffen-Beisser/ velleicht/ weilen dazumahlen der Reiff die Wein- Gebürg zimlich verbrennet; oder / weilen er so scharff / daß sothaner auch die Wässer- Raiff marb gemacht haben solle; und dessenthalben ihne die Leuthe nur auff die Gassen gegossen; dises Müß- brauchen

chen nun zu hintertreiben / befahle Fridericus III. Röm. König bey Straffs-Betrohung/solchen Wein auf den Stephans-Frentz-Hofe zu liffieren / selbigen zur Kalchs-Ablöschung zu gebrauchen. Nach der Zeit wurde offft-angezogen : unwerfertigter Thurn von einer/ mit Kupffer überzogenen/ Koppel bedecket / und die grosse Glocken darein gehencket/ sothane hatte erstens im Jahr 1472. Felix Fabian/ Schlosser-Meister/ gegossen / welche 160. Dero Klächel aber 5. Centen 48. Pfund woge. 1558. und 1559. gosse sie zu 2. mahlen Urban Weiß/ Glocken-Güsser / dessen Schwäre 202. Centen / 5. Pfund / der Klächel für den Sommer wägete 650. für den Winter aber 450. Pfund. Wunderenswürdig ist/dasß ein 10. Jähriges Mägdlein/vermittels eines Kunst-Stucks/ (Schrauben ohne Ende benambset) ohne sondre Mühung mehr-gedachte Glocken / wohin sie gehörig/gezogen / dises Kunst-Werckes kan man zu dato noch arff dem Thurn-Gewölb ansichtig werden. An dem / von weiß : als schwarzem Marmor/welcher auß Pohlen gebracht worden/ außgefertigten/ Hoch-Altar sienge Johann Jacob Pock von Costanz im Jahr 1640. Den 7. Augusti an zu arbeiten : 1647.

aber



aber richtete er ihne auff / wofür selbiger mit 25497. fl. belohnet worden. Das Zinn-Blat / worauff gemahlen worden / gosse Hannß Georg Diebold / ein Costanzer / welcher dafür 522. fl. 30. Kreuzer bekommen. Dem Tobias Pock / vor-erwöhten Steinmehrens Bruder / wurde für das Hoch-Altar-Gemähl 918. fl. bezahlet / und noch darzu 300. fl. 4. silber : und vergoldte Becher / samt täglicher Unterhaltung / dargegeben. Dann ist der / von Edel-Steinen kostbar-verfertigte / Tabernacul / der 7765. fl. geschätzt wird / und was derley Wunders-werthe / alt : und neue Seltenheiten mehr / zu ersehen. Bey dem N. Creutz = Seithen = Altar findet sich die herzliche Begräbnuß Friderici, Röm. Käysers / so auff 40000. Ducaten gekostet haben solle. Es ist auch all-jährlich am Char-Frentag ein herzlich und kostbares N. Grab / so auff 4000. fl. sich beloffen / in Augenschein zu nehmen. Unter dem Kirch = Thor / unweit dem Messner / zeigt sich im hinaußgehen rechter Hand ein weisser Stein / um welchen eine uhr-alt : lateinische Schrifft / zu Teutsch also lautend : Hier ist der Stein / über welchen bey Absaagung der

Schin:

Schin : Weiner des H. Martyrers Colomanni das Blut vergossen worden : Welchen der Wohlgebohrne Herz Rudolphus IV. Herzog zu Oesterreich / hieher stellen lassen / hinter solchem Stein sollen auch viele Heiligthümer eingemauert seyn. Gleich auffer der Thür / gegen Marice Magdalencæ Kirchel / findet sich das Grabe des / so genannten / Nendhards / Hof = Narrens bey dem Oesterreichischen Herzog Ottone.

Auff dem Freyt = Hofe stehet annoch die steinerne Canzel / worauff der H. Capistranus , des H. Francisci Ordens / offtermahls in lateinischer Sprache (daß ihne doch auch die Teutsche verstanden) geprediget : und den Seegen gegeben haben solle. Gegen berührter Canzel über an dem Fuxel = Hofe stunde gleichfahls eine solche / auf welchen zweyen zu Lutheri Zeiten öffentlich Controverliæn vorgetragen worden. In der Wohnung des Messners auff dem Freyt = Hofe kan man erblicken einen Grab = Stein von rothem Marmor / in welchem ein Kind / samt Vatter / und Mutter / er auff das Kind :

Kind: sie aber ihme den Esel deutend/einge-  
hauen. Unter denen Glocken/ so in Kirch-  
Thürnen sich befinden/ ist eine / die man auß  
Müß-Brauch für Prim: Brey-Glöckel  
zu benamsen pfloget / welches man all-täg-  
lich früh: und nach Mitt-Tage / jedes mal  
eine Stunde / läutet.

Nach St. Stephans-Dom-Stift / und  
ersten Pfarz gehet St. Michaels 2te Pfarz  
Kirche/ zur selbigen miche/ in Erbauung ei-  
ner kleinen Capelle zu Ehren St. Michaelis/  
eine/ Andachts-voll: Verwittibte/Weibes-  
Persohn vor 400. Jahren den Anfang/ wel-  
che 2. Oesterreich: Erz-Herzog: Brüder /  
Rudolphus III. und Otto I. biß an den Chor  
erweiteret: und zu einer Pfarz gemachet ha-  
ben. Im Jahr 1350. ließe Erz-Herzog  
Albrecht / der Lame / den Chor verfertigen.  
Bedeute Pfarz-Kirche versehen biß auf  
1626. weltliche Priester. Von Ferdinan-  
do II. wurde sothane denen Barnabiten/ mit  
dem Titul einer Käyserl. Pfarz / verehret /  
wie dann zur Danck-Verbündung im Chor  
ein Marmor-steinenes Gedenc- Zeichen  
auffgeföhret worden.

Dann kommet das Burger-Spittal/wel-  
ches Leopoldus VII. Herzog im Jahr /



1230. vor dem Kärntner = Thor erbauen :  
 und zum H. Geist nennen lassen / dieses deut-  
 ten zu dato 2. steinene Säulen darauffen an.  
 Wie aber 1529. die Stadt von dem Tür-  
 cken belägeret worden / seynd vorhin die Al-  
 me herein in das Jungfrauen = Closter ge-  
 flüchtet worden. Der Feinde verwüstete  
 hinnach nicht alleine das arme Hause / son-  
 deren auch / samt der H. Colomanni : und  
 Antonij Kirche / alle Vor = Städte. Im  
 Jahr 1530. weilten alle Nonnen auff Willach  
 sich begeben / stiftete allhiesiger Stadt = Rath  
 mit Einwilligung Käysers Ferdinandi I.  
 das Closter St. Claræ zu einem Burger-  
 Spittal / wie es annoch zu sehen.

Hierauf folget die Schotten = Abbtien / und  
 3te Pfarz / also benamset / weilten Henricus,  
 des H. Leopoldi Sohn / sothane 1150. des-  
 nen / nach dem H. Grabe durch = reysenden /  
 Schott = Länderen zu einer Beherberung er-  
 bauen : 1158. zu einer Abbtien erhöben las-  
 sen. Gedachter Henricus thäte den 1. No-  
 vung 1172. auff dem Enß mit seinem Pferde  
 einen Falle / an deme er das Leben eingebüß-  
 set / welcher hinnach in angezogener Kirche  
 beygesäzet worden.

Dann gehet die Kirche der H. Dorotheæ /  
 an

an welchem Gebäu Erz = Herzog Albertus den Anfang gemachet : Rudolphus IV. aber hatte sie 1360. zu Ende bringen : und / der H. Dorotheæ / H. Catharine / aller H. Apostl : und Erz = Engeln zu Ehren / weyhen lassen. Berührte Kirche wurde in die 54. Jahr / als ein sonderliches Beneficium, von denen Welt = Geistlichen : und letztlich vom Herrn Andreas Planck / zu Görs Pfarz : und Canzlern Alberti I. versehen. Gleich = angeregter Herr Planck stüff = tete im Jahr 1414. denen Herrn Canonicis Regul. S. Augustini, mit Erlaubung Alberti I. ein Kloster darauß / dises blibe in voriger Gestalt biß auf 1673. welches Weyl. Ihre Genaden Herr Probst Hieronymus Hayden / R. R. M. Rath / SS. Theologiæ Dr. und 2. mählig = gewester Rector Universitat. vom Grund auß erhöben lassen.

Die 4te Pfarz = Kirche der Orten ist Passauerisch / welche ein Bischoff selbiges Bistums im Jahr 1154. erbauen lassen / so den / annoch habenden / Damen (unser Frau Stiegen) dazumahlen geschöpffet / so thanes Gottes = Hause hat sein eygenthumliches Gezierck / und ist dem Passauerisch = anwesenden Official unterwürffig.

Wienn zählet auch neben anderen / bißhero erwöhten / Haupt = Kirchen nicht wenig andere / unter denen / ihres Alterthums wegen / sonderlich zer zu gedenccken / benanntlichen der S. N. Ruperti / und Petri / welche letztere Kirch in Mitte der Stadt ligen : und nunmehr von Grund auß groß : und weiter erhoben werden solie. Jene liessen im Jahr Christi 640. 2. Priester / Gudibaldus , und Cilaricus , dem S. Ruperto zu Ehren / aufführen / und wird besagte auß all = Wienerisch = anderen für die erst : und älteste gehalten. Doch bemercket Latus im 2. B. der Wiener. Chronic auß des S. Severini Geschichte / als wären 2. Kirchen ( eine dem S. Joanni Tauffer : die andere aber denen S. N. Martyrern / Gervasij , & Prothasij zu Lob ) im Jahr Christi 470. erbauet worden ; des Orts aber / wo selbe gestanden : oder zu Grunde gegangen seyn sollen ? thut er keine Anregung. St. Peters = Kirche hingegen ließe Carl der Grosse nach Christi Geburt 882. erhöhen / worauf sie die erste Stadt = Pfarz benamset wurde : Solchemnach beide würdig / sie in fernerm Ruhm ihres alten Herkommens zu erhalten.

Der S. Annce Kirch / und Probir = Hause  
deren



deren Jenigen / so in die löbl. Gesellschaft Jesu treten / von welcher die Seiten = Gassen in der Kärntner = Strassen / ihren Nam herziehet / ware hiebevör ein enggedachtem Hause angehängtes / Kirchel / so eine Frau im Jahr 1320. denen Fremdlingen zu guten / auferbauen lassen. Es wohneten von Anbeginn darinnen die Herrn PP. von der Gesellschaft Jesu / wie sie Ferdinandus I. Röm. König / 1551. anhero beruffen : nach dem aber denen Herrn PP. Carmelitern 1554. das Closter / wo noch das Profess - Hause stehet / übergaben worden / ist dises Kirchel samt dem Hause zum Gebrauch dem Ritter = Orden des H. Stephani in so lang überlassen worden / bis es 1626. um die Vertauschung des Seminaris (dieses ware das Hause / welches die Päbstlich = Abgeordnete bewohnen) mehrmahlen denen Herrn PP. von der Gesellschaft Jesu eingeräumet : und / dero Novizen zu probiren / tüglich erbauet worden / wie es noch heut zu Tag in das Gesichte kommet.

Die Kirche des Heil. Augustini erkennet für ihren Stüffter Ottonem I. welcher an derselben im Jahr 1339. zu bauen anfieng / so thanem Gottes = Hause thäte hinzu her-

nach ein berühmtes Closter Fridericus der Schöne/ R. R. welches/ nach dem auß dem genannten Prater / wo sie vor gewöhnet / die Wohl-Ehrwürdig = Bloß-Füßige Herrn PP. Augustiner beruffen worden / dieselbe / ihrem Ordens = Gebrauch Gemäß / erbauet ; allweilen aber dieses geistliche Ort nahe bey der Burgg/ so war es zu einer Hof-Kirch erwählet worden.

Die Herren PP. Minoriten/ des heiligen Francisci Ordens/ haben die Kirche des H. Creuzes / samt dem Convent nächst dem N. De. Land-Hause/ diesen hatte Fridericus II. Herzog zu Desterreich / ein Kirchel samt der Wohnung verlyhen / welchen Ottocarus, König in Böhheim / zu einem grösseren Bau den Grunde geleet / und gewollt / daß besagte Kirche von dem H. Creuz benamset wurde / nach dessen Hinschenden sein Herze darinnen beygeset ; und von Blanca, Herzogens Rudolphi III. Gemahlin / auch von Elisabeth / Friderici III. Röm. Königs/ Ehe-Confortin/ das ganze Werck zu Ende gebracht worden.

S. Francisci Kirch / und Closter liesse Matthias / Röm. Kayser / und Anna/ dessen Frau Gemahlin/ auf dem Neuen-Markt-Platz

Platz in der Stadt / in welcher / nachhero  
 Absterben / ihre Leiber ruhen künden / erhöhen;  
 es wurd aber sothan = geistliches Gebäu  
 erst nach beeder zeitlichen Hintritt im Jahr  
 1631. fertiget. Allda wird aufbehalten  
 ein kostbar = geistlicher Schatz / von unter-  
 schidlich = außerlesenen Heiligtumen / wel-  
 chen die über = Gottes = fürchtige Frau an-  
 hero verordnet hatte. Die Leiber der Ab-  
 gestorbenen wurden im Jahr 1633. von dem  
 Königlichen Closter / allwo selbe benegesäzet  
 waren / daher überbracht / allwo man noch  
 auf gegenwärtige Zeit / der Oesterreichischen  
 Erb = Herzogen Leiber zu beerdigen / in Ges-  
 wohnheit hat.

Die Kirche / samt dem Closter der Herren  
 PP. des heiligen Francisci Ordens / zu S.  
 Hieronymô genant / hat Herz Conrad  
 Holzner / der Stadt Burger = Meister / zu  
 Nutz der büßenden Weiber / unter dem  
 Schutz des H. Hieronymi aufführen las-  
 sen. Zunahlen aber dieselbe an der Zahl  
 von Tage zu Tag abnahmen / und biß auf  
 eine starben; Die Mänge der Vätter hingen-  
 gen sich also täglich mehrete / daß des H.  
 Ruperti Kirche / allwo selbe hievor gewoh-  
 net hatten / sie kaum mehr begreifen kunte /



seynd sothane um das Jahr 1589. in diesen Ort übernummen worden.

Das Closter / und Kirch in der Gegend des Collegii, bey der H. runden Maria benamset / ist denen Herren PP. des heiligen Dominici Ordens / an: und zuständig / dieses erbauete Leopoldus V. Desterreichischer Herzog / im Jahr 1190. ( wie Lazius im 2. B. der Wieneris. Chronic. c. 2. erzählet ) nach dem selbiger auß Asien Sigprangend / mit herzlicher Beute durch Abstraffung des Engelland. Königs Richardi bereichet / zuruck gefehret / unter dem Schutz der allerseeligisten Jungfrauen zum Gebrauch der Tempel = Herrn; nachdem selbige aber außgerottet worden / hatte obgedachtes Closter Leopoldus VIII. Erz = Herzog zu Desterreich / denen / Eingangs = erwohnten / Herren PP. im Jahr 1325. verlyhen. So ist auch unter der angezogenen Herren Dominicaner Obacht die weit = berühmt = sehens = werth = Winthagianische Bibliothec, welche an deren Closter gebauet.

Die Kirche der allerseeligisten Jungfrauen / und beeder HH. Ignatii, und Xaverii, samt dem Ruhm = beruffenen Collegio von  
Der

der Gesellschaft Jesu / erkennet für ihren Stifter Ferdinandum II. glorreichen Andenkens / welcher sothanen auß sonderbarer Gunst = Gewogenheit / mit der Er bedeute Gesellschaft allezeit begnädiget hatte / im Jahr 1628. erbauen lassen : ein mehrers von diser Sache soll unten folgen !

Kirch : und Jungfrauen = Clöster zählet die Wienn = Stadt 7. 1. Die Kirch / und Königin = Closter / zu denen N. N. Engelst genant / ist von Elisabeth / Caroli IX. Königs in Franckreich / Gemahlin / um das Jahr 1583. (nach deme sie derentwillen von ihrem Erz = Herzogl. N. N. Brudern Carolô Antoniô den Hof / auß welchem sie jenes Closter aufführen lassen wolte / erkauffet) erbauet : und denen / von Mönchen beruffenen / Nonnen / St. Claræ Ordens / mit denen sie auch selbst ihren meisten Lebens = Theile verzehret / eingeraumet worden / sothane wurde im Jahr 1592. nach Zurück = Assung nicht geringer Fromm : und Heiligkeits = Andeutungen auß dem Leben schendend / ohne einzigen Pracht / wie sie es verlangete / vor dem Hoch = Altar allda beerdiget. Das

2. Der N. Claræ (wovon die Gassen

Den Namen führet ) zu der Himmels-Pforten benamset / war im Jahr 1267. anfangs von M. Gerhardo, Pfarz-Nerrn zu Wienn / zum Gebrauch der geweyhten Jungfrauen / Præmonstrat. Ordens / gestüfftet worden; nach dem aber die Anzahl der Persohnen wuchse / erhöbete sothanes Agnes, Herzogin zu Oesterreich / nach der Hand des Hungaris. Königs Gemahlin / im Jahr 1331. von Grund auß weit: und grösser / versah es auch mit gehörigen Einkünfften. Indem aber angezogenes Jungfrauen-Closter durch Lang-würrigkeit der Zeit / und üble Verwaltung abnamme / auch die Mänge der Nonnen sich minderete / wurden die übrige nach einem Closter in Unger-Land versändet / und von Ihro Eminenz / Herrn CardinalCleseniö, regulirte Canonikerinnen / des heiligen Augustini Ordens / vermittels einer Päbstl. Bull, darfür eingeführet. Die

3. Kirche des H. Jacobs siengs zu erbauen an Marg-Graf Leopoldus V. des Heiligen Leopoldi Sohn / auß Veranlassung einer geschnitzten Bildnuß des H. Jacobs (so annoch heut zu Tag ob dem Thor / wodurch man in das Closter kommet / gesehen wird ) welche gegen ihme / da  
er



er nahe bey der Wienn / Lust halber / auf :  
 und ab gienge / von dem Wasser geschwemmt  
 met wurde / Leopoldus, dise ersehend / wid-  
 mete also gleich selbiges Gottes = Hause  
 dem gedacht = H. Apostel. Besagtes Kirchel  
 ware noch nicht von denen Stadt = Mäuren  
 eingeschlossen / auch nicht zum Gebrauch der  
 ren / Gott = geweyhten / Jungfrauen er-  
 bauet / so langeten schon auß Cärntnen from-  
 me Frauen an / welche / von Enffer der Furcht :  
 und Liebe Gottes angeferret / die Kirche  
 vermehreten / auch ein Closter / in welchem  
 sie selbst / Gott zu dienen / lebten / hin-  
 zu thäten. Allweilen aber selbe über eine  
 Ordens = Art sich forgeten / erschine ihnen  
 im Schlasse der heilige Augustinus, wessen  
 Closter = Satzungen sie dann nachsolgeten.  
 Mit mehr anderen Einkünfften versehen dis-  
 ses / Gott : und dem heiligen Jacob zuge-  
 schribene / Ort einig = adeliche Herren von  
 Careit auß Cärnten.

4. Ist das Closter des H. Josephs ( zu  
 denen 7. Büchern / eines / so genannt : zum  
 Gebäu erkauften / Hauses wegen / also be-  
 namset ) von Eleonora, Ferdinandi II. Be-  
 mahlin gestrüffet / welche selbst den Grund-  
 Stein im Jahr 1633. den 22. Wein = Mos-  
 nat /

nat / in Gegenwart des Aller = Durchleuchtigisten / und der Erz = Herzogen / lägete. Dises Closter bewohnen Gottes = enffrige Jungfrauen auß dem Orden der seeligsten Jungfrauen vom Berge Carmelô, deren 2. von der Stadt Genuâ : und auß dem Reich vom Iteramensischen Convent beruffen wurden. Unter anderen bereichete sothane Kirche gedacht = Aller = Durchleuchtigiste Frau mit dero Leichnam / welchen sie / unter dem Hoch = Altar bestättiget zu werden / verlangete.

5. Gehet die Kirche / samt der Canonie, bey St. Lorenz / der Zeit denen geweyhten Jungfrauen / welche unter der Regul des H. Augustini leben / bey : und zugethan / diese Kirche ließ Otto I. der Wunderliche genannt / und Ferdinandus III. beide Herzogen zu Oesterreich / im Jahr 1337. erbauen / und wisen es einigen Nonnen an / von denen / wie sothane gestorben (damit kein Ort lâr gelassen wurde) sie beruffen / und einem Ort / nahe der Stadt / welches Prater heisset / allwo selbe ein Kirchlein hatten / als Canonisserinen / dem regulirt = Heil. Augustiner = Orden nachgefolget / dieselbe haben annoch heut zu Tag ein / in besagter Gegend ligendes / Grund = Stuck. 6.

6. Eben dessen Ordens lebeten fromme Jungfrauen in dem Closter des H. Nicolai, diesem Kirchlein war eine Wohnung beygefüget / vorhin außser denen Stadt-Mäuren zum Gebrauch der unehlichen Knaben erhoben / hernach von dem Herrn PP. der strengen Observanz des H. Francisci bewohnet; wie aber die in das Closter des H. Hieronymi waren eingeführet worden / seynd von Ferdinando II. vermittels Einrathung Annæ Eleonoræ, desselben Gemahlin / Gottgeweyhte Jungfrauen / der H. Claræ Ordens / von Prespurg begehret worden / welche sothane Clausur überkommen: und ihnen grösser im Jahr 1651. erbauet haben.  
Das

7. Closter findet sich in der Joannes-Gassen / welches die Jungfrauen der Heil. Ursulæ, die Eleonora, Ferd. III. dritte Gemahlin / von Paris beschickete / bewohnen / diese / nachdeme sie etliche Häuser zusam gekauft / erbaueten ihnen im Jahr 1675. bemeltes Closter / samt dem Gottes-Hause / zu Ehren ihrer Patronin / von derselben den Namen geschöpffet.

Das Kaiserl: Spittal / nächst dem Minoriten-Closter / samt dessen Kirchlein / welche der H. Catharine geweyhet.  
Das



Das Gottes = Hause des H. Johannis in der Kärntner = Strassen solle für die Malteser = Ritter vom H. Severinö vor ohngefahr 800. Jahren aufgeföhret seyn worden; welches doch kaum zutrifft: zumahlen/nach Zeugnuß Latii, der heilige Severinus im Jahr 481. den 8. Jenner bereits gestorben. Ist so dann glaublicher (wie selbst Lazius im 2. B. am 2. c. auß dem Leben des bedenten Heiligen darthut) daß derselbe obgedachte Kirche im Jahr 470. erbauet habe; kan solchemnach sie für die erste auß allen zu Wienn gehalten werden.

In St. Stephans = Freyt = Hofe werden 2. Capellen gefunden/ eine/ zu Ehren der H. Magdalencæ (dessen Urhöb: und Stüffter annoch unbewust) die andere aber / zu Liebe der Heil. Catharinæ / im Jahr 1214. von Menegaldö, Bischoffen zu Passau (wie es ein Gemahl in sothanem Kirchlein dargibet) erhoben.

Hauß: und andere Capellen werden sehr vil gezählet: in dem Käyserl. Königl. und Erb = Herzogl. Hofe 3. verschiedene / nach eines jeglichen Palastes Gelegenheit.

Des heiligen Andree im Bischoff = Hofe. Der heiligen Barbaræ in dem Käysf. Con-vict,

viert, welche von neuem im Jahr 1652. erhoben: und vermehret worden. In der oberen Bräuner-Strassen eine andere der heiligen Barbaræ von Herrn Haffner / Regierungs-Canzlern / aufgeföhret. St. Bernhards im Heil. Creutzer-Hofe. Der H. Dreyfaltigkeit im Doctor-Latzen-Hofe von einigen Herzogen zu Oesterreich: und einem reich-Wiennerschen Burger / Namens Zinck / gestiftet. Der heiligen Elisabeth im Teutschen-Hause / von dem H. Severinô erbauet. Des H. Georgens im Freysinger-Hofe. Zum goldenen Hirschen / unweit des rothen Thurns / unser lieben Frauen im Jahr 1650. von Herrn Octavianô Lumago, des Inneren Stadt-Raths / aufgeföhret. Des Heil. Ivonis in der Schuller-Strassen / der Jurid. Facultät angehörig. In dem Fürstl. Hause von Lichtenstein. Des heiligen Nicolai im Seitzer-Hofe. Der H. Petri / und Pauli im Gold-Berge (in welchem Haus ein Stüfft für arme Studenten auß allen Schulen) hiebevör erbauet / dessen Ob-Sorg einem Arzenei-Doctori anvertrauet. Der H. Philippi / und Jacobi im Cöllner-Hof / auf Unkosten eines hiesigen Burgers / mit

mit dem Zu-Namen Gundlacher / aufgerichtet. Unweit des Rath-Hauses wird eine Capell angetroffen / welche Otto von Neuburg / auß dem Ritter-Stand: / erstlich zu Ehren der grossen Mutter im Jahr 1282. erhoben; hinnach aber wurde selbe unter Benamung des Erlösers (welchen Namen sie annoch behaltet) geweyhet / und von sothanem Medel-Mann / dem Stadt-Rath samt dem Hause / welches selbiger Zeit eines der Prächtigesten ware / nach dessen Tode gehörig zu seyn / verordnet. Nicht weit von deren oberen Herren Jesuiten weiset sich ein Hause / bey der goldenen Schlang genant / worinnen eine Capell dem seeligen Stanislaos Kostkæ, auß der Gesellschaft Jesu / und zwar in jenem Zimmer / in welchem er / als Jüngling / von einer schwaren Unpäcklichkeit angefochten / von der seeligen Jungfrauen das Jesu = Kindlein in Armen tragend / und von der H. Jungfrauen Barbara / der Sterbenden Patronin / besuchet: und (wie in dessen Leben gelesen wird) von Engelischen Händen mit dem H. Altar-Sacrament versehen solle seyn worden: Zu dessen Verehrung dann verwilliget wurde / all-jährlich den 13. Winter



ter-Mond / an dessen Tage sein Fest übersätzet ist / jedem Priester allda Messe zu lesen / so auch in der Kränze geschicht. Des Heil. Thomæ im Gundel-Of. In der Bräuner-Strassen findet sich eine Capell im Graf-Trautsohnischen Hauß / an seltsam : und außerlesenen Heiligthumen der NN. kostbar. Gegen der Himmels-Pforten über in dem Amt-Hause für die gefangene Uebelthäter ein Kirchlein. Des heiligen Martini im Stock-Hause bey dem Neu-Thor. Vor etlich Jahren ist auch eine kleine Kirch in dem Kaysersl. Zeig-Hause / nicht weit von dem Stuben : oder Post-Thor / erbauet : aber noch nicht eingeweyhet worden.

Was nun die Merck = Würdigkeiten in denen anderen Kirchen ( von jenen in St. Stephans-Dom-Stüfft ist oben bereits Anregung geschehen ) anbelanget / so ist in der Herren PP. Minoriten Gottes-Hauß eine lang = breite Bildnuß des gecreuzigten Heylandes auf rothem Bezeig / welche reich an kostbaren Heiligthumen Christi des Herzens ; zumalen es einige Stücklein von dessen Creuz / Lanzen / Dornenen Crone / wie auch etliche Sträußlein von der Wunder-vollen Aarons - Ruthen / in sich begreiffet ;

Dieses

dieses Creutz schwanme in der Donau aufwärts (woher es aber kamme? ist unbekannt) und klebete sich so fest an das / so genannt = goldene / Lämmel = Haus an / daß sothanes von niemand hinweggerissen werden kunte / biß selbiges von der völligen Geistlichkeit mit allem Geprång in St. Stephans = Kirch übertragen worden; aber auch von hier wurd es durch unsichtbarliche Krafft an dieses Ort / allwo es annoch hanget / überbracht.

Nicht wenig Wunder-thätig jenes Loch / oder Spaltung zu Ende des Um = oder Creutz = Ganges / durch welches der höllische Geist eine Person / so 7. geweyhte Hostien in einem Tag / auß Verachtung / ohne ehrenbietig genossen / nachdeme zu vor sothane Brod der Engeln auß dessen unwirdigem Leibe genommen worden (worauf sie also gleich gestorben) in Gegenwart des Messners / hinauß gerissen / und die Klufft biß heutigen Tag offen gelassen.

Allhier seynd in Augen = Schein zunemen die geweyhte Stäffel / wie sie zu Rom / an Heyligtumen kostbar / zu sehen / welche die Leute nur mit denen Knien / Ehren-bietigkeit halber / besteiigen / so Ihre Excell. die ver-

verwittibte Gräfin von Stratmann / auß Freygäbigkeit mit etlich 1000. fl. anhero verschaffet : und verehret hat.

Den schönen Altar des H. Michaëlis all- da liesse eine / Gott- liebende/ Ehren- Frau im Jahr 1698. mit etlich 1000. fl. erhöhen.

In der Hof- Kirche der Herren PP. des bloß-füssig- H. Augustini- Ordens kan man beschauen die/ nach Gestalt des wahrhafft- Lauretanis. Hauses erbaut : und mit Silber- reichen Blech : und Ampeln geziehrte / Loretta- Capellen/ welche/ auß Andacht zu der seeligisten Jungfrauen/ all- täglich eine grosse Menge Volckes besucht.

So leidet auch keinen Lob- Mangel die Toden- Capell / so sich rechter Seits / wann man die Kirche hinein gehet / entgegen stellet / meistens zwar ( sonderbar aber in der Seelen- Octav ) mit Kerz : und Ampeln beleuchtet.

Es wird auch all- jährlich in der Fasten an denen 3. letzteren Sams- Tagen allda der hohe Altar mit einem/ sehens- werthen/ Bau- Gemähle geziehret / und mit etlich 100. Kerz : und Ampeln beleuchtet / woben die 15. Geheimnuß- Predigen ( und zwar allezeit auf 1. Tage 5. 3. teutsch : und 2.



Wälsche) in Nit: und Beyseyn der Höchsten Herrschafften / geschehen.

Disem weichen auch nicht die Castra Doloris, oder Trauer = Geriste / welche in Mitte dises Ortes / so offft wer auß dem Preuß = würdigisten Hauß = Desterreich (oder auß desselben Geblüts: und beschwägerten Freunden) das Zeitliche gesegnet / mit künstlichen Grab = Schrifften / Sunn = Bildern / deren Um: oder Zu = Schrifften / vilen Silber = Leuchtern / und Wachs = Kerzen geziehret / mittels grossen Kosten auffgerichtet werden.

Es pflögen auch in disem / Gott = geweyhten / Ort in eine sonderliche Grufft die Herzen deren / auß dem Desterreichis. Hause Verstorbenen / in silbernen Gefässen von beinfulten Häubtern beygesäzet zu werden.

Die Pfarz: und andere Kirchen / wie auch Clöster in denen Wienners. Vor = Städten anrührend / komm ich gleich Eingangs auf die / hiebevör geheissene Juden: nunmehr aber genannte Leopold = Stadt / welche ihre eigene Pfarz = Kirche hat / so jez Glor = reich = herrschender Kaysers Leopoldus I. im Jahr 1670. dem H. Leopoldo zu Ehren / nach außgerott = jüdischer Träu = Losigkeit / und  
Juden

Juden-Schul / so an diesem Ort gestanden /  
besser erbauen lassen / sothane hat ihren Frentz-  
Hof / und Pfarz-Herrn samt 2. Gehülff-  
Priestern / die das geistliche Wesen versehen.

Closter werden in gedachter Vor-Stadt  
2. gefunden / eines der Herren PP. bloß-füß-  
sigen Carmeliten / so Ferdinandus II. Röm.  
Käyser aufführen lassen. Das andere der  
barm-herzigen Brüder / auß dem Orden  
des seeligen Joannis DEI deren Kirch / und  
Closter liesse Matthias / Röm. Käyser / von  
Anbeginn erhöhen / und dem H. Johannis  
Tausser zu Ehren / weyhen ; nachdem es a-  
ber im Jahr 1652. abgebrunnen / seynd die  
Mittel von Käyser Ferd. III. solche Kirche /  
samt dem Closter / wider zu erbauen / herge-  
schossen worden ; damit aber der Bau desto  
herzlich ; und grösser wurde / haben Ihre  
May. Leopoldus I. deren Closter-Platz  
nicht alleinig verweiteret ; sondern auch mit  
kostbaren Heyligtumen / benanntlichen mit  
dem Armb des seeligen Johannis von Gott /  
welcher auß Spanien übersändet worden /  
bereicht.

Die / so genannt : Kossauerische / Vor-  
Stadt zählet nur 1. Closter / samt der Kir-  
che deren Herrn PP. so sich Diener Mariae

heissen / welche im Jahr 1639. ( Dann in dieser Zeit kamen sothane Mönich allhero ) ein / von Holz zusam gemachtes / Kirchel ware / biß Octavius Piccolomini, Amalphitan. Herzog / 1651. sich zu einen Stifter erkläret : und am Fest des H. Martini den Grund-Stein geleget hatte ; nach dem aber sothaner Fürst in Tod erblichen / thäte sich der Noch-würdige Hr. Dr. Elias Schiller hervor / so all das Seinige diser Ordens-Versammlung vermacht. Item Joannes Thurri, der Orten Burger / dessen frey-gäbige Hände disem Gebäu nicht wenig geholffen. So hat auch Dorothea / Fürstin von Liechtenstein / eine städtliche Erb-Vermachung alldahin zu guten verschaffet.

In der / so benamsten / Alster-Gassen weist sich die Kirch / und Closter der Herren PP. der H. Drensfaltigkeit von Erlösung der Gefangenen / welche in diser Gegend ein Hauß erkauffet : und ein Kirchel aufgerichtet haben / worin 1689. den 30. April zum ersten mahl 6. Heil. Messen gelesen worden. Nachdem wurde von Ihro K. K. M. Leopoldo I. zu Aufführung einer Kirche ihnen dero Wagen- Stadel verehret / Ihre May. haben auch 1689. den ersten Stein darzu  
geles



geleget / wornach dieses geistliche Werck immer in ein groß : und höhers Gebäu erwachsen.

Vor ob = besagter Gassen ist eine Kirch / und Closter der Herren PP. Des reformirts Heil. Benedicti = Ordens / welch = heede im Jahr 1633, von Kaysler Ferdinando II. zu Ehren der grossen Mutter von dem Berg Seratô, erbauet : zu Zeit der allhiesig = letzteren Belagerung aber / verwüstet : und nun wider in die Höhe gebracht worden.

Bey St. Ulrich / unweit diser Pfarz = Kirche / liget auch das Gottes = Haus / und Closter deren Herren PP. Capuciner / im Jahr 1600, wie solche zu Wienn angelanget / von einem Frey = Herrn von Molar gestufftet / und erbauet. Dese Herren PP. wurden hinnach in die Stadt selbstem gelassen / und mit einer Kirch : und zierlichem Closter begabet.

In der Josephs = Vor = Stadt besitzen die Herren PP. der frommen Schulen die Kirchen / und Collegium, woran im Jahr 1698. Den 2. Herbst = Mond / von Grund auß zu erbauen / und von der Aller = Durchleuchtigsten Hand mit dem ersten Stein gezieret zu werden / angehöbet worden.

Auf der Laim = Gruben zeigt sich die Kirch/und Sitz (wie sie es nennen) der Herren PP. auß dem regulirten Orden des H. Parli / welche man Barnabiten heisset ; so thanes Gottes = Hause hat ihren Namen von Maria = Hülff geschöpffet / welches zwar vorhin eng : anjeko aber (vermäg viler Frey = gäbigkeiten ; besonders des Ungaris. Palatini , Fürstens Pauli Esterhazy , so den Hoch = Altar mit vilen Kosten verfertig : und auffsetzen lassen ) vergrößeret : und gezieret worden. In solcher Kirche wird auch das Pfarz = Herrn = Amt außgeübet ; daher selbige einen eigenen Gottes = Acker neben : und um sich hat.

Eben in angeregter Vor = Stadt findet sich das berühmte Closter / und Kirche des H. Josephs der Herren PP. Carmeliten mit Schuhen. Disen hatte Rudolphus IV. Herzog zu Desterreich / im Jahr 1360. einen eigenen Hof angewisen : Kirchen / und Closter erbauet / welches sie auch 280. Jahre bewohnet : wie aber / wegen obschwöbenden Rezereyen / und anderer Abänderung der Zeit / deroselben Closter öd ware worden ; hat es Kaysar Ferdinandus I. im Jahr 1618. der löbl. Gesellschaft Jesu eingeräumet.

met. Wie nun die Herren PP. Carmeliter / nach verfloffenen 107. Jahren / d. i. 1661. auf Wienn wider gekommen / fauffeten sie einige Häuser zusammen / und erhöheten dieses Closter / samt der Kirche / zu welcher Ihre Röm. Königl. May. den Grund = Stein gelegt.

Auf der Widen haben im Besizung eine Kirch / und zierliches Closter die Herren PP. Paolaner, diese wurden von Kaysers Friederich in Teutsch = Lande beruffen / und erstlich in Ober = Oesterreich in verschiedene Closter getheilet ; wie aber / nach Einreissung der Ketzeren / ihre Closter verwüstet : und fast 100. deren umgebracht worden / hat Kaysers Ferdinandus II. ihnen der Orten ein Closter aufzurichten / Verlaub gegeben / welchen er auch grosse Hülfss = Mittel beygetragen / und den ersten Stein 1630. darzu gelegt.

Auf der Land = Strasse haben die Herrn PP. auß dem Einsidler = Orden des H. Augustini mit weiten Aermeln eine herrliche Kirch / und Closter / welches im Jahr 1642. Ferdin. III. zu Ehren der HH. Sebastian / und Rochi / aufzubauen / anfangen lassen. Sothane Kirch ist im Jahr 1656. zu Aschen



worden: 1681. aber wider von neuem aufgeführt: in der lezt = Türckis. Belagerung hingegen / leyder! abermal verwüstet worden; sothanes hat doch der Zeit einen viel schön: und vollkommeren Stande / samt der Kirche / so mit nicht wenigen Kost: und Kunst = reichen Altaren pranget / als es je gehabt / erworben.

Es hatte auch auffer dem Stuben = Thor / unter denen Weiß = Gärbern genannt / die daselbstige Gemein im Jahr 1673. eine kleine Kirch erbau: und / der N. Margarethæ zu Ehren / einweyhen lassen.

Dan folgen einig = herzliche Paläst / öffentliche Einfehrung: und Apothecken. Häuser / und Höse sollen aller = wenigstens 1233. ( auß denen 930. Bürgerliche; 248. Freye; 18. Clöster; 29. Kirchen; 8. alleinig = stehende / Capellen ) allhier seyn; Personen aber / so selbige bewohnen / beyläuffig 600000. Von der Käyserl. Königl. und Erz = Herzogl. Burgg nun den Eingang zu machen / so liget sothane nächst dem / von selbiger ihren Namen schöpfenden / Burgg = Thor gegen Nider = Gang / mit einem sonderbaren Graben / Wall: und Pasteyen verwahret / ein herzlich = vier = eckiges Gebäu / 3. Stöck hoch /

hoch / deren Witteren die Höchst: und Ho-  
 he Herrschafften: die andere 2. aber deren-  
 selben Bediente bewohnē. In der Mitte ist ein  
 grosser Platz mit vil schönē Nacht-Laternen/  
 samt der Kaysersl. Leib = Wacht / wie auch  
 die geheim: und andere Cantzleyen zu erse-  
 hen. Nun folget das Land = Hause der N.  
 De. Herren = Ständen. Das / von denen  
 teutschen Ritter = Orden genant = Teutsche  
 Haus in der Süniger = Strassen. Der Jo-  
 hannes = Hof in der Kärntner = Strassen / de-  
 nen Rittern selbiges Ordens zu: und an-  
 geherig. Die Fürstl. Liechtenstein: und  
 Bouquoy - Hof / in der groß: und kleinen  
 Herren = Gassen / auch unweit der Minori-  
 ten = Kirche gelegen. Des Fürstl. Ungaris.  
 Palatini Hof in der Waller = Strassen. Des  
 Fürst Hartmann von Liechtenstein seiner  
 auf dem alten Bauren = Marckt. Des Fürst  
 Monsfelds auf der Hohen = Brucken. Des  
 Fürsts Montecuculi hinter dem Land = Hau-  
 se. Des Fürsts Porcia in der Herren = Gas-  
 sen. Des Herzogens zu Sachsen = Zeis /  
 anjetzigen Bischoffen zu Rab / auf der Ho-  
 hen = Brucken. Des Savoyf. Prinzens  
 Eugenij in der Himmel = Pfort = Gassen. Des  
 Fürstens von Schwarzenberg auf dem

Neuen-Marckt. Ihro Hochfürstl. Genas  
 den / deß allhiesigen Herrn / Herrn Bischofs  
 fens / unweit von St. Stephan / welch=alle /  
 ihrer künstlichen Gemähl: Bildnussen / und  
 Bau=Meisterey wegen / die Wienn = Stadt  
 beherzlichen. So zieren auch nicht minder  
 sothane die meist = Gräfliche Palläst / an  
 verschiedenen Plätzen außgetheilet. Als da  
 ist der Hof = Cantzler. Auf dem Neuen  
 Marckt. Der Harrach. gegen der Schot-  
 ten-Kirch über. Der Dietrichstein. nächst  
 deren bloß = süßigen Augustinern. Und  
 dergleichen eine Menge. In diser Stadt  
 seynd 21. berühmte Höfe. Der Bischoffl.  
 Wienner. Passauer. Closter = Neuburg.  
 Der Dorotheer: Gundel: Gamminger: H.  
 Creutzer: Herzogburger: Collner: Lilgen-  
 felder: St. Margarethen: Madelsperger:  
 Melcker: Maria = Zeller: Neuberger: Res-  
 genspurger: Schotten: Seitzer: Steyrer:  
 Zwetel: und der Zwelffer = Hofe. Die  
 Würths: und Gast-Häuser seynd vil: und  
 mancherley / schwarzer / gelb: und golde-  
 ner Adler; weiß: und goldener Dchs; weiß-  
 se Schwanen; 3. Hasen; goldener Greiff /  
 Löw / und Pfau; 3. Hacken; weiß: und  
 goldene Rosen; schwarz: und goldener



Bär / blauer Bock / schwarzes Thor / goldene Schlangen / oder Steint; Bilder-Mann / und dergleichen. Apothecken seynd in der Stadt II. Die Kaiserl. bey dem Tyger-Thier genant; Schwarze-Abler: und Moren: Weiße-Engel: und Storch: Rothe-Krebsen: Goldene-Cron: Hirsch: und Löwen: samt der Burger-Spital-Apothecken / zu dem H. Geist benamset. Was nun die 4. Vier-Theil der Stadt (wo von hieroben in etwas gedacht worden) alle Plätze / Strassen / groß: und kleine Gassen / Höfe / Häuser / und wie sie heissen? anrühret; kan solches weitläuffig jeder / Wissens-Begieriger / Leser auß einem sonderbaren Büchlein / Schatz / Schutz / und Schantz / &c. benamset (welches eben bey mir zu haben) ohnschwar erschen; allwohin mich / Kürze wegen / bezogen haben will. Sunsten seynd der Orten auch 2. Bildnuß-Säulen / deren erstere bey denen Herren PP. Jesuiten auf dem Hofe von übergoldtem Merte die Empfängnuß U. L. S. vorstelliet / welche 1667. aufgerichtet worden / zu beschauen. Die andere auf dem Graben-Platz / so der HH. Drey-Einigkeit / wegen Aufher: und ferneren Abwendung

dung der leidigen Pest / die im Jahr 1679  
 eine / groß-zahlbare / Månge Leute der Dr-  
 ten hingerissen / zum schuldigsten Danck-  
 Opfer aufgerichtet worden / zu welch-beeden  
 Ihre K. K. M. Leopoldus I. den Grund-  
 Steine geleget / als zur Ersten im Jahr  
 1667. zur Andern den 30. Neu = Monat  
 1682. an diser letzteren wurde 10. ganzer  
 Jahre gearbeitet / und am Tage der H. H.  
 Drensfaltigkeit 1692. derselben mit ge-  
 wöhnlichen Kirchen = Gepränge zugewid-  
 met / bey gedacht 2ten Säulen finden sich /  
 stätts-brennende / Lampē / samt einer Wacht.  
 So ist auch keines Weeges mit still-schweis-  
 gen zu umgehen die Wunder-volle Mariae  
 Bildnuß / so zu Böz in Ungern geweinet /  
 welche all-täglich mit einem herzlichen Hoch-  
 Amt / einer Litaney / und 4. Rosen-Krän-  
 zen samt manchfaltigen ProceSSIONen in  
 St. Stephans-Dom-Kirche verehret wird.  
 Es weist sich allda ein ander-Wunder-thä-  
 tiges U. S. Bilde / welches in einem schön-  
 Marmor-steinenen Altar gefasset ist. Die  
 Wunder = würckend = Lauretanis. Mariae  
 Bildnuß / samt der Capellen in der Hof-  
 Kirche bey denen bloß = füssigen Herren PP.  
 Augustinern. Eine andere auffer der Stadt  
 auf

auf dem Neu-Bau/ zu Marice-Hülff genannt. Marice-Trost in der Pfarz-Kirche bey St. Ulrich. Marice-Hiezing/ unweit des Römif. Königs Josephi I. Lust-Orts Schön-Brunn. Der jering-anderen zu geschweigen / so sich hin / und wider / in : und auffer der Stadt in verschidenē Mönch- und Nonnen-Clöstern weisen.

Die manigfaltige Handels : Gold : und Silber-Jubilier-Gewölber &c. auch Wechsel-Stuben anbelangend / ist vor allem zu wissen / daß die Kauff : und Handelschafften im Jahr 1100. nach Zeugnuß Latij im 2. B. und 8. Cap. in allhiefige Stadt gebracht worden / welche nachmahls / wegen denen / ( von Herzogen ; sonderlich von Leopoldo IV. ) unterschiedlich-verlyhenen / Freyheiten mehr / und mehr zugenommen / biß sie zu jezigen Stande gelangeten. Daß wir nun von denen Nider-Lägern / deren 48. gezählet werden / welche Stuck : nicht Ellen-weise verkauffen / den Eingang machen / so ist von ihren Gewölbern 1. auf der Brand-Stat. 2. auf dem Juden-Platz. 4. auf dem Rien-Marckt. 1. auf dem Hofe. In der Wald-Säul 2. In der Unter-Bäcken-Strassen 3. In dem H. Creutzer-Hof-Gäßel



Gäßel 1. Auf dem Alten = Fleisch = Marckt  
 II. In der Kärntner = Strassen 7. Auf dem  
 Hohen = Marckt 1. In dem Gundel = Hofe  
 4. Auf dem Graben 1. Im Cöllner = Hofe  
 2. Auf dem Alten = Bauren = Marckt 8.

Anderer Kauff = Leute Gewölber ; oder  
 Tuch : und Seiten = Läden / worinnen El  
 len : oder Gewicht = weise sothane Waar  
 versilberet wird / finden sich auf St. Peters  
 Frent = Hofe 7. Im Jungfrau = Gäßel 2.  
 Am Neuen = Marckt 1. In der Kärntner  
 Strassen 15. Auf dem Hohen = Marckt 10.  
 Unter denen Tuch = Lauben 8. Am Graben ;  
 oder Kräutel = Marckt 12. Auf dem Kol  
 Marckt 1. Auf dem Alten = Bauren = Marckt  
 2. Zusammen 58.

Anderer / in denen Gewürz : und derglei  
 chen verschliffen wird ( dessentwillen auch  
 Gewürz = Gewölber benamset werden ) zei  
 gen sich in verschidenen Plätz : und Gäßeln  
 nun 49. In der Wipplinger = Strassen 1.  
 Auf dem Hof 1. Am Heyden = Schuß 1.  
 Im Tressen = Graben 1. Auf St. Peters  
 Frent = Hofe 3. Im Hut = Stöper = Gäßel 1.  
 Am Neuen = Marckt 1. In der Wald = Säul  
 2. In der Unter = Bäckern = Strassen 2. Im  
 N. Creutzer = Hof = Gäßel 2. Auf dem Altens  
 Fleisch

Fleisch-Marckt 2. In der Kärntner-Strassen 16. Auf dem Nochen-Marckt 4. Under denen Tuch-Lauben 3. Auf dem Graben 5. Auf dem Kol-Marckt 1. Auf dem Altens-Bauren-Marckt 3.

Materialisten-Gewölber findet man anjeto bey dem Pauer-Thor 1. In der Kärntner-Strassen 2. Auf dem Graben 2. Auf dem Peters-Freyt-Hofe 1. In allem 6.

Enzler-Gewölber werden in der Kärntner-Strassen dormalen 13. gefunden.

Buch-Handels- und Buch-Bünder-Läden weisen sich der Zeit 17. Als in der Do-rothea-Gassen 1. Im Kraut-Gäßel 1. In dem Pater-noster-Gäßel 1. Im Hut-Stöper-Gäßel 1. In der Kärntner-Strassen/nächst dem Stephans-Freyt-Hof-Thor/ 1. Im Freysinger-Hof / unter der Ketten genant / 1. Im Schulter-Gäßel 1. In dem Seitzer-Hofe/gegen der Profels-Hauß-Pforten der Wol-Ehr-Würdigen Herren KP. von der Gesellschafft Jesu über / 1. Auf der Brand-Statt 1. In dem Nothen-Nigel 2. Auf dem Kol-Marckt 2. Bey dem Schön-Brunn 2. Auf dem Peters-Freyt-Hofe 1. Auf dem Nochen-Marckt gegen der Käyserl. Schronnen über / 1.

Es seynd noch mehrer / fast unzähllich / geringere / Gewölber da / und dort in Platz : und Gassen zerstreuet. Derjenigen / worinnen seidene / mit Gold : und Silber eingetragene / Zeig verkauffet werden / seynd Datò 20. In denen aber seidene Schlass : Röck / und unterschiedlich = gestückt : und gewürckte Kleidungen samt kostbaren Bändern käufflich zu finden / seynd 63. Leinwäter = Gewölber rechnet man 21.

Gold : oder Silber = Jubilir = Gewölber sollen 7. seyn. Auf dem Kol = Marckt 3. Auf St. Peters = Frent = Hofe 1. Auf dem Hofe 1. Bey der Profess Haus = Pforten der S. J. 1. Auf dem Lichten = Stege 1.

Der berühmtesten Wechsel = Stuben werden auf dem Alten = Bauren = Marckt 2. angetroffen. Auf dem Graben 1. In der Unteren = Bäckern = Strassen 1. Auf dem Peters = Frent = Hofe 1. Im Föderl = Hof / unweit dem Lichten = Steg / 1. In der Lands = Cron 1. Gegen St. Stephan in dem Caffé - Hause 1. Auch unweit davon 1. In dem Gundel : Cöllner : und Regenspurger = Hof überall 1.

So ist auch allhier des Kaysersl. Münz = Hauses in der Wald = Säule nicht zu vermissen /



geffen/worinnen die groß: und kleine Gold: und Silber-Gelder gepräget werden. Nicht weniger desselbigen / so auſſer der Stadt im Schantz = Graben liget / worinnen man Gold: und Silber ſcheidet.

Die vilerley / Hoch: und Nidere / Gerichts = Stellen der Orten anrührend / werden deren 3. Kayslerl. gezählet/benamtlichen der Kayslerl. Hof-Rath / in welchem alleine die Stritts = Sachē des Röm. Reiches / und / was deme zu: und angcherig / außgefochten werden. Bedeut = hohe Stelle hat seinen Præsidenten/ und mehr andere kluge Köpfe zu Mit-Glider. Die 2te ist die Hof-Marschall. Instantz / allwo die Kayslerl. Königl. und Erz = Herzogliche Beamt: und Bediente verklaget werden können. Die 3te ist der Hof-Krieges-Rath / wovor wider die Herrn Generales , samt ihren Unter = habenden / gehandelt werden muß. Darzu geheret auch das Krieges = Commissariat-Amt.

Königl. Richter werden 2. gefunden / deren Ersteres die Ungeris. Cantzley / in der alle Ob: und Nider-Ungeris. Croat. Dalmar. Slavon. und Sibenbürg. Sachen geschlichtet werden.

Die Böhmis. Cantzley / worinnen nicht nur Böhmis. Proceß: sonderen auch Märische / Unt: und Ober: Schles. beede Lausnitz / mit der Graffschafft Glatz vorgenommen werden.

Die Kaysrl. heimliche Canteley in der alle Zwenspaltungen von denen Erb = Länd: deren: Desterreich / Steyer = Marckt / Cärnten / Crain / Graffschafft Tyrol / und Elsas.

Neben diesen Stellen weiset sich erstlich die Hoch = Löbl. N. De. Regierung (zu welcher auch die 3. Consistoria in Welt = Sachen / als da ist das Wiener. Passauer. und Universität. gezogen werden) welch = erst = hoche Stelle Ihre Excell. Herz Herz Stadt = halter / Cantzler / und andere Rätthe vorstehen.

Die zwent = Hoch = Löbl. Instanz ist der vorrigen an Ort: und Würde (wie Latus im 3. B. am 3. Cap. will) fast gleich / und wird die Hof = Cammer benamset / diese hat zu ihrem Ober = Haupt einen Præsidenten ; zu Rätth aber Cavallier / und andere Wirth = schafft: und Rechnungs = Verständige.

Das Land = Marschall. Gericht / allwohin alle N. De. Herren Stände gehörig / bestehet auß dem Prælaten: Herren: und Ritter = Stande / und hat einen Marschall /  
und

und Unter-Marschall / ist auch der Hoch-Löbl. Regierung untergeben ; also zwar ! daß die strittige Partheyen alldahin appelliren können.

Nun folget das Wiener, Passauer, und Universität, Consistorium, denen 2. Ersteren stehen vor Bischöfliche Officialen, samt denen Notarijs, und Besitzern. Das Universität, Consistorium ist in Peyn : sowol als Burgerlichen Handeln befusget / einen rechtlichen Außspruch zu thun / welches ihme von Martinô, Röm. Pabsten / verlihen worden / wie solches die Bull, unter dem 8. Prach-Monat im Jahr 1420. zu Florenz außgefertiget / darthut. Unter diese Instanz gehören all die Tenige / so viel unter die freye Künsten gezählet werden / wie solches Albertus, der Glider-krumme / und Rudolphus IV. Erb-Herrn zu Oesterreich / im Jahre 1300. (nach Außsag Latij am 3. B. und 2. Capit.) verordnet haben. Das Haupt dieses Consistorij ist ein Rector, welcher Ihr Magnificenz betitult wird / deme 4. Facultäts-Decani ; und so vil Nations-Procuratores, samt anderen Consistorialen in Berathschlagungē Bey-Stande leistē ; ein mehreres von diesem hierunten.



Schlüßlichen folget der Stadt = Rath / welchen alle Burger in : und auffser der Stadt unterworffen. Difes Gericht hat einen Burger = Meister / welcher Begewaltiget ist / die Letzte = Willen zu bestättig : oder zu verwärffen ; Vorrunder zu säzen ; der Stadt Nutzbarkeiten zu befördern ; des ro Nachtheile hingegen abzuwenden / und dergleichen. Dem Stadt = Richter / samt denen Schrammen = Gerichts = Benßizern ist zuständig / die Müßi = Thaten zu durchforschen / Schulden = Händel : und andere Zwispalten bezulägen zc. einem Jeden auß besagt = Beyden ist ein sonderbares Gerichts = Ort : und 12. Rath = Herrn : oder Benßizer ( wie gedacht ) samt einen Stadt = Anwald bestimmet.

Auf allhiesig = Hoche = Schul nun zu kumen / solle selbige ( laut dem Ehren = Spiegel des Hauses von Desterreich / und Latij Mäinung im 3. B. und 3. Capit. nach ) von Käyser Fridericô II. im Jahr 1237. nach des Desterreich. Herzogen Friderichs Besig : und Erhöhung allhiesiger Stadt in die Zahl der Reichs = Städte / neben St. Stephan erhoben : mit weltlichen Professorn versehen : von Ottocarô aber nachgehends /

hends (als einem / Wissenschafts-liebend-  
 Böhmischem / König / und Herzogen von  
 Oesterreich) mit mehreren Einkünfften / und  
 Magistrern im Jahr 1356. behäuffiget: und  
 auf dem Neuen-Herzogen-Hof / nahe denen  
 Stadt-Mauern überbauet seyn worden.  
 Albertus II. beruffete hinnach von Paris  
 bepurpurte Gottes-Gelehrte / und fieng / ein  
 neues Collegium zu bauen / an; Rudolphus  
 IV. Herzog von Oesterreich / ein tauglich:  
 von der Hand-Wercker-Unruhe abgeleg-  
 neres / Ort erwählend / lieffe angeregt = hohe  
 Schul zu dem Stuben: oder Post-Thor  
 übersätzen / und selbiger die / von denen  
 Tempel-Herren verlassene / Gebäue zu eig-  
 nen / hatte auch dero Einkünfften all-jähr-  
 lich mit 1000. fl. vermeret: und sie in Ge-  
 Gestalt einer Academie gebracht; welche  
 doch ein Jahre hernach / als 1388. (laut des  
 Oesterreich. Ehren-Spiegels im 4. B. und  
 2. Cap.) Albertus III. mit dem Zopf be-  
 namset / weit merer beherzlicher; zumalen er  
 nicht alleine von Urbanô, dem Röm. Pab-  
 sten / die Bestättigung darüber erhalten:  
 sonderen über dises einen Mathematis. Pro-  
 fefforem ihr zugethan / der Professorü zahl  
 auch auf 30. (worunter 3. Gottes: und 4.

Rechts-Gelerte; 3. Arzneyen-Verständige; und 20. Welt-Weisheit: und Sprachen-Kündige waren; welche Anzahl doch / nach Zeignuß Latij, Ferdinandus verdoppelte) vermeret. Diser Universitäts-Stande blibe biß auf 1622. allda / worauf (wie oben vermeldet) im Jahr 1551. von Ferdinandô I. Röm. König / die Herren PP. der Löbl. Gesellschaft IESU mit Berwilligung Käyser Ferdinandi II. derselben auf ewig unzertrennlich vereinbaret wurden / welcher noch / auß Liebe der freyen Künsten / den Platz / so Rudolphus IV. zu einer Academie gewidmet / ihnen zugäben / und ein herzliches Collegium, Kirche / Schulen / und alle Notwendigkeitē erbauet; allweilen aber der Ort noch zu klein gedunckete / ließe höchst-gedachter Käyser / neben der Häuser / in welchen einige Studenten / Krafft gewisser Stiftungen / erhalten wurden / noch Andere von denen Burgern erkauften / und denen Herren PP. zum Gebrauch einräumen; welches dan machete / das oft-angezogene Universität von Tage zu Tag an Schülern erwuchse / auch von allen Gelerten unter die berümt: und fürnemeste gezälet wurde / und noch heüt zu Tage wird.

Dise



Dise Universität hat seinen Rectorem Magnificum, so alle Jahr erwählet wird am Fest des H. Andree öffentlich in Auditorio in Mit: und Beyseyn des Bischofflich-Wieneris. Herren Herren Officials, und Universität = Canzlers; des Kays. Herren Super-Intendentens; der Löbl. Societät Collegij-Rectore, und anderen Herrn Doctorn auß denen 4. Facultatibus, samt denen 4. Nations-Procuratorn (benantlichen dem Oesterreichisch: Rheinisch: Hungarisch: und Sächsischen) sothaner Rector wird auch all-jährlich auß einer anderen Facultät/der Reye nach/genommen; also! daß dem Theologo ein Jurist: diesem ein Medicus: dan ein Philosophus folget. Mehr-gedachter Rector genüßet die Ehr: und Würde / in offenen Abhandlung: und Umgängen gleich denen Röm. Kays. Maj. Maj. 2c. 2c. nachzufolgen. Selbiger höret gemeiniglich jede Woche 2. mal/in Gegenwart der 4. Facultäts-Decanen; 4. Nations-Procuratorn; und denen 4. Aeltesten auß besagten Facultäten/ mit 2en Beyseizern die Civil: und Criminal-Strittigkeiten an / und lasset darüber die Berbescheidungen ergehen.

Die Academie vor dem Schoten-Thor in der Alster-Gassen antröffend / ist selbige vor kurzen Jahren gestiftet worden / in diser wird die adeliche Jugend / von fremden Orten auch allhero räisend / nicht allein in denen Studien : sondern gleichfals in unterschiedlich-andereu stattlichen Übungen ( als Sprachen / Reit : und Danzen / Föchten zc. ) unterwisen.

Man findet der Orten noch merere Plätz / und Häuser / in welchen zu gewissen Zeit : und Stunden derley Exercitien gehalten werden / benantlichen die Kaysersl. Reit-Schule ; Ball-Häuser ; die Föcht-Schule bey dem goldenen Hirschen / unweit dem roten Thurn / in welcher die Hand-Wercks-Leute ihre Dapferkeit mit Rapieren / hölzernen Säbeln / Schlacht-Schwerdern / Stangen / Fanen-Schwüngen / zc. fast all-Sonn-täglich für einen billichen Preyse herzhafft zäigen.

So weisen sich auch allhier manigfaltigsehens-werte Bibliothecæn, worunter die Kaysersl. wegen ihrer Mänge Bücher / deren vil 1000. die fürnemeste. Die / ihres Stiffters halber / genant-Windhagianische bey denen Herren PP. Dominicanern. An-  
deren

deren in verschiedenen Clöstern zu geschweigen.

Von denen freyen Künsten werden wir geläitet zu denen Hand-Arbeitungen / welche in gewisse Zunftten / so deren Zu : und Bengethane in grossen Umgängen nachfolgende Ordnung halten) ab : und eingetheilet werden. Dese seynd an der Zahle 50.

## I. Zimmer-Leute /

Welche in ihrem Fane zu einem Patron den H. Joseph auf einer : anderen Seits aber die Archen Noe ( wie es auß folgenden Reimen erhellet ) führen.

Weil Joseph war' ein Zimmer-Mann  
 Auf diser Wankel, Erden /  
 Kunt niemand besser zum Patron  
 Von euch erwälet werden.  
 Die Archen Noe bauet hat /  
 Vom Sind, Fluß unverlezet /  
 Der Menschen Unter, Gang : und Schad'  
 Sie wider hat ersähet.

## 2. Maurer; und Steinmeßen /

Die H. Nicostratum, und Simphorianum auf einer : anderer Seits hingegen die 2. H. Castorium, und Claudium habend.

Durch Müß' : und Schweiß im Angesicht  
 Thun sie ihr Brod gewinnen :



Wer bauen will; und zalen nicht /  
 Der bleibe weit von ihnen  
 Die Zunft gar billich mit dem Fan /  
 Vor anderen stolziret;  
 Weil er zwey, hundert Jahre schon  
 Den Um- Gang bald gezieret.

### 3. Ziegel-Decker

Haben einer Seits den H. Schutz-  
 Engel; auf der anderen aber das Genas-  
 den-Hause zu Loreto.

Den Engel- Schutz ihr ohne Klag'  
 Erwält zu einer Stützen;  
 Weil ihr oft manchen Sommer, Tag'  
 Müst hoch, gefährlich schwitzen.  
 Von einem in das ander Land'  
 MARYA, Haus wurd tragen /  
 Auf sie wer hofft / und braucht Verstand' /  
 Kan sich auf Gipfel wagen.

### 4. Tischler

Füren die H. Gebärerin GOTTES  
 auf einer; anderer Seits die Archen  
 des Bundes.

MARYAM recht die Tischler, Schar'  
 Auf ihren Fan' erkoren /  
 Auß welcher GOTTES, Sohne war'  
 Zum Heyl der Welt geboren.  
 Und / weil das wahre Himmels, Brod  
 In ihrem Leib gelegen /  
 Ist sie ervillet noch von GOTT  
 Mit lauter Gnaden, Seegen.

### 5. Schloß:

## 5. Schloß: und Uhr, Macher &c.

Auf einer Seite **MARZUM**: auf  
der anderen den **H. Leonardum**.

Ein halber Circul-Silber-Mon;

Ein Uhr die falsch nie gehet /

Ist euch **MARZA** in dem Fan' /

So oft ihr sie ansehet.

Auch **LEONARDI** Hülfes, Hand'

Nicht pflöget zu verweilen /

Eröffnet Schlösser / Ketten / Band' /

Die Freyheit zu ertheilen.

## 6. Del: und Häringer / Käß- Stöck: und Greißler /

Auf einer Seite den **H. Oswald**:  
auf der anderen den **H. Eustachium**  
fürend.

Von Königlicher Stammen, Quell' /

Oswald geboren worden /

Sein Tugend, Wandel / wie ein Del' /

Zerflosse aller Orten.

Eustachius wird / ungefrag't /

Von euch auch Lob, verehret ;

Dieweil der Höchste auf der Jagd'

Ihn wundersam befehret.

## 7. Köch

Haben einer Seits die **H. Annam**:  
auf der anderen aber die Hochzeit zu Canâ  
in Gallilæâ.

So vil ich mercke / trachtet ihr

nach

Nach wahren Himmels, Speisen?  
 Worzu S. Anna (glaubet mir!)  
 Euch Bor, Bitt wird erweisen.  
 Mehr / als der Tisch zu Cana, wird  
 Die Tafel dort ergehen/  
 Den man zur Himmels, Hochzeit führ't, /  
 Sich zu dem Lamb zu sähen.

## 8. Kol, Mässer

Füren auf beyden Seiten M A  
 R T A M.

Zu beyden Seiten habet ihr  
 M A R T A M lassen malen /  
 So stellet ihr ja selbstten für /  
 Daß sie euch wol gefallen?  
 Schön, schwarz ist sie / wer sie betracht;  
 Doch Lilgen, weiß darneben;  
 Weil Nacht; und Tag / in ihrer Macht;  
 Der Tode / samt dem Leben.

## 9. Wagner

Haben einer Seits den H. Eliam:  
 auf der anderen aber die H. Catharinam.

Eliam führet ihr im Schild /  
 Der mit dem Feuer, Wagen  
 Hat in das Paradenß gezilt /  
 Wird' auch dahin getragen.  
 Euch gibet noch das 5te Rad /  
 (Daß ihr nicht bleibet stöcken)  
 S. Catharinæ Rath / und That /  
 Wan nicht die 4re klöcken?



## 10. Drähsler

Führen auf einer Seite das drähende  
Jesulein; auf der anderen aber Mag-  
dalenam.

Wo ist ein Künstler / der beger't  
Dem Kind sich zu vergleichen?  
Ausz nichts weil es gedräht die Erd' /  
Das Mer' / und Himmels-Zeichen?  
Auch Magdalence Meister, Stück'  
Nicht wenig zu betrachten;  
Weil sie das / Welt-beliebte / Glück  
Selernet hat verachten.

## 11. Schiff-Leute

Haben einer Seits die H. Noë,  
und Nicolaum; auf der anderen aber U.  
L. Frau / samt vor-gedacht-zen H.

Wer unter der Patronen Schutz  
Dem Wasser sich ergibt /  
Der bietet der Gefar' ein Trutz /  
Kein Schiff, Bruch ihn betrübet,  
Noëmi - Arch: Mariae, Krafft  
Den Fluten kan befehlen;  
Auch Nicolai Vor, Bitt straff't  
Die / Zorn-erhöbte / Wellen.

## 12. Faß-Zieher

Führen die H. Augustinum, und  
Thomam von Aquin auf einer: auf der an-  
deren Seiten aber die H. Dominicum, und  
Catharinam von Siena, gehen auch mit  
Schallmeynen.

Der David schon bey alter Zeit

Thät

Thät vor der Archen spilen  
 Auf seiner Harpsen: solche Freud'  
 Ihr scheintet zu ervillen.  
 Wie euer Freud', Schallmenen, Ton  
 Thut hier ein Zeit, lang klängen;  
 So wünscht: daß jeder ewig kan  
 Dort mit den Engeln sungen!

### 13. Bader

Haben einer Seits die H. Bar-  
 tholomæum, und Catharinam: auf der  
 anderen aber den Samaritan.

Bartholomæi Leib thät seyn  
 (Der Haut beraubt) ein Wunden;  
 Auch Catharina hat die Peyn'  
 Deß Rad: und Schwerds empfunden.  
 Der Himmlische Samaritan  
 Woll' unsre Wunden hehlen!  
 Der Arzt Gesundheits, Dele kan  
 Der kranktn Seel mit, theilen.

### 14. Seiler

Füren auf einer den H. Augusti-  
 num: auf der anderen Seite die H.

MAKZAM.

Et. Augustinum habet ihr  
 Gar wol für euch erwählet /  
 Der manich, strängen Orten hier  
 Auf Eysser angestellet;  
 Diweil ihr auch MAKZAM ehr't /  
 Wird sie mit Liebes, Stricken  
 Verbunden euch auf diser Erd';  
 In jener Welt erquicken.

15. Hu

## 15. Huter

Führen einer Seits die H. Barbara  
 ram; auf der anderen den H. Martinum.

Der Hut vor Hiß: und Regen, Quell

Das Menschen, Haupt bewaret:

St. Barbara die Christen, Sel'/

Wan sie von hinnen faret.

Mit deinem Schwert' / O Himmels, Held'!

Martine! thu' uns schützen /

Wan wir im letzten Todes, Feld'

Gefährlich werden schwißen.

## 16. Hafner

Haben auf einer den H. Florianum:  
 auf der anderen Seite den H. Sebastianum.

Es will / daß sie vor allen geh't /

Der Hafner, Zunft gebüren!

Weil GOTT den ersten Menschen thät

Auß Erde selbst formiren.

Ein Wasser, Guß zu eurem Werk'

Mit, theilet Florianus;

Der Liebe GOTTES Feuer, Sack'

Reicht dar Sebastianus.

## 17. Weber

Führen den Sohne GOTTES  
 einer; anderer Seits dessen hoch-  
 werteste Mutter.

Kein Leinwat wird so weiß bereit /

Auch Silgen müssen weichen!



Mariae Keusch : und Reinigkeit  
 Kein Blüh : noch Schne zu gleichen.  
 O Himmels-Par ! schütz deine Schar  
 Für Sünden, Wust der Erden /  
 Daß rein sie bleiben immerdar ;  
 Und Alle selig werden !

## 18. Körbel-Macher

Haben die H. Dorotheam auf einer :  
 auf der anderen Seite den H. Grego-  
 gorium.

Ein Körblein hate Dorothe /  
 Voll Blumen / außer koren /  
 Die auch bey Winters, Frost : und Schne  
 Nicht pflögen abzudoren.  
 Gregorius vil Fruchtbarkeit  
 Geflochten auß den Schrifften /  
 Die er allein / zu Nutzbarkeit  
 Der Kirche / thäte stüßten.

## 19. Leb-Zelter

Züren die Mutter GOTTES zu  
 einer : zu der anderen Seite den H. Am-  
 brosium.

Dich alle Welt in Ewigkeit  
 Soll / süße Jungfrau ! grüssen ;  
 Dann du die Lebens, Bitterkeit  
 Biß fähig zu versüßen.  
 Ambrosi ! es für uns verricht' /  
 Weil deinen Mund' um, gäben  
 Ein Binnen, Schwarm / wie dir das Licht'  
 Auf-gieng von deinem Leben.

20. Mel-Mässer

Haben auf einer Seite die Mutter  
**GOTTES**: auf der anderen die  
 H. Claram.

Auf Erd Maria hat bereit  
 Das Brod / der Selen Speise /  
 Darum ihr / werthe Christenheit!  
 Zum Danck all' Ehr' erweise!  
 St. Clara dieses Himmels, Brod'  
 In ihren Händen traget /  
 Womit sie hat des Feindes, Kott  
 Zersteret / und verjaget.

## 21. Fütterer

Führen die Geburt **CHRIST** ei-  
 ner: anderer Seits die H. Agnes.

Der Himmels, Fürst sich arm: und bloß  
 Den Thieren zu, gesellet /  
 Und für die Vätterliche Schoß  
 Der Kripen, Heu erwälet.  
 Eigt / wie ein Lamb / sanfft, mütig / mild /  
 Mit Demut, Glantz gezieret /  
 Gleichwie es Agnes in dem Schild' /  
 Zur Prob der Unschulb / fület.

## 22. Miller

Haben auf einer Seite die Mutter  
**GOTTES**: auf der anderen den  
 H. Nicolaum.

Fort mit dem aller, schönsten Mel /  
 Wie ihr es können mollen!

Maria Silber, reine Sel'  
 GOTT selber wol, gefallen.  
 Ihr werdet ohne End': und Zil'  
 Hinkünftig reich bestehen /  
 Weil Nicolaus immer will  
 Mit Wasser euch versähen.

## 23. Bäckern

Füren auf einer Seite die Mutter  
 des Allerhöchstens / und den H. Nicolaus  
 von Toletto: auf der anderen den  
 H. Augustinum.

Das Brod / von euch zu Nachts gemacht' /  
 Bey Tag wird aufgezeret ;  
 Das Himmels-Brod auch bey der Nacht  
 Die Hunger-Welt ernäret.  
 Nach diesem Jeder streben soll' /  
 Und sich darmit erwillen !!  
 Dan bis's bekummt der Seele woll' /  
 Thut ihren Hunger stillen.

## 24. Sib: und Kämpel, Ra- cher

Haben die H. Magdalenam zur  
 einen: zur anderen Seite den Pro-  
 pheten Daniel.

Ob Magdalena vor schon hat  
 Die Reinigkeit verloren /  
 Hat selbe doch das Zäher, Bad'  
 Ihr wider neu, geboren.  
 Der Gehen, Psaffen falsche Wort  
 Hat Daniel erwisen /



Ben Hofe: und im Löwen, Ort  
Wurd' er von Allen prisen.

## 25. N Adler

Füren die H. Drey, Einigkeit /  
samt der Mutter JESU.

Kein solich, scharff, gespitztes Haupt  
Bishero war zu fünden /

Das die Drey, Einigkeit geglaub't:  
Auch Gottheit zu ergründen?

Ein Mutter seyn; und doch darbey  
Ein Jungfrau; Lilgen bleiben:

Wer wird mir dieses Wunder, Zwen /  
Der Würde nach / beschreiben?

## 26. Schneider

Haben den Heiligen Michaelen.

Sich in dem Himmel hat ein Streit  
Im Anfang zu getragen;

Weil Michaelis Dapferkeit  
Den Lucifer geschlagen /

Sein Stärck: und Macht die Höllen, Roth  
Genugsam hat empfunden;

Hülff! daß wir in der Todes, Roth  
Nicht werden überwunden.

## 27. Fleisch, Hacker

Haben einer Seits die 4. Evange-  
listen / und in der Höhe das Lamb GDes  
tes: auf der anderen Abraham / wie er seinen  
Sohn Isaac schlachten will.

Edw / Adler / Engel / Dsch zusam:

Ein Jeder wol betrachtet:

Wie GOTT : und Mensch / das Unschuld-Lamb  
 Von Juden wurd geschlachtet ?

Im alten Testament von GOTT

Schon wurde angezäiget /

Als Isaac wurd gefürt zum Tod' /

Zum Streich sein Haupt herneiget'.

## 28. Leinwat-Handler

Füren die Mutter GOTTES.

Ein Leinwat / welcher nichts gebrücht /

Die frey von aller Mackel ;

Dhn' alle Finsternus ein Licht /

Ein helle Himmels-Fackel

Maria ist / sie hat von GOTT

Das ewig Wort empfangen /

An dem das Heyl' in größter Noth

Der Erb-Sind thäte hangen.

## 29. Glocken : und Zinn-

Güßer

Ohne Fan.

Ob ihr am Fan schon Mangel leid't ;

So wüßet ihr dem Herren

Doch seine Ehr nach Schuldigkeit

Dhn Unter-Las zu meren.

Was brauchet es probiren lang ?

Von eurem Werck' erklingen

Die Kirchen, Thuren / und mit Klang

Die Wolcken gar durch, drängen.

## 30. Weiß-Gärber

Haben die H. Catharinam.

Wurd ja nicht fällen / wan Ich euch

Soll weiß : und kluge nennen ?

Dan dieses Catharina gleich  
 Gibt Jedem zuerkennen /  
 Die 50. der Gelehrten hat  
 Mit Klugheit überwisen /  
 In Schulen annoch heüt ihr That  
 Der Weißheit wird geprisen.

### 31. Hand = Schuh = Nach = und Taschner

Süren einer Seits die H. H. Drensal-  
 tigkeit: auf der anderen die wänende Mut-  
 ter JESU von Bötsch / und den H.  
 Udalricum.

Weil uns die Krafft ermangelt hat /  
 Die Laster abzubüssen ;  
 Maria selbst / an unser stat /  
 Die Thränen ließe flüssen /  
 Zu sägen / daß wir ohne Buß :  
 Und Zäher nicht gelangen  
 Zum Himmel / wohin zilen muß  
 Der Selen ihr Verlangen.

### 32. Lederer

Haben Mariam auf einer : und den  
 H. Stephanum auf der anderen  
 Seite.

Dit's ist das Gebeonis Fell /  
 Mit Himmels , Tau befeuchtet /  
 Vom Aller , höchsten Wunder , hell  
 Mit Gnaden , Glanz beleuchtet.  
 Der Himmel in der Marter steh't  
 St. Stephano schon offen ;



Dem es auf solche Weiß' ergeh't /  
Das rechte Zil getroffen.

### 33. Satler

Füren den H. Georgium zur einen

zur anderen den H. Augustinum.

Mit Schwerd' : und Lanzen thät zu Feld'

Sich unerschrocken wagen

Georgius / der kluge Held' /

Den Drachen zu erschlagen.

Ben Augustino liegen thut

Ein Keger, Schar gefangen /

Die eine Zucht : und eine Brut

Der höllisch, alten Schlangen.

### 34. Kiemer

Haben einer Seits den H. Paulum

auf der anderen dessen Bekerung.

Der vor die Kirch verfolget hat ;

Thät sie hernach vermehren /

Indem sein Fleiß' durch GOTTES, Gnad'

Bil Völcker thät bekeren /

Unweit Damasco von dem Pferd'

Wurd' er zum Glück geschlagen /

Und wurd' gewürdigt : und beehr't

Des Herrens Nam zu tragen.

### 35. Schwerd = Feger

Füren auf einer Seite die H. Bar

baram : auf der anderen den Sig des

Davidis wider Goliath.

St. Barbara den Marter, Streich

Von Väterlichen Händen

Empfienge / so ihr Sele gleich  
 In Himmel thäte sänden:  
 Entgegen seht! wie Goliath /  
 Der Risen, Baum / hinfallet!  
 Wie ihm das Schwerd des Davids hat  
 Sein Frevel, Zorn bezalet.

## 36. Bündler

Haben den H. Urbanum einer: an  
 derer Seits wie sie Faß bünden.

Urbanum ihr auf's aller, best' /  
 Als ein Patron / verehret /  
 Besonders / wan sein Namens, Fest  
 Ein schöne Zeit bescheret!  
 Ihr schlaget dapper um das Faß /  
 Da's in den Ohren flünget /  
 Und wünschet ohne unterlaß /  
 Da's Lösen wol gelünget!

## 37. Fischer

Prangen mit dem H. Petro.

Kein Zug' der best: und nützer war'  
 St. Petrus kunt' erlangen /  
 Als da er selbst bey dem Meer'  
 Von Christo wurd gefangen.  
 Kein Meister grösser / dan er / war' /  
 Der da gewust / die Selen  
 Zu ziehen auß der Welt, Gefahr' /  
 Wie Fische auß den Wellen.

## 38. Diebstler

Führen auf einer Seite die H. Annam  
mit der Mutter GOTTES: auf der  
anderen Mariam alleine.

Mariam Anna hat gebor'n /

Wie Alle diß bestehen /

Auß der (worzu sie außerkor'n)

Die Lebens- Frucht soll gehen /

Dergleichen auf dem Erden- Kreyß'

Kein Stamm: noch Baum getragen;

Von ihr allein kan man den Preyß' /

Und sunst von keiner sagen.

## 39. Zier- Gärtner

Haben einer Seits Adam / und Eva:  
auf der anderen den Welt- Heyland / wie  
er der H. Magdalencæ in Gestalt eines Garte-  
ners erscheint.

Diß war das erste Gärtner, Par'

Dem GOTT der H. Erz vertrauet

Das Paradenß auf ihr Gefar' /

Damit es wurd gebauet.

Es war geschäzt / und hätte Gunst /

Daß Christus selbst erschinen

In solcher Form / geliebt die Kunst /

Eh daß er fuhr von hinnen.

## 40. Kuchen- Gärtner

Führen die HH. Dreyfaltigkeit auf  
einer: auf der anderen Seite die  
H. Martham.

Den Grossen: und Drey, Einen ihr

Gar recht: und wol erkoren;

Weil



Weil ohne dessen Segen hier  
 All Müß' : und Fleiß verloren.  
 Ohn' ihn die Erd kein Wirkung hat /  
 Thut alle Frucht versagen /  
 Wan man sich auch soll früh' : und spat /  
 Gleich einer Martha / plagen.

## 41. Schuster.

Prangen einer Seits mit der Mutter  
 GOTTES : auf der anderen mit dem  
 H. Leopoldo.

Von ihren Schuhen Salomon  
 Vor : längst sein Braut geprisen /  
 Als er der Welt Mariam schon /  
 Der Gleichnuß nach / erweisen /  
 Sie ist mit unbeflecktem Schrit  
 Den Himmel eingegangen ;  
 Auch Leopoldus ohne Strit  
 Wird ewig Glor : reich prangen..

## 42. Schmide

Haben zu beyden Seiten den  
 H. Loy.

Wär Stahl : und Eysen noch so hart  
 Künst ihr sie doch bezwungen :  
 In eine Form ( wie man ersar't )  
 Auf euren Ambosß bringen :  
 So kan der Menschen hartes Herz'  
 Die künstlich Hand vom H. Erren  
 Erweichen / schmiden / wie das Herz' /  
 Und 100. mahl verkeren.

## 43. Schnür-Macher

Führen auf einer Seite die Mutter  
JESU mit dem H. Johanne Tauffer:  
auf der anderen den H. Paulum.

Marice Demut in ihr Schoß

Hat Himmel, ab gezogen

Den Reichsten / so arm / und bloß /

Ihr Pilgen, Brust gesogen.

Mit Christo / seiner Kirch zusam

War Paulus so verbunden /

Daß ihn kein Reichen / Schwert / noch Flamm'

Von ihm' abtrennen kuntten.

## 44. Strümpf-Stricker

Haben JESUM / den guten Hürt  
ten / einer : anderer Seits Christi  
Freindschaft.

Ach! gäbet euch in dessen Schutz /

Den ihr im Fane füret !

Er ist zum Himmels, Wege nutz /

Daß ihr darvon nicht irret /

Der / all, zu, gute / Selen, Hürt

Euch / seine Schäflein / treiben :

Und seiner Freindschaft ewig wird

Im Himmel einverleiben.

## 45. Leder-Zurichter

Führen auf einer Seite den H. Mi  
chaelm ; auf der anderen den H. Bar  
tholomæum.

Behauptet hat St. Michael /

Daß Alles müste weichen /

Und lassen GOTT die Ehren, Stell';  
 Weil ihm nichts zu gleichen.  
 Hier hat sein Haut Bartholomæ  
 Geduldig dargegäben;  
 Daß er entfloh dem Höllen, Weh';  
 Und kunt' im Himmel leben.

## 46. Brand-Weiner

Haben Maria- Hülff auf einer: auf  
 der anderen den H. Florianum.

Wan sich bey uns ein Noth befünd't?  
 Maria nicht verweilet /  
 Und / mittels dero JESU, Kind' /  
 Uns Hülff zu schaffen / enlet.  
 Auf Florianum wir nach GOTT  
 Stäts unsre Hoffnung bauen /  
 Daß er abwend die Feuers, Noth /  
 Ihm Hab: und Gut vertrauen.

## 47. Bier-Bräuer

Füren gleichfalls Maria- Hülff / und  
 den H. Florianum.

Uns schneller ihr / Hülff, reiche / Hand'  
 Die Himmels, Fürstin bringet;  
 Als da der durstig Hirsch' ein Rann  
 Zum frischen Bronnen sprünget.  
 In Enns-Fluß ward Florian  
 Mit einem Stein gestürzet;  
 Sein Lieb zu GOTT doch immer brann' /  
 Und blibe unverfürzet.

## 48. Kirsch



## 48. Kirschner

Haben einer Seits die Mutter  
**GOTTES**: auf der anderen den  
 H. Rochum.

Die Fell der alten Sinden: Schuld\*  
 Mit denen **GOTT** bedeckt

Die ersten Aeltern; voller Huld  
 Dich / Jungfrau! nicht beslecket.

Hülff / Roche! thu die Sel. Geschwâr  
 Mit deiner Bor. Bitt hehlen!

Daß nicht das Sinden: Giff verzer' /  
 Ein Mittel wollst mit, theilen!

## 49. Glaser

Süren **GOTT** Batter einer Seits:  
 zur anderen den H. Lucam.

Ein einzigs Fiat hat die Welt  
 Aus Nichts hervor geblasen /

Den Himmel / Meer / Berg / Thal / und Feld /  
 Die Wisen / Grass / und Wasen.

Das Werck / so Herlichkeiten voll /  
 Dem Schöpfer selbst gefallen;

Kein Lucas wurd' es also wol  
 Mit seinen Pinsel malen.

## 50. Gold-Schmide

Tragen auf Stangen die H. Barba-  
 ram / den H. Eulogium / wie auch 2. Kunst:  
 und kostbare Kelch / samt ihren Patenen.

Al Kunstten hab' ich nun betracht;  
 Doch keine eures gleichen /

Zumal der Kelch Anmohnung mach't  
 Auf Priesterliche Zäichen /  
 Der größte Schatz sich fündt darinn  
 Des Himmels / und der Erden /  
 Daß jede francke Sele kunn'  
 Von ihm gelabet werden.

Neben besagten / welche wir in ihre Zunft-  
 ten eingetheilet / seynd noch andere Meist:  
 und Künstler in über = grosser Mänge all-  
 hier / als Mahler / Bild-Hau: und Schnit-  
 zer / Buch-Drucker / und Gebäu-ersarne 2c.  
 also zwar ! Daß / so vile Künsten zu erdanc-  
 ken ? deren Verständige in diser Welt = be-  
 ruffenen Stadt sich befinden.

Die wunderns-würdige Gärten: und an-  
 dere Lust-Derter / so wol in der Stadt / als  
 denen Vor = Städten ( deren keine kleine  
 Anzahl ) kurz-beliebter zu umgehen / schrei-  
 ten wir schlußlichen zu dem alhiesig-burger-  
 lichen Zeig-Hause / worinnen / neben vilfäl-  
 tig-anderen Seltenheiten / der Kopf / und  
 Stränge des KaraMustapha / gewest-türcs-  
 fischen Groß-Beziers / zuersähen / so Anno  
 1683. dise Stadt mit harter Belagerung  
 beängstigete / und sich entschlosse / nach der  
 Eroberung allen In-wonern die Köpfe hin-  
 weg-hauen zu lassen ; fürnemlich Ihre Emi-  
 nenz /

nentz/ Herrn / Herrn Cardinals Leopoldi,  
 Grafens von Kollonitz 2c. Haupt/nach Con-  
 stantinopel zu sänden/ dessen Vorsatz=Blättl  
 doch der über=wunderliche G D T Z ver-  
 wändete/ daß berührter Groß=Bezier selb-  
 sten in die Grube/so er denen/Belagerungs=  
 beängstigten / Christen gegraben / fall : und  
 sich stürzen müssen / wie dieses nach = gesäzte  
 Reime vor Augen stellen. Ungedeuter Kopf  
 ist solcher Gestalten hieher gekommen : wie  
 die Kaysrl. Griechisch = Weissenburg über=  
 striten? wurde zu Nachts von unseren Sol-  
 daten die Grab = Stat des gedachten Bez-  
 ziers / in Meynung / hierdurch vile zu erbeu-  
 ten / offen gemachet ; nach der Hand aber  
 dessen Kopf / und Strange hiehero Thro  
 Eminenz/Herrn/Herrn Cardinali von Kol-  
 lonitz geschicket ; der dan / zu immerwärens  
 der Gedächtnuß / bemelt=beyde Stück in ein  
 Kästel fassen ließ / und dem Bürgerl. Zeig-  
 Hause schänckete / wobey derley Vers zu  
 vernemen :

Das Spruch, Wort bleibet jedes mal' :  
 Die Hof, Art kommet vor dem Fall' ;  
 Zeuget's auch der Augen, Schein' :  
 Was man verlanger / und nicht sein /  
 Auf dieses lang man harren muß /  
 Den Groß, Bezier befiel die Buß /



Sein Hof, Art Wienn bezwungen wolte /  
 Es gieng' ihm nicht wie's hat gefoll't ;  
 Weil er must ziehen, ab mit Schand' ?  
 Zum Trünck, Geld' er den Strang empfand' /  
 Zu Bessgrad ihm der Gnaden, Lohn  
 Wurd von seim Känser angethan ;  
 Wan solche Gnaden lauffen ein ?  
 Mag Groß, Bezier der Teyffel seyn !  
 Er wurd begrab'n zu Besslegrad ;  
 Da wir erobert dise Stadt ?  
 Wurd er gegraben auß der Erd' /  
 Ihr Eminenz sein Kopf verehr't /  
 Sie haben ihn hier ein geschänd't /  
 Weil er die Burgerschafft gekränd't /  
 Er hatt' ein Blut, begierdten Gram /  
 Kara Mustapha war sein Nam /  
 Sein Bitt hat Machomet erhör't /  
 Und ihm / in Wienn zu seyn / bescher't :  
 Wer Andern nun ein Gruben grab't ?  
 Fallt selbst darein : die Prob hier hab't.



Eigentliche  
Beschreibung

Von der /

Den 14. Neu-Monat im Jahre 1683. an-  
gehöbten: den 12. Herbst-Mond aber er-  
wünscht-aufgehöbten /

Belagerung

Der

Stadt Wienn.

**D** Bwollen die Türckische Armée in  
ihrem Anzuge sich stellet / als wann  
sie mit ihrer Macht / so sich in  
160000. streitbaren Männern befande /  
Raab wolte attaquiren; sintemalen er seine  
ganze Armée jenseits des Wassers Raab  
postirete / ja so gar! ein: und andere avan-  
cirte Posten zu erobern / mit dem Säbel in  
der Hande versuchete; unterdessen aber ein  
starckes Detachement seiner Cavallerie,  
samt denen Tartern / die Desterreichische  
Gränzen zu überfallen / schickete: wessent-  
wegen unsere Cavallerie gleich den Marast  
daselbst durchstrange / und / dem Feind  
eylendß vorzukommen / sich mäglichest be-  
flissete; aber gleich / wegen der / all-zu-groß-  
sen /

sen/ Nacht des Feindes immer zu weichen: und sich endlichen biß nacher Wienn zu retiriren / gezwungen wurde; Derentwegen dann Ihre Kays. Mäjest. samt der ganzen Hof-Stadt in nicht geringere Verwirrung den 7. Julij nach Mitt-Tag um 8. Uhr nacher Linz entweicheten/ welcher Hof-Stadt der ganze Adel samt allen Nabhafften/ und die / zu allhiesiger Stadt nicht Noth-gezwungene / Mannschafft in höchster Verwirrung nachgefolgete; weilen zu dem Wider-Stand einer solch-seindlichen Macht diese Bestung gar übel / so wol an Mannschafft: als Kriegs-Küstung / versehen ware; sintemalen die Ordinari-Stadt-Garnison samt 1000. von Käysersteinischen Fuß-Knechten alleinig sich hier befande / ja auch die Stadt-Gräben noch nicht durchgehends außgeschüben: die Contra-Scarpen nicht verfertiget: weniger mit Pallisaden besäzet: die Stadt mit Faschinen / Schanz-Korb: und dergleichen nicht versehen: mit einem Wort! in allen Noth: und unentperlichen Defensions-Mitteln entblösset ware; man hat auch den ganzen Tag: und Nacht mit höchster Bestürzung vile Volckes herein-flöhen: und fast das



ganze Vier-Theil unter Wienners-Waldes im Rauch aufgehe sahen; es wurd aber von solcher Betrübnuß den 8. das Volck in etwas erfreuet; in dem Abends Ihre Excel. hiesiger Stadt-Obrister / Herz Graf von Stahremberg allhero gekommen / und so gleich alle Posten besichtiget: und mäglicheste Anstalt gemachet hate. Es ist auch diesen Tage mit Säzung der Pallisaden in denen Contra-Scarpen der Anfang gemachet worden/woben Hr. Andree von Liebenberg/ damaliger Burger-Meister/ sich/ samt der ganzen Burgerschafft/ eingefundē/ und selbst den Anfang / mit Führung etlicher Scheiß-Truhen / voller Erden / gemachet / so auch nachgehends von der Burgerschafft fleissigest continuiret wurde.

Den 9. nach Mitt-Tag entstunde ein Alarme, als brennete der Feinde biß an Wienners-Berge; dahero gleich etliche Trouppen commandiret wurden / auf unterschiedlichen Weegen zu recognosciren / was es für eine Beschaffenheit hätte? alle aber befanden / daß der Alarme falsch ware; wurde also diesen Tag über mit Säzung deren Pallisaden in denen Contra-Scarpen starck fortgearbeitet / und derselbigen ein guter Theile ver-

sich:

sicheret; diesen Tage kamen auch zurück in Wienn Ihre Excel: Herz General / Graf von Caplirs / als Ihro Kays. Maj. gevollmächtigter Primari-Deputirter / dessen Direction: und der Conduite Ihre Excel. des Herrn Stadt-Oberstens / Grafen von Stahrenberg / die Einricht: und Erhaltung der Stadt / nach G D T / alleine zuzuschreiben; diese zwey Tag ist so vile Volckes auf Wienn geflohen / daß es nicht zubeschreiben.

Den 10. nach Mit-Tag ist mit 30. Mann auf der Kärner = Pasteyn eine Bettung zu denen Stücken zu arbeiten angefangen worden; sonst ist Zeitung eingelangen / daß Herz Oberster Thewizi: nebst Herrn Obersten Häußler eine Partey Tartarn geschlagen habe; nach Mitt-Tag ist auch die Nachricht eingeloffen / daß der Feinde von Raab ab; und geraden Weege nacher Wienn marchire; daher / neben denen Soldat: und anderen Arbeits = Leuten die Burger mehr: und mehr zu schanzen angefangen / wobey die nächsten Häuser: und Gärten an der Stadt abgebrochen worden.

Den 11. dieses ist nichts sonderliches eingeloffen / auffer / daß man verschiedene Feu-

ers = Brunsten gefähen / frühe seynd 1000. Mann von unserer Infanterie anhero kommen / mit denen Gärten: und Häuser = abbrochen ist man immer weiter gefahren; auf der Biber: und Burg-Pasteyn war auch / die Bettungen zu denen Stücken zu machen / angefangen worden. Abends ist die Verordnung ergangen / die Schiffe bey Closter-Neuburg zu einer Brucken zusammen zu führen. Auf dem Wasser seynd 1000. halbe Carttaunen Kugeln anhero kommen.

Den 12. hat der Feinde die / nächst an die Stadt gelägene / Dörter ( als Schwächet / Dellendorff / Laa / Inzerstorff ) und andere mehr abgebrunnet / also! daß auch etliche Tartarn: und Brenner bis an die Favorita kommen / und ein Feuer über das andere die ganze Nacht hindurch aufgehen lassen; der Herz General Schulz ist diesen Tage mit seinen Troupen bis 2. Meilen jenseits der Donau an - marchiret; etlich - commandirte Mannschafft aber von unserer Infanterie ist ganz an die Stadt: und theils an die Contra-Scarpen herein gerucket; über die / vorbenelte / Schanzer: und Arbeits-Leute / haben auch heute die Geistliche: und Ordens-Personen zu schanzen angefangen. Nach  
Mitt



Mitt = Tage seynd 1000. Centner Pulver von Crems anhero gekommen. Eben diesen Tage seynd / auß Beföhl Ihrer Excel. allhiefigen Herrn Stadt = Commendantens / alle Vor = Stadt angezündet worden / und brennete das Feuer biß anderten Tages / bey welcher Brunst die Stadt in grosser Gefahre gewesen ; weilen eben zu selbiger Zeit der Winde theils Orten ( sonderlich bey dem Käys. Bau = Stadel / um willen daselbst der Zimmer = Leute Bau = Holz ganz biß an die Pallisaden angelägen gewesen ) gegen der Stadt gegangen.

Den 13. fruhe hate man gesehen / in grosser Anzahl den Feinde längs dem Wiener = Berge von St. Marx her / biß Schönbrunn / Niezing / Penzing / Hernals / und der Orten an = marchiren / alles in Brande stöcken / biß selber endlichen auch an Nickelsdorff kommen / selbiges angezündet / um 10. gegen 11. Uhr ist er abermalen etwas stärker ankommen / also ! daß gegen 1. Uhr gegen den Laaer = Holz an / biß gegen den Hunds = Thurn zu / mit der Fronte gegen der Stadt sich vil 1000. an der Höhe gesäzet haben / und daselbst stehen verbliben / biß man mit Stücken von der Kärner = Pasteyn /

Praun / und Wasser-Kunst unter sie gespillet / und selbige hate machen reteriren ; unsere Cavallerie wurde rings an die Contra-Scarpe / auch an die Weeg / und Straßen / welche in die Vor-Stadt : und Stadt zu-gehen / gesäzet ; die Vor-Stadt aber zugleich um die ganze Stadt in Brande gestöcket ; also ! daß deren mehrerer Theil in Aschen lage. Eben diesen Tage kamme die ganze Infanterie / samt der Artiglerie an die Brücken an / derer ein guter Theile noch selbigen Abend in die Contra - Scarpe geläget wurde. Es passirete aber sonst absonderlich weiter nichts / außer / daß unsere Cavallerie mit den Feind etlich-kleine Scharmützel hate ; dann der Feinde zoge sich gegen den Laaer = Wäldel zurück : und unsere Cavallerie in das Lager / wobey der Feinde 2. Aufforderungs-Brieffe hinter = liesse / welche Ihro Excel. dem Herrn Generalen / Grafen von Stahremberg / überbracht : aber nicht beantwortet wurden.

Den 14. hate der Feinde von dem Laaer = Hölzl gegen dem Hunds = Thurn / Gumpendorff / Aderfring / Spörckebüchel / und biß an die Donau an sein Lager geschlagen / selbige Nacht noch von dem Croaten = Dorff  
fel

fel an/ gegen: und ober dem Rothens-Hofe /  
 Posto gefasset/ un̄ in der Nacht des 15. dieses  
 nicht alleine von des Hrn. Secretarij Keit-  
 ters Haus an/ gegen: und biß an den Reichs-  
 witzischen Garten/ längst denen abgebrand-  
 ten Häusern/ die Approchen nur ungefähr  
 200. Schritt von denen Contra-Scarpn;  
 sonderen auch hinter denen Approchen an  
 der Höhe des Croaten-Dörffels eine Batterie  
 verfertiget/ und mit samt dem Tage des 15.  
 mit Stücken angefangen / gegen: und auf  
 die Burg-Pasteyn zu spielen / den ganzen  
 Tage hindurch wurde die Stadt mit halben  
 Cartonnen starck beschossen / auch etliche  
 Bomben: und andere Feuer-Kugeln einge-  
 worffen / und ist die erste Bomben in dem  
 Grün-Kranz gefunden: so / also zersprun-  
 gener/ zusammen geklaubet: und solenniter  
 geweyhet worden; diesen Tage war unserer  
 Seits auf denen Pasteyn noch nicht die ge-  
 ringeste Bereitschafft verfertiget; allermas-  
 sen nicht über 20. Stücke daroben gewesen;  
 weniger ein Schantz-Korb gestanden/ noch  
 einige Batterie: oder Einschnide gemachet;  
 so aber/ auß Beföhl Ihro Excel. allhiefigen  
 Hrn. Commendantens/ über sein eyffrigestes  
 Bemühen/ mit jedermänniglicher Verwun-



berung / alles auf das schläunigste in das Wercke gerichtet : und dem Feinde mit gleichem cannoniren begegnet worden. Eodem entstunde nach Mitt-Tag um 1. Uhr in dem Schotten- Hof eine grosse Feuers- Brunst/ welche den ganzen Hof/ samt der Kirchen/ auch das Graf- Quersperg : Palff : und Traunische Haus in die Aschen geläget / und seynd nicht allein alle Glocken in dem Thurn zerschmolzen ; sondern auch in dem Oratorio die köstlichste Mahlerereyen verbrunnen / ist auch beynebens die gröste Gefahre gewesen / daß nicht das Feuer / so schon würcklich die Hünnen im Births- Hause zum 3. Hacken entzündet / in das nächst- Daranstossend- Käns. Zeug- Hause kommen mächte / dardurch / wegen der grossen / sich darinn befindenden / Quantität des Pulvers / ein guter Theile der Stadt hätte zerspränget werden : und in Rauch aufgehen können ; ob zwar die Vor- Städte ( sonderlich in der Kossau / und selbige Gegend ) noch in starkem Brande stunden / wordurch leichtlich das Feuer in erwehnten Schotten- Hofe hätte kommen können ? so ist doch unzweifelhaftig / denen Umständen nach / daß es ein gelägtes Feuer ware ; indeme man an

unterschiedlichen Orten alldorten Pulver :  
 Kugeln : und anderen Brenn-Zeuge gesun-  
 den ; massen auch ein : und anderer in Ver-  
 dacht gewesen / und eingezogen worden /  
 worüber die Burger sich also entrüstet / daß  
 sie auch dis : und folgenden Tage vile der-  
 gleichen verdächtige Personen / nach gefast-  
 geringen Arg = Bohn / tod : oder Armbr-  
 und Baim entzwey-schlugen / unter welchen  
 auch der unglück-selige Thanon ware / wel-  
 cher von dem gemeinem Pösel biß auf den  
 Peters-Freyt-Hofe geschleppet : und allda  
 geschunden worden. Gleich wie aber der  
 Feinde dise Nacht seine Trenchées würck-  
 lich eröffnet : und dieselbe den Tage hin-  
 durch verbessert hate ; also unter = liesse der  
 Commendant / Ihre Excel. Herz Graf von  
 Stahrenberg / hierinnen auch nicht / allent-  
 halben auf daß schläunigeste arbeiten zulaf-  
 sen / bevorderest / die Contra - Scarpen mit  
 Pallisaden völlig zuschliffen : und gegen  
 der oberen Fallen bey dem Wasser mit Ab-  
 schneiden / wie auch die Contra - Scarpen  
 unter dem Graben gegen die Seite der feind-  
 lichen Approchen mit Abschneiden / capo-  
 niren / und gehörigen Communicationen  
 an denen attaquirten Posten zuversähen /

woben die Burgerschafft eine emsige Arbeit erweise.

Den 15. in der Nacht hate der Feinde die gestrig = aufgeworffene Trenchées, gegen den Reichowizischen Garten zu/ erlängeret/ auch mit 2. Linien an das Burg = Thor gerucket; also! daß er biß 60. oder 70. Schritt / nahe an den angle Saliante der Contra-Scarpe, vor den Revelin des Burg = Thors kommen ist / und den Tage hindurch seine Approchen continuiret / erweiteret / verbessert / und von 3. Orten mit Stücken herein gespillet; hoch denen Pasteyen: und Mauren wenig Schaden gethan; von der Cavallerie wurde das Dupinische Regiment in die Stadt geläget / diesen Tage wurden auch die Batterien auf denen Löwel: Kärner: und Burck = Pasteyen zimlich verfertiget / auß Ursachen / weilen der Feinde seine Batterien allein / und zwar! meistens gegen den Löwel: und Burg = Pasteyen gerichtet: auch dahin geschossen hat; vorbemelte 3. Ort / von welchen der Feinde den Tage zuvor mit Stücken gespillet / hat er selbige an ein ander gehänget / und auß 3. eine Batterie alleine gemacht / welche von dem Croaten = Dörffel angefangen: und erst hinter dem

Kalk



Kallschmidischen Garten sich geendet hate; diesen Tage wurden Ihre Excel. Herz Graf von Stahrenberg / welcher immerfort die Posten: und Arbeiter emsigist visitirete/und alles auf das genaueste beobachtete / um 3. Uhr nach Mitt-Tag auf der Löwel-Pasteyn durch eine Stuck-Kugel / so das Schulter-Häusel zerspränget / von einem Steine / nebst anderen 4. Personen / an dem Haupt bleihret / also ! daß dieselbe/ etliche Tage zu Hause zubleiben/ getrungen worden ; indeme aber immittels Ihre Excell. Herz Graf von Caplirs alles das jenige sorgfältig veranstatet/was zu Unterhalt der Guarnison, Fort-Satzung der Arbeit/ zu Beschläunig : und Erleuchterung der Defension vorträglich / und unter der Burgerschaft zuverordnen/ auch / von derselben den Gehorsam zuläisten / die Schuldigkeit ware / unterliessen Herz Graf von Kollonitsch / Bischoff zu der Neu-Stadt/und Herz Hof-Cammer-Rath Bellecham auch nicht/die jenige Mittel beyzuschaffen / welche / zu Unterhaltung dessen allen / nöthig gewesen ; zu welchem Ende dann auch beede Kayserslich-geheime Deputirte , vorderist Ihre Excell. Herz Land-Marschall/ und General-Land-Oberister /

Herz Maximilian/ Graf von Nollar / und der N. De. Regiments-Cantzler/ Herz Johann Oswald Hartmann/ auch allen Beytrag enffrigest bezeigeten.

Den 16. hate der Feind in der Nacht mit seinen Approchen (ungehinderet der continuirend = dapfferen Gegen = Wehr) starck avanciret / auch unter dem Reichowizischen Garten / gegen der Spitze der Burg-Pasteyn zu / 2. neue Linien gezogen / und den Tag über dise mit denen vorigen Linien zusammen gearbeitet / unangesähen / daß man ihne mit denen Musqueten / wie auch denen Stücken / daran zu verhinderen / suchete / er hate auch in der Nacht eine neue Batterie an der Höhe / ober : und linker Seite des rothen Hofes / verfertiget / von welcher er mit 12. Stücken auf die Löwel-Pasteyn gespillet / und so wol Stück : als Leute zuschanden = geschossen ; also hate er auch dis : und vorigen Tag / und Nacht schwarze Feuer-Kugeln / und Granaten immerzu eingeworffen ; aber wenig darmit effectuirt / neben denen Arbeiten in Contra-Scarp : und Stadt = Graben hat man auch auf der Löwel : und Mölcker = Pasteyn die Bettungen zu neuen Batterien angefangen ;

in

in der Nacht ist ein Fluß-Fall auf beeden Seiten der feindlichen Approchen geschähen / woben etlich = wenige von uns ( von dem Feind aber vil mehrers) gebliben / und blesfirt: auch seine Arbeit in etwas aufgehaltten worden.

Den 17. hate der Feinde nichts sonderliches tentiret; oder an seinen Approchen avanciret / auffer / daß er eine neue Batterie hinterseits: und linker Hande des rothen Hofes angefangen hate. In dem Prater: und Leopold = Stadt hate er die Nacht zuvor: und disen Tag übergesäzet / also! daß wir die Communication mit der Cavallerie nicht mehr frey gehabet haben: mit Cannonnir: und Bomben = einwärffen hate er disen Tage sehr starck angehalten; jedoch ohne sonderen Schaden: hingegen haben wir mit unseren Stücken: und Stein = Wårffen auch nicht gefeyeret; die Nacht hindurch gegen den 18. hate er mit seinen Approchen beeder = seits etwas avanciret / und dieselbe erweiteret; ungehinderet / daß ihnen die unserige mit Hand = Granaten / und anderer starcken Gegen = Wehre zimlich von Anfang / biß anhero incommodiret; indeme man nun unser = seits befunden / daß die Steine /  
welche



welche vorhin geworffen worden / dem Feinde wenig : oder gar keinen Schaden in seinen Approchen ( weilen selbe sehr stark bedeckt waren ) gethan / als hat man / auf Beföhl Ih. Exc. Hrn. Generalen / Grafen von Stahrenberg / von der Burck = Paster hinauß mit Bombē zuwärffen / den Aufang gemacht / so ihren Effect zimlich gethan / und manchen Türcken mit in die Luft gespränget ; disen Tag ist auch Herz Oberest Werner in die Stadt gekommen. Eodem seynd auch alle Schindel = Tächer / wegen deß Feindes einwärffenden Feuer = Kugeln / abgedeckt worden.

Den 18. hate der Feinde / seiner Gewonheit nach / fruhe samt dem Tag etliche male sein Geschütze ( sonderlich das schwärere ) doch ohne unseren sonderen Schaden / gelöset / und darmit so wol / als mit Granaten = Wārffden Tag über continuiret ; in der Leopold = Stadt / längs dem Wasser / von Ende deß Herrn Graf Berckha Gartens an / hat er sich aufwärts gegen der Brucken bis an den goldenen Straussen / und von disem hinter = warts in der Gassen / gerade vor der Brucken den Wege mit einer Traversen verschanzet ; und ober dem Spörcken = Büschel /

chel / gerade von dem Ziegel-Ofen über / wie auch bey Erberg über in die Insul Tabor : und Leopold-Stadt zwey Brücken geschlagen / auch die Nacht über ( ungehinderet unseres starcken Feuer : und Granaten-Wärffens ) mit seiner Tranchées gegen beyde attackuirte Boll- Werck / avanciret / auch sich immer in die Breite erweiteret / und eine neue Batterie , unweit des Revellins des Burg-Thors / und linker Seite des rothen Hofes angefangen ; welche ihm aber zuverfertigen gleich den Morgen darauf / als den 19. von der Burck-Pasteyn auß verhindert wurde. Eodem ist ein Christ von dem Feind übergeloffener kommen ; welcher aber wenig zu berichten wuste / weil er erst in Berennung der Stadt gefangen worden.

Den 19. fruhe hate der Feinde stärker / als sonst / angefangen zu Cannoniren / und zwar meistens auf die Burck zu geschossen / auch ser vile Bomben : und Stein eingeworffen ; die Batterie , welche ihm bey den Tage zuverfertigen / wegen unseres / so vilfältigen / Cannonirens / unmöglich ware / wurde danoch selbe Nacht darauf vollständig außgearbeitet / wie auch seine Approchen gegen beyd-attackuirten Boll- Wercken /

ken / als Burck: und Löwel-Pasteyen / mit doppelten Communications - Linien angefangen / wovon ihn abzuhalten / Unsere einen Fluß-Falle gethan / welchen einer Seits Hr. Haupt-ManneSteinpach vom Maissfeldischen: anderer Seits Herz Guido, Graf von Stahrenberg / vom Stahrenbergerischen Regiment mit guter Courage: und Conduite geführet / und einen Gefangenen / neben denen vilen Nider-gemachten / eingebracht haben / welcher außgesaget: daß die feindliche Armée weit über 100000. Combattenten starck sene / darunter 20000. Janitscharen / und 20000. Volontàirs, welche auch / Janitscharen zu werden / verlangen / der Ueberrest Cavallerie wäre: der Feinde hielte Raab annoch mit 20000. Janitscharen: und etlichen 1000. Canallien: nebst 2. fürnemen Bassen bloquirt / nicht zweyfflend / Raab: Wienn: und merer andere Dertter zu eroberen / er hätte an Fourage: Munition: und Lebens = Mitteln keinen Mangel; sonderen alles genugsam. Diese Nacht hatte der Feind auch gegen der Wasser-Seite in der Leopold = Stadt sich gänzlich verschanzet / und 2. Batterien aufgeschorffen / eine an dem Wasser oberhalb N. Graz



Grafens Berckha Garten; die andere überzweig der Gassen unter dem Schiff = Stadel/ auch die vorige Travers hinter dem goldenen Straussen über die Gassen hat er mit 2. Cannonen besäzet / und unter dem Thor des goldenen Straussens ein Paar Schanz = Korb aufgesäzet / ein Stück darhinter zu stellen; welches ihm aber von unseren stäten Darauf = schüssen trößlich verhindert wurde/ wie nicht weniger die vorbemelte Batterien unter dem Schiff = Stadel: und ober Herrn Grafens Berckha Garten von der Biber = Pasteyn / und unteren Fallen gleich starck disputiret: und beschossen worden seynd. Abends um 6. Uhr entstunde ein Feuer unter dem Land = Hause / gegen dem Buchheimischen Haus über/durch des Feindes vilen Bomben: und Feuer = Einwürffen in einem l. v. Stalle / so aber/ auf Anordnung Ihrer Excell. Herrn Commendantens/durch emsigen Fleiße der Burgerschafft gleich gelöscht worden.

Den 20. hate der Feinde fruhe widerummen/ wie voriges Tages/ cannoniret / auch darmit: in gleichem mit Bomben = einwürffen den ganzen Tag angehalten / in der Leopold = Stadt hat er in die/ gestriges Tages gebau =

gebaute/ Batterien Stück eingeführet / und  
 uns darmit hart beschossen; hingegen haben  
 wir auf die Biber-Pasteyn auch schwäre  
 Stück aufgeföhret / und die Bettungen dar-  
 zu disen Tag: und Nacht hindurch verferti-  
 get; nicht weniger haben wir auch gegen  
 dem Wasser/ und der Schlag-Brücke ver-  
 verschiedene Travers: und Linien: auch ca-  
 poniren / zur Gegen-Währ / verfertiget /  
 welche den Tag: und Nacht zuvor angefan-  
 gen waren / wie auch den Ein-Gänge zu ge-  
 melter Brücken / nach deme zuvor dieselbe  
 Theils abgetragen: und Theils abgebrant  
 ware / verbauet; die Batterie aber / welche  
 der Feinde lincker Seits an dem rothen Ho-  
 se den Tage zuvor angefangen / hat er mit  
 einer anderen Linie ein wenig bey-seits in  
 der Laim-Gestätten vergrößeret / und dar-  
 mit/ gegen dem Löwel zu cannoniren / an-  
 gefangen; von darauß aber ihme diese Batte-  
 rie nicht so vil/wegen Enge: und übler Be-  
 schaffenheit der Pastey / als die andere  
 von der Burck-Pastey auß / hat können  
 disputiret: und beschossen werden; daher  
 jenige (sonderlich der Cavalliere) auch me-  
 rer Schaden/als diese/ geliden hat; 2. Über-  
 läuffer / so bey denen Türcken gefangen ge-  
 wesen /

wesen / berichteten erstlich / daß der Türck  
widerum einen grossen Succurs bekommen /  
und mit denen / bey sich habenden / Canal-  
lien auf 200000. M. starck sene. 2tens / daß  
Baaden / Mödling / und Petters-Dorff sich  
zwar mit Accord ergäben ; ihnen aber kein  
Parolla gehalten worden sene / und daß der  
Feinde mit ihnen anders nicht gehandelt /  
als / was ihme tauglich / gefangen genom-  
men : die andere nider = gemacht habe.  
3tens / daß der Türck schon in die 20000. ge-  
fangene Christen nacher Türcken verschicket.  
4tens / daß 2. Fräulen / so sich zwar auf ihr  
Schloß retiriret ; nachgehends aber / auf  
grimmiges Anlauffen deß Feindes / getrun-  
gen worden / sich mit Accord zuergäben ;  
obwolen ihnen von dem Feinde versprochen  
worden / so sie ihme 10000. fl. räichen wur-  
den ? er ihnen im geringsten nichts wider-  
saren lassen wolle ; ja ! daß er sie auch / zu al-  
lem Uberfluß / wohin selbe verlangeten ? con-  
voyren lassen ; da aber selbige das äussereste  
gethan / und nicht alleine die verlangtes um-  
ma : sondern auch alles Gelde / so sie gehabt /  
dargegäben / ungeachtet allen dessen / hat er  
sie gleichwolen / wie andere / in seine Barba-  
rische Dienstbarkeit mit gefüret.



Den 21. hate der Feinde die Stadt abermalen hart beschossen / wie auch mit Bomben = Einwürffen starck angehalten / woben vermercket : und Ihre Excell. Herz General von Stahremberg erinnert worden / daß der Feinde mit merer = schwären Stücken / als bißhero beschähen / geschossen habe / auch auß dem Ort / welches Bil 2. Tage vorhero für eine Batterie gehalten haben / und / selbe zu verfertigen / biß anhero mit Cannoniren von der Burg = Pastey : und dem Löwel verhindert wurde ; hat er in der Nacht mit samt dem Tag angefangen / Bomben zu würffen ; dahero gleich mit Stücken von Uns darauf gespilet worden / so dem Feinde merckliche Verhinderung gethan / also ! daß er den ganzen Tage nicht weiter avanciret / auf der oberen Löwel = Pastey hate man / stat der Face , Scharten von Holz machen lassen / um / die Leut : und Stücke besser zu versichern ; weilen der Feinde ser starck darauf geschossen ; ingleichen auf dem unteren Löwel / der Ursacher wegen ; weilen die Brust = Währ durch die Maur / und Schuß = Scharten eingebrochen worden ; diese Nacht ist von Ihro Durleucht / Herrn Herzogen von Lothringen / ein Kundschafter kummen / welcher

her ein: und andere gewisse Nachricht mit gebracht/ und den unzweifelbaren Succurs versicheret. Heute hat die Guarnison einen halben Monat = Solde bekommen / ist auch sonst allgemach alles in eine bessere Ordnung gekommen; vorderest aber unter der Burgerschafft / welche in Compagnien / Theils zu Aufführung des Feuers / Theils zur Arbeit / vertheilet: und verordnet worden. Über dises/seynd nicht alleine die Herren Studenten: sonderen auch die Bäckern / und Fleisch = Hacker in gewisse Compagnien abgetheilet: und jeder ein gewisser Posto anbefohlen worden. Der Feinde hate sich immer weiter enter = halb des Wassers/verbauet/ mit Cannonir: und Bomben = Wårfften dis seits ser starck angehalten/ und die Häuser übel zugerichtet. In seinen Approchen aber gegen die 2. attackierte Boll = Wercke (als Burg: und Löwel = Pasteyen) hat er nicht avanciret: und wurde disen Tages Hr. Capitain = Lieutenant vom Stahrembergischen Regiment tod geschossen.

Den 22. hate der Feinde/wie vorigen Tages/ angefangen zu Cannonir: und Bomben zu wårfften; darmit aber nicht lange continuiret/ auch die vergangene Nacht in

seinen Attaques nicht avanciret ; sonderent merers / als sonsten / allenthalben stille-geblieben ; diesen Tage haben wir von dem Kays. Residenten / Herrn von Runitz / einige Nachricht auß dem Türckischen Lager durch einen Abgeschickten erhalten / daß ihme der Groß-Bezier grosse Hoffnung mache / die Stadt innerhalb wenig Tagen zu eroberen. Eodem haben die Bürger dem Feind etliche 20. Stück Ochsen abgenommen / und herein-gebracht.

Den 23. hate der Feinde fruhe : wie auch die Nacht zuvor mit Cannonir : und Bomben-Einwärfen seine gewöhnliche Contenance gehalten ; darmit aber gleich aufgehöret / und den ganzen Tage still gewesen / also ! daß man des Feindes Absähen nicht wissen kunte / biß er Abends um 7. Uhr unversähens 2. Minen an beyden Spitzen seiner Attaque an denen Angles Saliantes der Brust-Währ der Contra - Scarpe vor der Löwel : und Burg - Pastey sprüngen lassen / und darauf an beyden Orten in denen Contra - Scarpen das 3te male gesturmet ; ist aber allezeit von denen Unserigen mit Mußquet : und Sengsen mannhafft abgetriben worden / also ! daß er keine Hand breit



breit avanciret; sonderen grossen Schaden geliden hate; in der Nacht hat er immerfort seine Approches in die Seite bey denen attackuirten Boll- Wercken erweiteret/und selbige eingeschlossen.

Den 24. hate der Feind all'ordinario mit Cannonir: und Stein- Wårffen sich verhalten; gegen Mitt- Tag ist zu Ihro Excell. Herrn General von Stahremberg ein grosser Allarme gekommen / als wan der Feind in der s. v. Mõhrung bey dem Rothen- Thurn an der Brucke herein miniren thäte; dahero Ihre Excell. als welche von dero empfangenen Wunden nicht zu vil außgehen dårffen/ Herrn Baron von Wels/ dero selbstendigen Andam (als welcher an allen Orten bey Ihro Excell. gewesen) dahin/ die Gewißheit zu haben / geschicket; ja! immitels / ehe diser zuruck gekommen / sich selbst / unangesehen dero Unpäßlichkeit / dahin begäben; aber auf genaueste Nachsicht befunden/ daß es ein falscher Allarme, und die Furcht eitel etlicher Bürger / welche den Feinde schon vermaïneten zu hören / daß er in ihren Kellern minirete / gewesen sene; sonsten hate man vermercket / daß er die Contra - Scarpe von Seite der attackuirten Boll- Wercken mini-

re / und ist dessentwegen gegen ihme gearbeitet worden; die Nacht hindurch ist der Feinde stiller / als sonsten / gewesen.

Den 25. fruhe Morgens hate der Feinde mit gewöhnlicher Contenance zu Cannonir: und Bomben = Wårffen angefangen; darmit aber nicht lange continuiret / und ist den Tage zimlich stille gewesen; ohne / daß er von Seiten der Leopold = Stadt etliche Bomben geworffen; nach Mitt = Tage zwischen 4. und 5. Uhr hat er in der Contra - Scarpe vor der Face des Revellins am Burge Thor auf welchen er mit seinen Approchen immer fort avanciret / eine Mine gehen lassen; welche ihme aber merer zu Schad: als Nutzen außgeschlagen / und wiewol er uns zwar unsere Pallisaden an einem Spitze gesprånget; so haben doch unsere sich ritterlich gehalten / und den Feinde / welcher hässig auf unsere Contra - Scarpen herein = getrungen / und das 3te male sturmete / allezeit mannhafft zurück = geschlagen / auch die gesprångete Pallisaden alsobalde gesäzet / und sich so gar in des Feindes erste Linie logiret / wobey Herz Haubt = Mann Schemb = nitz vom Stahrembergerischen Regiment tod gebliben / und Herz Guido, Graf von Stah =

Stahremberg / wie auch Herz Rümpler / Ober - Ingenieur blessiret : und nach diesem Rencontre Herz Obrist - Leutenant Walterer vom Württembergischen Regiment tod geschossen worden. Hr. General Wacht - Meister / Graf Sereni, welcher diesen Tag in denen attackirten Posten Dienst thate / hat hiebey seine Conduite dapffer erweisen ; es seynd auch Ihre Excell. Herz General / Graf von Stahremberg / welche eben darzu kamen / darbey in nicht geringer Gefahre gestanden / und durch eine Bombe / so gleich neben seiner gefallen / an der Hand abermalen verletzet worden / in deme selbige eben dazumalen die Abschnide caponireten / und andere Arbeit in denen Vor - Posten vultireten ; die Nacht hindurch hat der Feinde nicht avanciret ; sondern alleine seine Approchen etwas erweiteret.

Den 26. fruhe hat sich der Feinde mit Cannonir ; und Bomben - Wärfen all' ordinario verhalten / damit aber den Tag hindurch weniger / als sonst / continuiret / also ! daß wir besorget / er werd etwan widerumen eine Mine spritzen : und darauf sturmen lassen ; heute hat er widerumen angefangen eine Bateria in dem Garten vor dem



rothen Hofe / und den / darbey stehenden /  
 Ziegel = Ofen zu bauen / von dar gegen der  
 Löwel : und Burg = Pastey zu cannoniren ;  
 welche aber zuverfertigen ihme von dem Lö-  
 wel : noch merer aber von der Burg = Pa-  
 stey verhindert wurde. Gegen 5. Uhr nach  
 Mitt = Tage haben wir eine Mine auffer der  
 Contra - Scarpe vor der Face des Revel-  
 lins des Burg = Thors gehen lassen ; welche  
 aber ohne dem verhofften Effect abgegan-  
 gen / bald darauf / hate der Feind an einem  
 Pfeile die Brieffe / welche man an Ih. Käys-  
 Majest: und den Herzogen zu Lothringen  
 etliche Tage zuvor abgeschicket ( so aber in  
 seine Hände gekommen ) in den Revellin  
 vor dem Burg = Thor geschossen / mit bey-  
 gesätz = wenig = Lateinischen Zeilen des Inn-  
 haltes : daß wir nicht in Ziffern schreiben  
 darffen / indeme ja die ganze Welt den elen-  
 den Zu = Stande der Stadt Wienn wuste /  
 dises auch gar eine billiche Straffe G D Z  
 T E S wäre ; weilen man den Türckischen  
 Käyser unserer Seits irritire. Nach Mitt-  
 Tage zwischen 4. und 5. Uhr stürmete der  
 Feind auf unsere Contra - Scarpe ser starck /  
 und seynd würcklich 10. Mann über die Pal-  
 lisaden herein gesprungen / so von denen Un-  
 serigen

serigen gleich erlāget: und noch halb-lebendiger geschunden: die übrige aber widerum zurück-geschlagen worden; die Nacht hindurch ist der Feind allenthalben stiller / als sonst / gewesen; es ist auch diese Nacht Herzog von Lothringen von denen Brücken abwärts marchiret.

Den 27. fruhe: und den ganzen Tag ist an Seite des Feindes weniger / als sonst / cannoniret: oder Bomben geworffen worden; gegen 4. Uhr nach Mitt-Tage hat er an angle saliante der Contra - Scarpe vor der Burck-Pastey / wo er vorher schon den 23. dieses die Mine hat sprängen lassen / gesturmet; ist aber mit grossem Verlust repoussiret worden / dabey auch unserer Seits Hr. Oberest-Wacht-Meister Gallenfels an einem Pfeil-Schuß gleich gestorben; in der Nacht aber wurde Herz Oberest = Wacht-Meister Montenele blessiret.

Den 28. fruhe hate der Feinde widerum auf den Löwel starck cannoniret / und darmit was stärker / als die Tage vor (sonderlich mit Bomben-Einwürffen) angehalten; dieser Tagen ist ein Reüter / welcher vorher von dem Feinde gefangen worden / übergelassen; hat aber nichts sonderliches zu sagen

ge-

gewußt/ die Nacht hindurch hate der Feinde seine Approchen ser verbessert / in beyden Seiten erweiteret / und gegen der Contra-Scarpe : auch längs derselben avanciret. Auf der Freyung ist heut eine grosse Grube zu dem s. v. Unflat (weilen man selber an keinem Ort mer zur Stadt hinauß = bringen können) gemacht worden.

Den 29. hate der Feinde von der neuen Batterie an dem Garten des rothen Hofes linker Hande / welche er den Tag : und Nacht zuvor von Schanz = Körben aufgerichtet/ cannoniret ; nicht lang aber darmit angehalten ; sonderen daselbst sowol / als von anderen seinen Batterien , innen gehalten ; mit Bomben = Wårffen ist er doch was mereres verfahren. Nach Mitt = Tage zwischen 4. und 5. Uhr liesse der Feind abermal an dem angle Saliante der Contra - Scarpe des Revellins vor dem Burg = Thor eine Mine nebst vilen Bomben = Einwårffen mit gutem Effect springen / wordurch er unsere dreyfache Pallisaden gehöbet / und etliche von uns verschittet ; hat aber weder Sturm : noch sonst was vorgenommen ; Unsere aber haben gleich widerum angefangen / die Pallisaden zu säzen / und in der Nacht wur=  
de



de selbige wider völliig versicheret; im übrigen ware der Feinde zwar zimlich stille; er hate doch seine Linien immerfort erweiteret/ und/ besser zu versicheren/ gesucht.

Den 30. hate der Feinde fruhe von der neuen Batterie in dem Garten des rothen Hofes/ welche er den 26. dises zu bauen angefangen/ ihme zu verfertigen; aber bis dahero von der Burg = Pasten auß mit Stücken verhindertet wurde / das erste male gegen gedachter Burg = Pasten / und von dem Ziegel = Ofen gegen dem Löwel zu cannoniren angefangen; darmit aber balde wider nachgelassen; weilen von der Burg = Pasten sowol: als von dem Löwel: und dessen linczter Cortine ( allwo den 25. dises 3. Stücke gesäzet worden ) dahin geschossen: und ihme das Cannoniren verhindertet wurde; doch hat er der Löwel = Pasten jederzeit stärker / als anderen/ zugesäzet / und derselben überlägen gewest; weilen der Situs etwas eng: und sonst/ Stücke dahin zu säzen/ mangelhaftig ist. Nach Mitt = Tage um halbe 3. Uhr hate der Feind im angle Saliante der Contra - Scarpe vor der Burg = Pasten mermalen eine Mine sprüngen lassen; welche aber ohne sonderen Schaden deren Unserigen/

gen / in deme nur 3. Mann gebliben / abge-  
 lossen. Gegen dem Abend um 8. Uhr haben  
 wir auch eine Mine sprüngen lassen ; aber  
 wider ohne Effect , worbey sich ereignet /  
 daß der Feind eine Bomben auf die Burg-  
 Pastey in einem Pöller / bey welchem Herz  
 Oberest-Leutenant Eschwind stunde / und  
 befahle / darauß zu spilen / eingeworffen / welc-  
 he den Pöller / in deme sie zersprungen / an-  
 gezündet / die geladene Bomben in deß Fein-  
 des Approchen geworffen / und dem Fein-  
 de ( wie schön zu sehen ware ) grossen Scha-  
 den gethan ; die Nacht ist an Seite deß  
 Feindes nicht vil geschossen : oder sonderli-  
 ches vorgenommen worden.

Den 31. fruhe gegen 7. Uhr hate der Fein-  
 de von seiner Batterie in dem Garten deß  
 rothen Hofes gegen der Burg-Pastey / was  
 stärcker zu schüssen / angefangen / und gleich  
 anfangs auf der Burck = Pastey 2. Lave-  
 ten ruiniret / nicht zweyfflend / es werde bey  
 ihme auch nicht ohne Schaden abgegangen  
 seyn / in deme dis : und vorigen Tage haubt-  
 gute Schüsse dahin beschähen seynd / und er  
 bald hernach mit 2. Stücken weniger / als  
 anfangs / geschossen / auch den Tag über  
 nicht vil weiters mit Schüssen angehalten ;  
 unter

unter anderen aber wider eine Bombe auf die Burg = Masteu geworffen / welche einen Pöller entzündet / und die geladene Bombe hinauß geworffen / woben (wie auch vorigen Tage) Hr. Oberest-Leutenant Gschwind in größter Gefahre gewesen / in dem er jedes male nächst bey denen / nider = gefallenen / Bomben gestanden ; Ihre Excell. Herr General von Stahremberg haben den gantzen nach Mitt = Tag auf der Kärner = Masteu mit Trompet : und Paucken / dem Feinde zu Cruz / herzlichst musiciren : auf welche auch / nach dero Vermerckung / der Feinde gleich starck cannoniren lassen ; darmit aber nichts effectuirt ; die Nacht hindurch hate der Feind Unsere immerzu allarmirt / und in stättem Feuer gehalten / in deme er / in den Graben vor dem attaquirten Revellin zu kommen / gesucht hat ; disen Tage wurde Herr Oberest Werner blessirt / in der Nacht hate Hr. Oberest-Leutenant Gschwind auß Beföhl Ihro Excell. Herrn Generalen von Stahremberg alle Stücke von dem Oberen-Löwel ab : und 3. davon in die Cortine linker Hande des Löwels ( alwo schon vorhin 3. andere stunden ) die andere in den Unteren-Löwel siren lassen / weil die Stücke



dieselbst nicht allein zu vil des Feindes Stück-  
ken exponiret waren / und man nicht darfür  
hat können versicheret werden ; sonderen / we-  
gen Höhe des Posto / nicht wol des Feindes  
Batterien rasiren können.

Den 1. Augusti ist der Feinde fruhe : und  
den ganzen Tage mit Cannonir : und Bom-  
ben = Einwürffen zimlich stille gewesen / hat  
auch die Nacht über nichts sonderliches  
vorgenommen / auffer / Daß er einmal ver-  
suchete die Pallisaden in denen Contra-Scar-  
pen vor der Angle Saliente an der Burg-  
Paster einzureissen / wobey er von denen  
Unserigen ser übel empfangen : und mit vi-  
lem Verlust deren Seinigen repoussiret  
worden ; disen Tag : und vergangene Nacht  
hat er angefangen / über die Pallisaden an  
den Revellin vor dem Burg-Thor vil Erden  
zu wärffen / und mit diser Mode seine Ap-  
proch : und Linien zu avanciren / ist er von  
ansfang biß anhero gegangen / wobey ihme  
von denen Unserigen immerfort mannhaff-  
tig der Terrensi disputiret : und ihme nie-  
mals überlassen wurde / biß er uns gezwun-  
gen / durch Unter = Grabung der Erde unter  
denen Füßen zu weichen.

Den 2. Augusti ist vom Feinde wenig  
can-

cannoniret worden; sonderen selbiger alleine gesucht/ über die Pallisaden zu kommen/ und dahero vil Erde darüber an den Ort des vorigen Tages eingeworffen. Nach Mitt = Tage zwischen 7. und 8. Uhr haben wir in denen Contra-Scarpn gleich an dem Angle Saliante vor der Face der Burck-Pastey eine Mine mit zimlich = gutem Effect sprüngen lassen; sonderlich/ da zu gleich unsere Bomben darzu geworffen worden/ dadurch dem Feinde grosser Schade beschähen; die Nacht hate der Feind immerzu gesucht/ sich der Pallisaden merers zu bemächtigen. Unsere seynd dise Nacht auf Partey außgegangen/ und haben gegen dem Tage 50. bis 60. Stuck Vieh herein gebracht. Eodem hate der Feinde zu Nuß-Dorff: und Closter-Neuburg (deren Orten er sich längstens bemächtiget) alle Schiff: und Flöß loß gemacht/ und herunter auf den Schlag-Brücken-Armb geländet / und rinnen lassen / so sich auch an denen Joch = Bäumen der Schlag-Brücken so hart; und häufig gestossen / daß man ganz sicher darüber gehen können; und weilen er dises/ zweyffels ohne zu seinem Vor = Theile/ gethan / und zu besorgen gewesen/ daß der Feind eine Brücken

herüber machen möchte? als haben die hiesige Fischer: und Schiff-Leute / so Herz N. Burger-Leutenant / und Adjutant unter dem Stahrembergischen Regiment auß Befehl Ihro Excel. Herrn Generals von Stahremberg commandiret / etliche Nacht daran starck gearbeitet / und die Nacht hindurch 10. bis 12. Schiffe hinweg-gebracht; als aber der Feinde solches vermercket / hat er auß der Leopold = Stadt ser Feuer auf sie gegähen / daß also gleich 2. auß denen Schiff-Leuten gebliben. Herz Rümpler ist diese Nacht an seiner Blessur gestorben.

Den 3. hate der Feinde früh: und den Tag über weniger / als die Tage vor / cannoniret / es hat auch etliche Tage zuvor schon das Ansähen gehabet / wie auch heute mermals vermercket worden / daß der Feinde nicht vil Vor-Rath an denen Kugeln häte / in deme er nicht allein unsere Kugeln: sonderen auch Degen = Knöpff: und allerley anderes zerhacktes Eysen: und Stein herein-geschossen; in der Nacht gegen 10. Uhr hate der Feinde die Angle Saliente der Contra-Scarpe vor dem Revellin des Burg = Thors widerum attackiret / emportiret / und sich in die Contra-Scarpe logiret / welche / ob es ihme zwar



zwar eine gute Weile disputiret wurde? also auch! daß er das 4te male darauß geschlagen worden / endlich ihm doch hat müssen überlassen werden; und ist bey diesem Actu Herz Oberest = Leutenant Kotelinsky / vom Stahrembergischen Regiment / Hr. Hauptmann Lornée, und ein Fähnrich von eben diesem Regiment tod gebliben; dann auch Herz Hauptmann Kotelinsky blessiret / ist also die ganze Nacht zimlich scharff chargiret worden; diesen Tag über hate man gesehen / daß Feindes Lager zu verändern / und theils abbrennen / auch vile Troupen wider eben diesen Wege marchiren / den sie hervor gekommen waren.

Den 4. fruhe hate man gleich unserer seits angefangen / dem Feinde sein Logiement in der Contra-Scarpe, dessen er sich gestern bemächtiget / zu ruiniren / wie dann mit samt dem Tage von allen Orten / da es hat beschähen können / die Stücke dahin gelöset worden; es seynd ihm auch die Pallisaden mit Feuer angestöcket: und abgebrennet worden / also! daß er den ganzen Tage nicht hat avanciren können; doch / gleich wie wir: also hat auch der Feinde mit Cannoniren nichts erwünden lassen; aber alles ohne un-

feren sonderlichen Schaden: Den Abend gegen 7. Uhr haben wir gegen der Löwel-Pastey 2. Minen mit gutem Effect gehen lassen/ womit vile Türcken in die Lüffte gespräng. und verschittet worden; diesen Tag ist ein Pohlack herüber geloffen / welcher außgesaget: daß Unsere den Tage vor mit dem Feinde/welcher 2000 M. zu recognosciren außgeschicket / getroffen / und derselben über 1000 erlāget hāten; übrigens aber unsere succurierende Armee in der Gegend: und ober Kloster-Neuburg stehe / und ober dem Wienner-Walde wār auch ein Corpo von uns / welches eben den Tag 1000. Wāgen Fourage dem Feind abgenōmen/alles dabey in die Flucht geschlagen; sagete auch / der Feinde wāre nicht Willens mer / lange vor Wienn zu bleiben / er hāte schon 2. Bassa, darunter einer auß Natolia sene / verloren; der Groß-Vezier lieffe sich alle 3. Tag in einer / mit eysenen Blaten beschlagenen / Sänfften in die Approchen tragen / die Nacht hindurch hāte der Feind abermalen an der Contra - Scarpe deß Revellins vor dem Burg-Thor / allwo er sich den 3ten zuvor postiret / ser starck angesāzet; aber gar nichts avanciret; Dan! auch zwischen 1.

und 2. Uhr an dem Angle Saliante der Contra-Scarpe der Burg-Pastey einen Anfall gethan; weiters aber nicht / als biß an die Palisaden sich zu logiren/vermächet: mit anbröchendem Tage hate man auch vermercket / daß der Feind / in dem Reichowizischen Garten / just gegen der rechten Face der Burg-Pastey/eine Batterie zu bauen/ angefangen; so ihme aber von denen Unserigen starck beschossen worden.

Den 5. hate der Feinde weniger / als die Tage vor/ cannoniret / disen Tage hate man gesehen / daß sie Stück auß dem Lager gefüret / mutmassentlich gegen unsere Armée, welche daß sie in der Gegend Kloster-Neuburg stehe / von einem Türcken / etliche von der frey-Compagnia (worüber Herz Ambrosi Francz Haupt-Manne ware) heut in einem Auß-Fall in der Unger-Gasse gefangen bekommen/und herein gebracht/ mit eben denen Umständen / wie der / den gestrigen Tag übergeloffene / Polack gemeldet hat / bekräftiget worden. Gegen 5. Uhr nach Mitt-Zag ist unserer Seits eine Mine in der Contra-Scarpe vor der Burg-Pastey gesprängt worden; aber mit schlechtem Effect; die Nacht hindurch hate der Feinde



nichtes sonderliches vorgenommen / ausser / daß man mit dem Tage vermercket / daß er sich in unsere Minen logiret / auch anderer Orten / in den Graben zukommen / durch Caponir: und Miniren versuchet hat / seine Trouppen hat man immer mit anbröchendem Tag in Bereitschafft gesehen.

Den 6. in der fruhe hate der Feinde starck angefangen / zu Cannonir: und Bomben einzuwärffen; Darmit aber balde wider aufgehoret / auch den Tage hindurch ganz stille gewesen. Zwischen 9. und 10. U. Nachtes hat er in der Contra - Scarpe vor dem Revellin des Burck-Thors / allwo er vorhin schon postiret gewesen / versuchet / in den Graben zukommen / und / in dem er daselbst Allarme gemacht / auch mit Einwürffung Sand: und Boll-Säcke den Versuch gethan / hat er in der Contra-Scarpe vor den Löwel eine Mine gespränget / und eben durch gleiche Mittel vermeynet / in den Graben zukommen / der Allarme ware nicht klein: die Confusion unter uns groß; dahero vile blessiret / und Hr. Oberst-Leutenant Leslie unter anderen an seiner / bey diesem Actu empfangenen / Wunde gestorben; bey all diesem aber wurde der Feind / in Graben zukommen / ver-

hinz

hinderet / und hate sich an beyden Orten in der Contra-Scarpe biß auf die Hälffte eingefäncket. Herz General Wacht-Meister / Graff von Taun: und Herz Oberest Souches waren disen Abend / und den Tage darauff in disen Posten.

Den 7. fruhe Morgends canonirete der Feinde widerum überauß starck / darmit aber bald aufhör: und weiter nichts tentirend / als an denen alten Orten der Contra-Scarpe sich ein zu sänck: und zu erweitern; den Tag über haben Unserige ihnen alle Schantz-Korb: und Sand-Säcke hinweggenommen / welche er daselbsten gesäzet hate. Nach Mitt-Tage gegen 5. Uhr hat er / unweit der gestrig-gesprängte Mine / eine andere sprüngle lassen / sich die Contra-Scarpe: und den Weeg in den Graben merers zu eröffnen; hat aber mit so guten Effect, als die den vorigen Tage gethan; die Nacht hindurch ist der Feinde ganz stille gewesen / auch in seinem Arbeiten nicht viele movirt. Ihre Excell. Hr. General von Stahremberg wurden / heute gezwungen / sich an einem gefährlichen Durch-Bruch: oder Ruhr in das Bethe zu begäben.

Den 8. fruhe hate der Feind angefangen /

von der neuen Batterie bey dem Reichowiz-  
 kischen Garten mit 3. Stücken scharff herein-  
 zuspilen; darmit aber nicht lang angehal-  
 ten / auch keinen sonderen Schaden gethan;  
 weilen schon 5. Stück auf der Burck-Pasten  
 in Bereitschafft stunden / und gegen ihme  
 Feuer gaben. Nach Mitt-Tage hat er in der  
 Angle Saliente der Contra-Scarpe vor der  
 Burck-Pasten eine Mine sprüngen lassen;  
 aber ohne sonderen Effect, auch dabey weiter  
 nichts moviret oder avanciret; die Nacht  
 hindurch ist er ser stille gewesen / auch nir-  
 gends avanciret / ausser / in der Contra-  
 Scarpe vor dem Revellin des Burck-Thors /  
 sich merers versicheret / Herz Leutenant Gre-  
 growitz wurde heute von hier auß in Türck-  
 fischen Kleidern von Ihro Excell. Herrn  
 Generalen Caplirs: und Herrn Generalen  
 von Stahremberg mit Brieffen zu Ihro  
 Durchl. Herzogen von Lothringen geschick-  
 tet. Einen Jung von 15. Jahren / so zu dem  
 Feinde gehen wollen / und vorher schon bey  
 ihme gewesen hat man heut ergriffen / und  
 in Verhafft gezogen.

Den 9. cannonirete der Feinde weniger /  
 als sonst; um 8. Uhr liess er eine Mine  
 in der Contra-Scarpe vor der Burck-Pa-  
 sten



sten sprüngen / und hate darmit ihme eine Eröffnung in den Graben gemacht / gemelte Mine hat etliche Manne von uns in die Lüfte gespränget unter andern einen auf die Burck-Pastei von der Contra-Scarpe herüber hoch eingeworffen / und ist von des Feindes Minen noch keine so starck / als diese gewesen ; hat aber darbey weiter nichts unterfangen ; ob man zwar die Mannschafft / die darauf sturm : und Posto fassen sollen / in würcklicher Bereitschafft gesehen ; so ist doch gleichwolens solches nicht beschähen ; durch des Feindes vilen Bomben-Einwürffen ist auf der Burck-Pastei eine Sonnen Pulver entzündet worden ; jedoch ohne einiges Menschens Schadē in Rauch aufgegangen ; den Tage hindurch hate der Feinde nichts weiter vorgenommen / auch mit der Arbeit daselbst / allwo er die Minen hat gehen lassen / nicht vil avanciret / weilen unaufherlich dahin mit Stücken geschossen wurde ! doch / in den Graben zukomen / zu Arbeiten angefangen ; mit der Tag : und Nachts-Scheidung / habē Unserige einen kleinen Fuß-Falle vor dem Revelin des Burck-Thors gethan / des Feindes Arbeit in dem Graben zu zerstören / auch einige Gallerien ( obzwar mit Verlust we-

niger Mannschafft) zugezogen / und vile Feinde nider gemachet. Neut ist der / in Verhaft genummene / Jung durch daß alzhiesig Statt-Quardi-Regiments-Schuldheissen-Umt außgefraget worden ; welcher aber in der Aussage / veränderlich ware. Ih. Excell. Herz Commendant haben täglich von der Burgerschafft / 1300. Mann ohne Wider = Rede zu stellen / verlanget / so auch der Stadt-Rath denen Herrn Haupt-Leuten vorgetragen / und die Auftheilung unter ihnen / gedachter Mannschafft wegen / verfasst / anbey veranlasset / es möchte wol ernennet Ihre Excell. gehorsamlich ersuchet werden / der Burgerschafft in etwas zu verschonen / und nicht an die gefährlichste Dertstellen zu lassen ; worüber sich dieselbe ganz will : und genädig erkläret / daß sie der Burgerschafft vor anderen verschonen wolten. Auß Beföhl der Kays. geheimen Beherrschung wurd außgeruffen / wodurch all : und jeden Hauß-Herzn / Hauß-Inhab : und Inwonern / was Standes : und Würden sie auch seynd ? alles Ernstes : und bey unaußbleiblicher Straff anbefohlen worden / daß sie ihre / an der Ruhr : und anderen dertley gefährlichen Kranckheiten behafft = unter-

habende / Personen / und Bediente von des  
 nen Gesunden unverzüglich abtheilen : des  
 nenselben auß sonderen Geschirren abgeson-  
 derter das Aß : und Trüncken räichen :  
 auch / so vil mäglich ? (sonderbare s. v. Heim-  
 lichkeiten halten : und / zu Abstellung der /  
 auf offener Gassen obhandener / Unsaub-  
 rigkeit / wodurch solch-anstöckende Kranck-  
 heiten je mer / und mer erwachsen (hievor an-  
 befohlener massen) die Rünnsalen vor ihren  
 Häusern säubern sollen ! Dem Herrn Adol-  
 phen Lysch / Kaysrl. verordneten Pro-  
 viant-Commissaris / seynd / zu Beschreibung  
 der / in denen Cloß : und Häusern vorhande-  
 nen / Weinen / 2. Bediente auß Gemeiner-  
 Stadt-Zapfen-Maß-Amt zu-gedäben : die  
 Wein beschriben : und deren Verzäichnuß  
 dem Rath überräichet worden. Als auch  
 der / hievor für die verstorbene Soldaten  
 außgestöckte / Ort bereits angevillet wurde ?  
 so hate der Stadt-Rath / zu fernerer Begrä-  
 bung der entlebenden Krieger-Knechten / ei-  
 nen Platz bey denen PP. bloß-füssigen Au-  
 gustinern / Der alte Frent-Hofe genant / dem  
 geheim-Kaysrl. Collegio vorgeschlagen :  
 (so auch selbigen für genem gehalten) und /  
 zu Veranstaltung dessen / Herz Stadt-Un-  
 ter-



ter = Cammerer Beföhlß = Weiß erinnert worden.

Den 10. gegen 3. Uhr nach Mitt = Tage hate der Feinde nach der Löwel = Pasten in der Contra - Scarpe linker Hand / unweit des angegriffenen Revellins, abermalen eine Mine gehen lassen / und luff im Graben starck Sturm; musste sich aber / Ursache des häuffigen Schüssens von Kartatschen / ruckwärts / mit grossen Verlust der Seinigen / ziehen / bey welchem Verlauff Ihre Excell. Herz Graf Souches rümlich comandireten. Des Abends um 9. Uhr beschabe von Unserigen ein Auf = Falle / des Feindes Arbeit im Graben zu ziehen / so auch erfolgete / wobei von Uns in die 30. tod gebliben / und verwundet: von dem Feind in gleichen vil erläget: mithin die 20. M. so in ihren Gräben gearbeitet / bedeckt worden: dessen doch ungeachtet / hat er sich des Nachtes wider darein geläget / und gegen dem Tage hart an dem Revellin gearbeitet. Unter andern Beschädigten war auch der Lieutenant / Frey = Herz von Polheim; nach Mitt = Tages ist auf der Burck = Pasten eine Quartier = Schlange an der Mündung vom Feinde zerschossen worden / welche fast verwunderlich

lich sich davon angezündet / und dem / auf der Lafetten gestandenen / Büchsen-Meister : noch anderen den geringesten Schaden nicht gethan. Zu Mitt-Tages-Zeite wurde ein 15. jähriger Jung angehalten / auf das Burck-Revellin zu Ihr Excell. Herrn Grafen von Schärffenberg / geführt / von selbigem examiniret / und mit einem Weib überwisen / welcher so gar unsere Stück auf denen Wercken abgezälet / und dem Groß-Bezier verholwagen wollen / von danen er zu Thro Excell. Herrn Commendanten verwarter geschicket : und im Arrest gehalten worden ; nach beschähenem Examiniren sich befunden haben solle / daß er von einem Wasser-Brenner verjagter zu denen Türcken übergangen sene ; von selbigen aber Alles genau außzuntschafften / in die Stadt gesändet worden. Ansunsten waren auch heute von dem Stadt-Rath denen Burgerl. Bäckfen die / im Burgerl. Zeig-Hauß obhandene / 6. Roß : denen Fremden aber die in dem Rath-Hauß : und Anderen die Hand-Miellen / gegen Gebühr überlassen worden.

Den 11. hate der Feinde / nach dem er in der frühe starck geschossen / Bomien : und Stein eingeworffen / um Mitt-Tag in der

Contra-Scarpe vor dem Löwel eine Mine / und Abends gegen 6. Uhren eine andere am vorigen Ort sprüngen lassen / welche 2. nichts sonderliches gewircket ; ausser / daß sie die Erd eröffnet. Die Nacht hindurch hielte sothaner mit starckem Canoniren an / und erweiterete in etwas dessen Arbeit im Graben vor dem Revellin ; Unsere hingegen thäten einen kleinen Fuß-Falle / welchen Herzog von Württenberg selber fürete / wodurch der Feinde biß an dritten Lauff-Graben verjaget wurde. Sunsten wurden die 2. Hand-Wercks-Pursch Compagnien zu einer gemacht / und der Officier von der Andern denen Schuh-Machern zugegäben / nächstbey denen Hand-Wercks-Gesellen zu dem täglichen Brod / und Wein 1. Groschen geräichet.

Den 12. hielte der Feinde zu Cannoniren / Stein : und Bomen einzuwärffen / an. Um 1. Uhr nach Mitt-Tag ließ er eine Mine am Burg-Revellin sprüngen / und sprängte den vorderen Spitz biß an ersten Abschnid / worauf er stürmete ; wurd aber zuruck getribē.

Den 13. schusse der Feinde von Morgens früh an biß in die Nacht ; deß Nachtes aber / wegen deß Donner- Wetters war er stille.

Nach



Nach 10. Uhr wurde der Käitz Koltshützky/  
samt seinem Diener/ Türckisch = verkleidter/  
mit Brieffen an Herzogen von Lothringen  
gesändet.

Den 14. währete noch immerfort das  
feindliche Schüss: und Burren-Einwärfen.  
Nach Mitt = Tag um 6. Uhr hat er in der  
Contra-Scarpe vor dem Burg-Thor längs  
der rechten Face eine Mine ( aber zu seinem  
größten Schaden ) springen lassen/und wei-  
ter nichts darben vorgenommen/die Nacht  
über ist nichts sonderliches passiret/ aussere/  
daß der Feinde seine Arbeit in dem Graben  
vor dem Revellin avanciret/und selbige Pos-  
ten allenthalben verbess: und erweiteret/  
auch den Revellin starck unterminiret; in  
der Nacht wurd in gleichem von dem Kä-  
itzen / so den 12. dises von hieraus geschickt  
worden / das Losungs-Feuer zu Stammers-  
Storff gebrennet / daß selbiger zu Ihro  
Durchl. Herzogen von Lothringen glücklich  
überkommen seye.

Den 15. hate der Feinde früh: und den  
ganzen Tag über weniger / als die vorige  
2. Tage cannoniret; aber mit Bomben:  
und Stein-Wärfen merers angehalten/ ge-  
gen 9. Uhr vor Mitt = Tage hat er vor der  
Burga

Burg = Pastey in der Contra - Scarpe eine Mine (aber mit geringem Effect) springen lassen; den ganzen Tag aber weiter nichts vorgenommen; in der Nacht hat er sich in dem Graben vor der Löwel-Pastey eingearbeitet / auch an dem Revellin auf die Berm logiret / an beyden Orten sich zimlich vest gesäzet / und weit avanciret; inmittels unterliessen Ihre Excell. Herz General Graf von Stahremberg auch nicht / sowol den ataquirten Revellin, als auch den anderen zwischen der Löwel: und Mölcker-Pastey / wie auch die Burck: und Löwel = Pasteyen mit geherigen Abschniden zu versähen: man thät auch die Cortinen Kreuzweise / zu Defendirung der Faces / so wol der Burg: als Löwel = Pastey / wie auch deroselben Abschniden in denen Revellinen mit häuffig Anderen verfertigen / und dise: wie auch alle Flanques mit Stücken besäzen / dem Feinde in das künfftig all = mäglichen Schaden darmit zu zufügen.

Den 16. früh: und den ganzen Tage hindurch hate der Feinde wider starck cannoniret / vile Bomben: und Stein eingeworffen / auch mit dem letzteren uns zimlich incommodiret; doch hat er etliche Tage zurück  
wenig

wenig mit Stücken geschossen ; heut aber ( wie oben gemeldet ) widerumen starck angefangen / auch den Tage zuvor gefähet worden / daß vile Wägen in sein Lager gekommen / als ware zu mutmassen / daß ihme besagte Zeit Munition gemanglet / und er solche heute bekommen habe ; seine Arbeite hat er allenthalben avanciret. 2. Mußquetirer / einer von dem Beckischen Regiment / der andere von hiesiger Stadt - Guardi, so zum Feind in die Leopold - Stadt über gehen wollen ; aber von der Wacht auf freyer That / als sie schon in einem Schiff gefassen / erdapet / seynd gleich in Arrest gefüret worden ; in der Burck - Pasten ist eine unbewusste Stiege durch unsere Ingenieur im miniren mit 66. Stäffel / so von lauter schönen Quaster - Stücken außgemauert / gefunden worden ; zu was End aber es dahin gemachet ? ist unbewust / Vile vermännen / es sey ein heimlicher Fluß - Gange / darumen man auch fleissig nach - gesucht / auf den Grunde zu kummen. Um halber 4. U. nach Mitt - Tage hate Herz Oberest Schärffenberg / und Herz General - Wacht - Meister / Graf Sereni, mit 200. M. einen Fluß - Fall in Graben gethan / und den Feinde / so am Burg - Revellin



vellin starck gearbeitet / völig hinauß geja-  
 get / deren über 100. erlāget / und ihre Gal-  
 lerie : u. Lauff-Grāben / samt denen Schantz-  
 Korb : und Woll-Sācken / deren er eine gros-  
 se Mānge schon herein gehabt / völig eingez-  
 zogen / bedecket / und theils in Brande ge-  
 stöcket ; von Unserigen seynd nicht mehr / als  
 3. M. tod gebliben / und 5. verwundet wor-  
 den ; um 7. U. darauf ist der Feinde wideru-  
 men starck angeloffen / vermeynend / seinen  
 vorigen Posto widerumen zu eroberen ; es  
 ist aber eben zum Glücke / wo sie angeloffen /  
 von uns eine Fornel verfertiget gewesen /  
 und glücklich im wāhrenden Sturm ge-  
 sprāngt worden / welche vile Türcken in die  
 Lüffte gerissen / und verschüttet / worunter 2.  
 Vornehme in sauberen Kleidern gewesen / so  
 mit Pistollen auß dem Graben auf die Pas-  
 sten nach unseren Soldaten geschossen ; in  
 der Nacht um 11. U. ist der Feinde wideru-  
 men starck angeloffen / vermeynend / in den  
 Graben zu kummen / allda sich zu postiren /  
 und hat über 300. Woll-Sācke / nebst vilen  
 Schantz-Korben in den Graben gebracht ;  
 es ist aber Herz Oberester Beck / welcher diese  
 Nacht commandiret ware / nach eingezoge-  
 nem Bericht / alsbalden / und zwar mit 50.

M. hinauß = gefallen / und den Feinde wi-  
 derumen glücklich auß dem Graben geschla-  
 gen / über 100. deren erlāget / die merest-vor-  
 gemelte Woll-Säck / und Schantz = Körbe /  
 die er daselbst / zu Bedeck : und Fort = Sās-  
 zung seiner Arbeit angebracht / nicht alleine  
 die in dem Graben / sonderen so gar auch /  
 die in der Contra - Scarpe , theils zu uns /  
 nebst einer guten Beute herein-gebracht ; die  
 übrige aber in Brand gestöcket / also ! daß  
 der Feinde nichtes hate avanciren können /  
 und hat ein Musquetier bey einem Türck-  
 ſten in die 100. Cremonizer = Ducaten in spe-  
 cie gefunden. Ihre Excell. Herz General  
 Graf von Stahremberg haben jedwederent  
 von disen 50. M. worvon nur 4. umkommen /  
 einen Reichs = Thaler / weiln sie sich so wol  
 gehalten / zum Recompens gegeben ; un-  
 erachtet aber all = diser dapfferen Gegen-  
 Wāhre / hat er sich nach Mitter = Nacht an  
 den vorigen Ort in den Graben / allwo er in  
 das 3te mal hinauß geschlagen worden / wi-  
 derumen postiret / und verarbeitet ; eben di-  
 sen Tag ist Hr. Adam Loth / Kays. Schran-  
 nen-Bey-sitzer / und Haupt-Mann über eine  
 Compagnia Bürger / auf der Burck = Paster  
 durch ein Deschindten = Kugel tod geschossen

worden. Gegen der linken Face des Löwels hate der Feind in seinen Trenches, unweit der Contra - Scarpe eine Batterie auf 3. Stücke eröffnet; sich aber darmit nicht vil hören lassen / weilen die 4. ganze Cartauen / die zwischen der Löwel: und Burg = Pastey schon in der Bereitschaft stunden / ihm solches gleich verweret haben.

Den 17. hate der Feinde mit Cannonir: und Bomben = Einwürffen früh: und den ganzen Tage hindurch angehalten; gegen 9. U. vor Mitt = Tage haben Unsere in dem Graben vor dem Löwel abermalen einen Auf = Falle gethan; aber ohne Frucht / in dem sie sich ohne einig = gethanen Effect also bald widerumen (weilen der Feinde mit einer grossen Macht: und Furiâ auf sie hereingetragen) zurück reteriren müssen / worauf der Feinde mit einer grossen Macht widerumen den Löwel - Graben angeloffen / vermeynend / allda Posto zu fassen; er ist aber / gleich dem vorigen Tage / der Gestalten empfangen worden / daß über 150. tod geblieben; von denen Unserigen aber auch vil erschossen: und bleßiret worden; einem Cornet: und einem gemeinen Soldaten von dem Lothringischen Regiment seynd an heut  
auf



auf der Burck-Pasten von einer Stuck-Kugel die Köpffe hinweg = geschossen worden. Um halber 10. U. ist der / den 4. Tage vorher abgeschickte / Raitz widerumen mit Brieffen von Ihro Durchl. Herzogen von Lothringen / hier glücklich angelanget / mit diesem Inhalt : daß Ihre Durchl. Herzog von Lothringen auf der anderen Seite / bey Anger : und Stillfride mit seinem Corpo, woben schon 8000. Polacken waren / und in allem von 60. bis 70000. M. starck stehete ; Ihre Königl. Majest. auß Pohlen aber mit seiner völligen Armée in selbst eigener Person längstens inner 7. oder 8. Täggen auch darzu kommen werden ; Herz Oberst Häußler hate vor etlich Täggen von denen Türcken auf der Closterneuburger = Wisen über die 320. beladene Camelen bekummen. Um 12. U. ist am Stephans = Thurn ein groß = finster : und schwarzer Rauch gemacht worden / Ihro Durchl. Herzogen von Lothringen zu einer Lösung / daß der Raitz mit denen überschickten Brieffen hier angekummen / zu merer Versicherung seynd auch zu Nachts um 9. U. 3. Kugel auf ermeltem Thurn loß = geschossen worden. Abends um 7. U. wurde abermalen eine Mine

vom Feind an dem attaquirten Revellin gespränget; so aber nichts sonderliches effectuirt / worauf zwar auch der Feind angefangen zu sturmen; aber also balden mit vielem Verlust deren Seinigen repoussiret worden.

Den 18. um 7. U. fruhe hate Hr. Oberest Dupini mit 50. M. am Burck - Revellin einen Auß-Falle gethan; so aber gar unglücklich abgegangen / dan er Herz Oberest selbst / nebst seiner Ritt - Meister einem / und vilen gemeinen tod gebliben / auch vil beschädiget worden: es seynd gleichfalls dazumal / an des Feindes Seite vile erlāget: und einer gefangen herein-gebracht worden / welcher außgesaget: daß in wāhrender Belāgerung über 11000. (worunter 2. vornemme Bassa) schon umgekommen / und wol in die 10000. so krank lagen / und beschādiget worden. Abends um 7. U. hate der Feind an dem Burck - Revellin widerumen 2. Minen springen lassen / und auf der lincken Seite die halbe Mauer gesprānget / gleich darauf auch mit 3. bis 4000. M. gesturmet / und in Mitte des Revellins, am Abschnide / Posto gefasset / allwo er vile Boll - Säck: und Schanz-Korb an gebracht / auch 5. Fāhl auß-

außgestöcket; welche er aber gleich widerun-  
 men zu reteriren/ gezwungen worden. Un-  
 sere haben so wol auf dem Revellin: als Pas-  
 sten dem Feinde grossen Schade gethan;   
 bevor auß aber die Granatierer. Es seynd  
 in disem Sturm vom Feind über 2. bis 300.  
 M. erlāget worden; von uns aber nicht mer/  
 als 7. beschädiget / und 13. tod gebliben;  
 das Geföchte hate über 2. Stunde gewäh-  
 ret / und haben sich die Helden-mütige Sol-  
 daten / welche den Feinde / wie die Löwen /  
 angefallen/wol gehalten; ingleichen die Hu-  
 Nider = Läger auß denen Burck = Fenstern /  
 allwo Ihre Excell. Herz General von Stah-  
 remberg sie kurz zuvor commandiret / dem  
 Feinde mit gezogenen Rör: und Doppel-  
 Hacken grossen Abbruch gethan; es ist auch  
 von gedacht=zen Minen der Revellin-Grä-  
 ben/ allwo der Feinde Posto gefasset / und  
 sich an den Revellin gesäzet / völlig mit Er-  
 de angeschüttet worden/ also! daß der Fein-  
 de ganz eben hin: und wider=gehen können;  
 auß Beföhl aber Ihrer Excell. Herrn Ge-  
 neralen von Stahremberg/und Herrn Ober-  
 rest Sereni über deren commandirt - ange-  
 wändeten Fleise die Nacht hindurch widerun-  
 men meistens außgeraumet worden.



Den 19. früh um halbe 8. U. ist an der linken Seite des Revellins, allwo der Feinde den vorigen Tage sich postiret / von uns eine Mine gesprungen / und der Türcken über 100. verschüttet / und in die Lüffte gerissen / 2. der ihrigen Fähl bedeckt ; eins aber / so von dem Souchischen Regiment ein Musquetier bey einem Ort in Händen gehabt / an dem anderen ein Türck / und also mit einander lange gerungen / wurd endlich gedachter Musquetier von unseren selbst / so auf den Türcken schüssen wollen / an den Kin = Backen getroffen / hat also der Türck durch diesen unglück = seligen Schuß das 3te Fähl salviret. Herz Naubt = Mann von Hoch = Eck ist in diser Action gebliben ; um 10. U. vor Mitt = Tage haben die Schärffenbergerische einen Fluß = Falle / 24. M. starck / gethan / und denen Türcken vor der Nase / ohne daß ein Schuß auf sie beschähen / 32. Stück Ochsen hinweg genomm : und her = ein = getriben. Nach Mitt = Tag um 4. Uhr seynd Ihre Excell. Herz General von Stab = remberg widerumen zum ersten mal auß = gangen / und haben all = gefährliche Posten visitiret. Abends hate der Feinde vile Bomben herein = geworffen / und ser starck auf den Land =

Land = Häuser = Thurn geschossen; in der Nacht wurde des Käitzens Diener/ so schon vorhin mit seinem Herrn bey Ihro Durchl. dem Herzogen von Lothringen gewesen / widerumen mit Brieffen hinüber geschicket.

Den 20. früh um 8. U. hate der Feinde widerumen eine Mine am Burck - Revellin springen lassen / und seynd zwar von Unseren 13. M. verschüttet worden; aber nur 2. Personen/ darvon gebliben / die überige 11. widerum ganz frisch hervor = gekrochen; die Türcken aber/ weilien die Mine gar übel ihrer Seits außgeschlagen / wol über 40. bis 50. M. zu Schanden gemacht worden. An heute seynd 2. Christen / so der Feinde bey der Schwächet gefangen = genummen / in sauber: Türckischen Kleidern herüber = gegangen; welche aber/ weilien sie continuirlich in einer Zelte verwachet gewesen / vom Feinde nichts sonderliches berichten können. Die Hof = Befreyte thäten einen Auß = Falle mit 30. Personen; müsten aber lár zuruck = weichen. Abends um 9. U. sahe man auß dem Stephans = Thurn ein Lösungs = Feuer am Bisens = Berg / zum Zäichen / daß der überschickte Diener glücklich an Ort: und Ende gekummen.

Den 21. continuirete annoch statts der Feinde mit Stück = schuß: und Bomben = Einwürffen / ließ auch Morgens = fruhe um 8. U. gegen der Löwel = Pastey eine kleine Mine sprüngen; tentiret aber weiter nichts darmit; sonderen sarete mit der Graben = Arbeit starck fort. Gegen 6. U. hat er gegen dem Löwel über in der Contra = Scarpe, sich im Graben besser zuverarbeiten / ein Fornel gespränget; darbey aber nichts tentiret / als dardurch gesuchet / eine Deyffnung zu machen / und sich im Graben zu verarbeiten / auch / unerachtet vile Bomben von uns geworffen / mit seiner Arbeit starck avanciret. Abends um 7. U. seynd Ihre Excell. Hr. General von Stahremberg (wie gewöhnlich) alle Posten zu visitiren / auß = gegangen / auch gleich an der Kay: und nachgehends an der Löwel = Pastey / in pre = senz seiner / alle Stück auf deß Feindes seyen / an den Ziegel = Ofen herüber = machenden / Kessel lösen lassen / welche der Gestalt operireten / daß Ihre Excell. darob ein satzames Genügen gehabet / und denen Büchsen = Meistern / ihres angewändeten Fleisses halber / ein Trünck = Gelde gegeben. Um 6. U. darauf ist ein gehuldigter Bauer

gant



gantz betruncken / und noch einen Plutzer Wein in Händen habend / vom Feinde herüber geloffen ; den ganzen Tage hindurch hate der Feinde nicht so starck / als den Tage zuvor / cannoniret ; aber vile Bomen : und Steine geworffen ; die Nacht hindurch ist der Feinde gantz stille gewesen ; jedoch ! daß er ein : wie allemal in dem Stadt = Graben starck gearbeitet.

Den 22. früh um 7. U. hate man den gestrig = herüber = geloffen = gehuldigten Bauren / weiln er bereits auß = genüchtet / examiniret ; welcher aber nicht gewußt / wo er seye ? oder / wie ihme geschähe ? endlich sich recoligieret / und in seinem Examine bekennet / daß er frey = willig herüber = geloffen seye / vermeltend / daß der Feind an Fourage grossen Mangel leynd / um die Fourage 4. Meilweges reuten muste / und ordinari 3. biß 4. Tag auß bleibe / ja wol auch zu Zeiten / weiln aufwärts meiste Pässe von Unseren / und zwar meresten theils Bauern / besäzet / wenig davon zuruck kommen ; berichtete auch / daß selben Tage / wie der Feinde sub dato den 18. die 2. Mienen an dem Burck = Revelin gespränget / und darauf gesturmet / in selber Action über 600. M. verloren habe. Der

Den zoten gefänglich eingezogene / Jung ist auch an heute mit aller Schärffe examiniret worden/welcher zwar anfangs auf einen Schneider/das er ihne angelernet: und darzu Anlaß gegeben hätte / bekennet; auf Citi- rung dessen aber/ sich dergleichen nichts be- funden; sonderen der Jung hate vermeynet/ daß ermelter Schneider etwo gestorben wä- re / und er sich mit ihme außreden wolte / auch bekennet ( wie vorhero ) daß er mit ei- nem anderen Jung/ hinauß-gegangen/ und daraussen in einem kleinen Walde vile Tür- ken: und gefangene Christen angetroffen/ den anderen Jung hätten sie all dort behal- ten; ihne aber hätten sie um ein Brod hereins geschicket / und daß er sehen solte / wie es in ein: und anderem herinnen zugehe? hat ih- nen auch ( wie oben sub dato den 20. gemel- det worden ) die Relation gethan; seine Mutter / so zugegen gewesen / haltet instän- dig an/weilen er ein gar schlimmer Schelm/ daß man ihne darum mit einem guten Schil- ling / worzu sie auch hälffen will / abstraffen solle! Eodem die um 10. U. vor Mitt-Tag ist von uns eine Mine am Burg - Revellin gespränget worden/ so ihren Effect der Ge- stalten gethan/ daß man darmit gar wol zu fride

freide gewesen; dann die Türcken daselbst/so nicht mit-gespränget: oder bedeckt worden/haben sich / nicht alleine wegen der Mine / sondern auch / wegen stäten Feuer = gäben / jenseits / allwo die Mine gesprungen / zuruck-salviren müssen / daß sie auch so gar ihre / an dem Revellin machende / Mine / biß auf 5. Mann verlassen; als nun solches ein Fourier von Beckischen Regiment ersähen / ist er in ihre Gräben gesprungen / folgendß in ihre Mine gegangen / darinnen gemelte 5. Männer gewähr-loser gefunden / und einen mit seiner Fisis tod geschossen / den andern / so sich mit einer Grab-Schauffel zu währ gefäset / vor den Kopff gestossen / daß er zur Erde gesunken / welchen er dann mit einem Strick an denen Füßen gefässelt / eine Zeit lang herauß geschlepet; weilen er sich aber noch ser gewähret / ist ihme Fouriern von deß Gefangenen Fuß bloß der Cisma in denen Händen gebliben / mit welchem er herauß gesprungen / einen Corporal vom Känsersteinischen Regiment / so mit 20. Mann alldort commandiret gewesen / selben gezäiget / und um Assistenz ersuchet / welcher es ihme abgeschlagen / mit vermelden: daß er nicht hinein-gehen wolle / worauf auch der Seinigen

sine



einer / Die Mußquete weg-geworffen / in gleichen vermeltend: Daß er sich nicht dahin commandiren ließe / worauf der Fourier weg-gehen wollen; sich aber erinnerend / daß er seine Fische in des Feindes Mine gelassen / widerumen zurück-gegangen / und selbe abgehohlet / nach diesem auch den Cisma zu Thro Excell. Hrn. Generalen von Stahremberg / gebracht / und solches angezeigt; worüber der Corporal / und Mußquetier eingezogen: und dem Krieges-Rath übergaben worden. In der Nacht um 8. U. hate der Feind an dem gesprängten vorder-Eck der Burck-Revellin, unsere Pallisaden angezündet; so aber von Unseren gleich wider gedämpffet / und gleich darauf von unseren / schon vorhero commandirten / Böldern ein Auß-Falle geschähen / und den Feinde / so sich unter unsere Pallisaden postiren wollen / glücklich abgetriben. Um 11. U. darauf haben Unsere einen nochmaligen Auß-Falle gethan eben an vorigem Ort / wobey sie sich so wohl gehalten / daß sie nicht alleine vom Feinde vil erlāget; sondern auch selben auß seinen Grāben getriben / 2. davon würcklich bedecket / und zu-gezogen / auch 8. Türcken-Köpff: und Rundtättschen herein-gebracht /

merachtet Herz General Wacht = Meister / Graf Sereni, so zugegen war / wegen Herzeinbringung 2. blessirten Türcken / so unsere Soldaten bekammern / vor einen jedweden eine gute Discretion zugäben / versprochen; so seynd doch unsere Soldaten so begierig gewesen / daß sie selbe darauffen lebendig geschunden / und nicht herein = gebracht haben. Herz Guido, Graf von Stahremberg / ware bey diesem Actu, und fürete das Volck frisch an; bey diesem Scharmützel seynd von Unseren nur 6. tod gebliben; gar vil aber bleihret worden.

Den 23ten fruhe um 7. U. ist Her / den 19. dito abgeschickte Käitz / mit Briessen von Herzogen von Lothringen allhier angelangt / dessen Mitbringen ware / daß die Brücken über der Donau von Unseren völlig verlassen: und abgebrennet seyen. Höchstgedacht: Ihre Durchl. Herzog von Lothringen zogen sich den Donau-Strom aufwärts gegen Tuln / allwo muthmasslich eine Brücke herüber geschlagen: und der March herüber / von Tulner = Felde herwärts / gehen wird; wie man auch vernimmet / haben Ihre Durchl. den Herrn Generalen von Stahremberg durch Briessen versicheret / die Stadt

Stadt entweder zu Ende dieses Monats:  
 oder wenigst innerhalb 8: oder 10. Tagen  
 zuentsäzen; zum Zeichen aber dessen Zus-  
 ruck: Kunstt seynd anheute 6. Nagetl in  
 St. Stephans: Thurn um 9. Uhr Nachts  
 loß-gebrännet worden; von der Frey-Com-  
 pagnie seynd abermal 17. M. hinauß / so  
 über Nacht in der Vor:Stadt auf der Wis-  
 den gebliben / und heut um 11. U. zu Mittz-  
 Tag einen Türcken / so ganz truncken gewes-  
 sen / samt einem gesadelten Pferd: und einen  
 Türcken-Kopff herein-gebracht / der Feinde  
 hate seine Arbeit an dem attaquirten Revel-  
 lin (ungehinderet unferes stäten cannoni-  
 rens) starck fortgesäzet; der / den 8. einges-  
 fürte / Jung ist anheute torquirt worden /  
 und hat frey bekennet / daß er von sich selb-  
 sten zum Feinde hinauß-gegangen sey / ein:  
 und anderes außkundschafftet: auch / was er  
 gehöret / und gesehen? Dem Feinde hinter-  
 bracht habe / worüber ihm der Tod anges-  
 kündet worden / in gleichen denen 2. vor sub-  
 dato den 16. eingezogenen / Musquetirern /  
 so zu dem Feind übergehen wollen / welche  
 künfftigen Frentag gehäncket werden solten;  
 es wurden auch / auß Beföhl Ihro Excell.  
 Herrn Generalen von Stahremberg alle  
 Stadt:



Stadt: ohne das Stuben-Thor gesperrt / und auf das Beste verholwercket; ingleichen alle Gassen an der Löwel-Pastei mit Vor-zieh-Ketten versehen; der Feinde continuirte starck mit Schüssen / forderest auß denen Stücken / so er auff die Batterie in der Contra - Scarpe gebracht / und zwar! starcker / als jemals beschähen ist; Dann nur auf der unteren Löwel-Pastei alleine 28. Stuck-Kugeln / ohne / was er anderer Orten geschossen / gefunden worden / worunter ganze: die mehresten aber Drey - vier - theil Cartounen gewesen; es wurde die ganze Nacht hindurch / nebst einem groß-brennenden Feuer im Graben mit dem Feinde starck chargiret; über der Donau / an der March gegen Mähren hinein / hate man in der Nacht 9. grosse Feuer brennen sähen / mutmaßlich / als hätten die Tartarn einen Streiff hinüber gethan / und selbige Dertter in Brande gestöcket; weilen unser Lager über der Donau wircklich aufgebrochen / und außwärts gezogen / als ist der Feinde den ganzen Tage mit 2. Schiffen auf der Donau hin: und wider - gefaren; Herz Graf von Schallenberg / Oberst-Lieutenant unter dem Stahrembergischen Regiment ist die Nacht gestorben.

Den 24. cannonirte der Feinde wiederum starck / und hate man den Feinde fruh um 5. U. mer / und mer über die Donau säzen sähen / und zwar! bey 3. biß 4000. M. starck / worauf er um 9. U. angefangen zu brennen / und seynd in wenig Stunden Langen = Enzer = Storff / Jedlesees / Stämer = Storff / Enpeltau / Kageram / 2c. in Ascheu geläget worden / wäre gewiß auch das ganze March = Feld darauf = gegangen / wann nicht unsere Völcker zurück / marchiret / und dem Feinde zeitlich vor = gebogen hätten ; als aber der Feinde solches vermercket / und gesehen / daß unsere an der Nacht ihme weit über = lägen ? ist er alsobalde zurück = gewichen ; weilen aber die Brucken vorhero von Unseren abgebrant worden / und der Feinde nicht mer / als 2. Schiffe / bey sich gehabet / seynd in solche in der Furie etliche gefassen / und herüber gefaren ; die andere aber in die Donau gesätzet / und durch = schwämmen wollen ; worvon aber / weilen selbiger Armb zimlich groß / die wenigste durch = gekommen ; sonderen die meresten ersoffen. An dem attackirten Revellin vor der Burck = Pasten seynd Unsere abermalen dem Feind in eine Mine gekommen ; um 9. U. Nachts ist der Feinde mit

grosser Furie an dem Burck - Revellin geloffen / auch wircklichen mit Pfeiff : und Baucken daroben gewesen / und sich allda postirer wollen ; es haben aber Unsere nicht allein in währendem Sturm vile vom Feind erlâget ; sonderen mit Cartatsch : Musquet : und Sängsen der Gestalten abgetriben / daß ihme weder zu Pfeiff : noch Baucken mer gelustet.

Den 25. haben Unsere über der Donau den vorigen Posto widerum besâzet / und den ganzen Tage starck auf den Feind in die Au herüber cannoniret / in gleichem auch der Feinde hinüber : unsere haben dem Feind am Burck-Revellin widerum eine Mine gefunden ; Hr. Max / Stuck-Haubt-Mann / ist auf der langen Wande mit einer Des schincken-Rugel tod-geschossen worden / ins gleichem auch Hr. Haubt - Mann Sabelitzky : und Hr. Haubt - Mann Feilbruck tod gebliben ; mit Cannonir : und Bomen - einwârffen continnirete der Feinde starck ; um 3. U. nach Mitt - Tage haben Ihre Durchl. Herzog von Württemberg / Hr. General-Wacht-Meister / Graf Schereni, Hr. Oberest von Schârffenberg / und Herz Oberest Souches mit 300. M. an dem Graben der



Löwel-Pastey einen Auß-Falle gethan/ den Feinde glücklich hinauß-geschlagen/ und seine mereste Gräben widerum zugezogen / von uns seynd nicht mer/als 2. M. tod gebliben/ und etliche beschädiget worden ; bey diser Action seynd hoch = gedacht = Ihre Durchl. Herzog von Württemberg/ mit einem Pfeile an einem Fuß blessiret worden / in wäzender Action , wurde vom Feind eine Mine am Abschnide der Contra - Scarpe gespränget/ und ein Trompeter von Ihro Excell. Herrn Generalen von Stahremberg über 5. Klaffter = hoch in die Luft gehoben/ und 4. Soldaten von unseren verschüttet ; dem Trompeter ist ein Fuß entzwey gebrochen worden ( jedoch mit Leben darvon gekommen ) woben auch Ihre Durchl. Herzog von Württemberg : und Hr. General-Wacht = Meister / Graf Schereni / in größter Gefare waren/weilen sie ganz nahe darbey gestanden. Die Nacht hindurch hate der Feinde seine Arbeit widerum starck fortgesetzt ; nach 9. U. Nachtes hate man an dem / sonst allenthalben heiteren / Himmel / per Viam lacteam per traversam einen lang = schwarzen Traben über zwerch des Feins

Feindes Lagers gesehen/so nachgehends gesehen 12. U. sich allgemach verloren.

Den 26. früh um 7. U. hate der Feinde am Burck-Revellin gleich nach-einander 2. Mine sprüngen lassen / so unserer Seits geringen Schaden gethan ; außer/das rechter Seits des Revellins ein Stück Mauer mitgespränget/ und der Feinde darauf starck gesturmet ; weilen er sich aber in währendem Sturm beyder Seits des Revellins ser bloß gäben müssen ? haben Unsere mit Cartatsch : Doppel-Hack : und Meußqueten scharff darunter gespilet/ und über 100. deren erläget/ und zuruck = geschlagen ; doch seynd von uns nicht mer / als 3. M. tod gebliben / und 7. nebst Hrn. Oberest Souches, so an der lincen Hande beschädiget worden ; Hr. Oberest Schärffenberg/ nebst Hn. Oberest Souches haben abermalen ihre Conduite genugsam darbey erweisen ; der Feind aber hate nachgehends doch in seiner gesprengten Mine/ unerachtet wir selbes (so vil mäglich) zu verhindernen gesucht / sich angefangen zu verbauen/und seine Arbeit allenthalben fortgesetzt. Den ganzen Tage hate der Feinde die Stadt hart beschossen / vile Bomen / Stein : und Feuer = Kugeln ingeworffen /

und wurde Herz Gemani, Stuck- Haupt- Mann/ im Graben am Löwel mit einer Deschinken- Kugel tod geschossen; ingleichem der Proviant- Meister vom Stahrembergischen Regiment; wiewol noch einig- grosse Noth in der Stadt an Proviant nicht warre; so wurden doch alle Katzen von denen Soldaten / stat des Wild- Brätes/ aufgeze- ret / und eine unter ihnen pr. 24. auch 30. Kr. verkauffet/ingleichem vil Esel geschlach- tet/und das Pfund Fleisch unter denen Re- gimentern pr. 6: das Kindene aber pr. 12. auch 15. Kr. auß- gehacket. Nach Mitt- Tag ist widerum ein Auf- Falle von uns bes- schähen / der Feinde glücklich auß dem Gra- ben gejaget: deren vil erlāget: und 2. von seinigen Grāben eingezogen worden. Ab- ends um 7. U. liesse der Feind am Burck- Revellin widerum eine Mine sprängen/ und/ weiln er ein grosses Stuck am Revellin ges- sprāngt / ist er starck darauf angeloffen; so aber von Unserigen widerum / nach einem halb- stündigem Geföcht / abgetriben wor- den; die Nacht hindurch continuirete der Feinde mit Cannonir: und Bomen- wārf- fen / wie bey dem Tag; es wurde zwar uns- erer Seits auch nicht unter- lassen/der Feind



dehate weiter nichtes / als die Mine / avanciret / und sich gleich darin verbauet.

Den 27. früh : und den Tage hindurch hate der Feinde wenig cannoniret ; aber mit Bomen : und Stein-wärfften starck angehalten / und grossen Schaden unter unseren Leuten gethan ; fruhe um 7. U. ist von Unserigen am Burck-Graben auf dem Feinde / so am Revellin starck gearbeitet / von 200. M. ein Fluß-Falle beschähen ; es hat aber gescheinet / als ob sich der Feinde dessen versehen hätte / dan seine Kesseln am Revellin , und Gräben vor der Burg-Pastey waren mit Volck tröfflich besäzet / auch alle in wircklichem Anschläge ; so bald sich nun Unserige auß dem heimlichen Fluß-Falle blosser herfür begäben ? gabe der Feinde sowol auß denen Gräben : als gedachten Kesseln ein starckes Salve auf sie / daß gleich etliche von Unserigen bleffiret : auch gar tod-geschossen worden ; weilen aber Unsere auf mer-gedachten Kesseln einem / allwo in die 100. Türcken Darinnen waren / mit Cartatsch : Doppel-Häck : und Meußqueten continuo Feuer gaben / daß keiner sich heroben dārffte blicken lassen / weniger herauß-steigen / auch continuirlich / nebst etlichen Bomen / vile Hand-

Granaten einwurffen / wurde endlich der Kessel von Unserigen so außgefallen / mit des Feindes eigenen Grab = Schaufeln gar zugedecket / und also die Jenige / so Darinnen nicht tod geschossen : oder aber von Bom : und Granaten umkommen / lebendiger begraben / und seynd mutmaßlich in diesem Fluß = Falle vom Feind über 200. M. erlasset worden ; von uns aber Herz Baron Spindler / nebst 15. Gemeinen tod geschossen / und in die 20. blessiret ; unerachtet dessen / ist der Feinde gleichwol / so bald Unsere zuruck = gewichen ? widerum in den Graben / und sich an seinen vorigen Ort postiret. Nach Mitt = Tage gegen 5. U. hate der Feinde 2. Minen sprüngen lassen / eine lincker Seite des attaquirten Revellins ; die andere in der Contra - Scarpe vor der rechten Face der Burck = Pastey : auf die erste ist er gleich angeloffen ; aber glücklich repoussiret worden / woben sich Hr. Oberest Schärffenberg abermal wol gehalten ; die andere aber hate gar nichts effectuirt / ausser / daß 2. M. darvon beschädiget / so der Feind in seine Approchen gezogen. Vor Mitt = Tag um 10. U. wurden die 2. sub datō den 16. dito gefangen = genommene / Soldaten

auf

auf dem Neuen-Markt durch den Stränge von Leben zum Tode hingerichtet / und beyde an einen Galgen gehäncket ; dem Jung aber / so den 8. dito eingefangen / eben in diser Stund auch auf dem Neuen-Markt unter dem Galgen der Kopff abgeschlagen ; ein Christ / so im Wiener-Walde gefangen genommen / ist herüber geloffen ; weil er aber bey dem Feind allezeit in einer Zelt in die Eisen geschlossen gewesen / hat er nichts sonderliches zu berichten gewust ; auffer / daß der Feind am Proviant ( aber nur merestens die Canallien ) Mangel leyde. Der Feind arbeite im Graben starck / und können Unsere kaum an einem Ort des Revellins 2. Gräben zu-ziehen / daß der Feinde nicht an dem anderen 2. und 3. fertig hat ; der Feinde hatte eine grosse Menge Wägen von Nernals biß an das Spanische Kloster an / schwär mit Holz beladen / und merest Bau-Holz / gefüret. In der Nacht um 11. biß 1. Uhr seynd auf dem St. Stephans-Thurn über die 36. Kugel loß-geschossen worden ; und wurde widerum in der Nacht ein Käz von Ihro Excell. Hrn. Generalen / Grafen von Stahremberg / an Ihro Durchleucht Herzogen von Lothringen mit Briessen abge-



schicket. Es hate der Feinde die ganze Belägerung bis hieher niemalen ordentlicher / als anheut Abends um halbe 8. Uhr seine Bett-Stunde gehalten in einer / so schönen / Ordnung / als wan er eine 3. malig-zierliche Salve / sowol auß all-seinen Stücken / als Kleinem Geschütze / gäben wollen ; und seynd in der Nacht diser Seits ober Kloster-Neuburg 4. Feuer gesehen worden / so mutmaßlich von unserer Armée gebrennet worden. In der Nacht hate der Feinde starck Cannoniret / Bomen : und vile Feuer-Kugeln geworffen / auch seine Arbeit aller Orten avanciret.

Den 28. hate der Feinde fruh um 4. U. widerum angefangen / nebst vilen Bomen-Einwürffen starck zu Cannoniren ; so aber nur eine Stunde lang gewähret / so dan so wol von dem Schuss : und Bomen-Würfffen / als auch der Arbeit im Graben durch einen grossen Regen den ganzen Vor-Mittag abgehalten worden. Nach Mitt-Tag aber widerum mit allem deme fort - continuiret / und wollen unsere Leute / so in denen Contra - Minen arbeiteten / vor gewiß berichten / daß der Feinde mit einer Mine der Burg - Pastey schon nahe komme / und mit

näch-

nächsten an der Maur allda anklopfen werde; worauf Ihre Excell. Hr. General von Stahremberg/befohlen/gute Ob-sichte darauf zu haben / auch zusähen / daß unsere mit ihren Contra - Minen entweder unt : oder ober rectà gegen des Feindes seiner kömen mächten/ in gleichem auch / sowol in Herrn : Bürgerlichen : als Hof = Kellern / anbefohlen/daß sie Tag : und Nacht fleissigest wach : und lauren sollen ! ob man nicht klopfen höre ? Um 6. U. ist von dem Feind am Burg = Revellin eine Mine gesprungen ; so aber nichts effectuirt / worauf er starck angehoffen ; aber mit Stücken/ so schon mit Car = datschen geladen/ gleich wider zuruck = getrieben worden. Um 8. U. Nachtes hat man das gewöhnliche Losungs = Feuer an Seite des Eisen = Berges/daß der/an gester zu dem Herzog von Lothringen abgeschickte / Käz glücklich hinüber = gekommen / brennen gesehen ; die Nacht hindurch hate der Feinde / ser herein - cannoniret / und seine Arbeit so wol im Grab : als anderer Orten/ avanciret ; zwischen 11. und 12. U. Nachtes wurden widerumen 36. Ragetl / wie vorige Nacht / beschähen ? am Stephans = Thurn loß = geschossen / dessen Bedeutung wurd in höchster geheime gehalten.

Den 29. continuirete der Feinde starck mit Schüssen; noch mer aber mit Bomen: und Stein-einwürffen/ und liesse auch nach Mitt-Tag am letzten Abschnide des Burg-Revellins eine grosse Mine sprüngen/ so auch der Gestalt ihren effect gethan/ daß Unsere 2. außere Abschnide am bemelten Revellin samt etlich Personen / nebst einem Fänrich in die Lüffte gesprungen; man hat zwar etlich blessirte von denen Gesprängten herein-gebracht; die übrige aber / dem Feinde zu eigen worden; über die gesprängte Mine ist der Feinde / weilen er offenen Paß / das Revellin zu sturmen/ gehabet/ mit 3. bis 400. M. starck angeloffen/ in Meynung/ sich des Revellines zu bemächtigen; er ist aber / wie andere male / mit Cardätsch: Topel-Nack: und Nußqueten beschossen: und mit Sengsen abgeschlagen worden/ daß über 100. M. (ohne/ was beschädiget worden) gebliben; diese / 2. Nächte vorhero am Stephans-Thurn loß-gebränte / Ragetl (so vil man vernimmet) bedeuteten nichts anderes/ als Ihro Durchl. Herzogen von Lothring eine Losung zu gäben/ den Succurs, so vil möglich? zu beschläunigen; heute wurde das Efel-Fleisch öffentlich unter denen Soldaten



ten pr. 12. das Runderne aber / so gar wenig zu bekommen / pr. 24. Kr. verkauffet. Der Feinde zuge sich / sowohl am Kallen: als Wierner-Berge / Trouppen-weise zusammen / willleicht / unserm Succurs mit einer erklöcklichen Mannschafft zu begegnen? sothaner hate auch dem Stephans = Thurn / weilen vor-gehende 2. Nächte einige Ragetl darvon gespilet worden / die ganze Belägerung nie so vil Stuck-Kugeln / als heute / zu geschossen / auch würcklich über 50. Schuß daran gebracht / und grossen Schade gethan; um 12. Uhr hat er eine andere Mine in der Contra - Scarpe vor der rechten Face der Burck-Pasten sprüngen lassen; aber weiter dabey nichts vor-genommen / als seine Arbeit im Graben verbessert. Abends wurden vom Feind abermalen / und zwar eine grosse Menge / Faszinen: Woll = Säck: und anderes Holz = Werck an ihre Approchen gebracht / es wurd auch die Nacht hindurch vom Feinde mit Schüss: und Bomben-einwârffen starck continuiret.

Den 30. hate der Feinde von Frühe-morgen an nicht ser cannoniret; aber mit Bomben: Feuer-Kugeln: und Stein = Wârffen starck angehalten / auch solches den ganzen

Tage continuiret / und ist mit seiner Arbeit  
 allenthalben fort-gefaren; in der Nacht hat  
 er an den attackirten Revellin zu 3. unter-  
 schidlich malen gesäzet; aber vergäbens  
 es ist sich höchstens zu verwunderen / daß  
 wir/über so vilfältig-feindliches Sturmen/  
 Das Revellin so lang erhalten! früh um 5.  
 Uhr ist ein Bauers-Mann / den der Feinde  
 bey Heimburg gefangen genummen / her-  
 über-geloffen / so unter anderen berichtete /  
 daß (weilen er der Hungarischen Sprache  
 tröfflich: wie auch der Pohnischen etwas  
 weniges kündig) er eine grosse Forcht unter  
 denen Türcken verstanden habe/ und daß sehr  
 vile Krancke unter ihnen / und täglich vil  
 crepiren/auch eine grosse Anzahl deren blei-  
 sret seyen. Von denen / die 3te Nacht  
 vorhero gebrännten 4. Feuern / seynd heut  
 Nacht nicht mer/ als 3. eben am selben Ort  
 gebrännet worden / welches uns mutmaß-  
 lich die Losung gibet / daß unser Succurs  
 den Feind innerhalb kurzen Tagen angreif-  
 fen werde. In der Nacht hate Hr. Oberst  
 Souches widerumen einen Fluß-Falle ge-  
 than; weil aber der Feinde/ wie er dises ver-  
 mercket/ zuruck-wiche/ hate man nichts/ als  
 etliche seiner Gräben zugedecket / und ohn-

grosses Scharmuziren sich widerum herein begäben; unsere haben die ganze Nacht hindurch auf des Feindes Batterie; und Arbeit im Graben starck cannoniret.

Den 31. hate sich der Feinde mit cannonir; und Bomben-Einwürffen / wie gesteriges Tages / verhalten: gegen Mitt-Tage hate er abermalen an dem Burck-Revellin rechter Hand eine Mine gehen lassen / wie auch nach Mitt-Tage eine andere in der Contra-Scarpe vor der Face der Burg-Paßten; an beyden Orten aber weiter nichts vorgenommen / als sich immermer den Weeg in den Graben zubereiten: und zu erweitern; nach Mitt-Tage hate man den Feinde sehen Stück auß denen Approchen führen / auch in dem Wald: oder selbiger Gegend cannoniren hören; den Tag: und die Nacht hindurch hate der Feinde seine Arbeit starck fort-gesäzet / Hr. Haupt-Mann Bresl von der Artigleria ist gegen dem Tage tod geschossen worden; 2. Weiber / eine von Haimburg / die andere von St. Pölten / so der Feinde selbiger Orten gefangen bekommen / seynd herüber geloffen / und berichten / daß unter denen Türcken stündlich Allarme ist / und daß sie so gar schon 3. mal würcklich zu

Pferde



Pferde gefassen / auch jetz dato allezeit die  
 Hälfste in Bereitschafft stehe ; berichten  
 auch / daß sich kein Türck mer / im Wienners-  
 Walde zu Fouragiren / getraue / weiln selb-  
 ger von Unseren / und zwar meresten Bauern /  
 starck besäzet / und fast durch = gehends ver-  
 hauet ; melden auch / daß die Jungfrauen ;  
 forderest aber die jungen Mägdlein / es bey  
 denen Türcken gar gut hätten / daß deren vil  
 auf keine Befrey : noch Erlösung gedenck :  
 oder wünschen ; vil aber auch / die ihre meiste  
 Zeit mit Wain : Bett : und elenden Seyff-  
 zen heim : auch wol öffentlich zubringen.  
 Um 12. U. haben etliche von unserer Frey-  
 Compagnie einen Fluß = Falle gethan / am  
 Roß = Marckt in einem Keller etliche Türck-  
 fen angetroffen / und nider = gemachet ; zum  
 Zäichen aber 2. Türcken = Köpffe herein = ge-  
 bracht. Auf dem Burg - Revellin ist durch  
 des Feindes vilen Bom : und Granaten  
 herein = wärffen eine Tonne Pulver im Rauch  
 aufgegangen / wobey 6. Personen beschädi-  
 get worden. Abends um 7. U. ist der / den  
 27. an Herzog von Lothring überschickte /  
 Käß / widerum mit Briessen auf einem  
 Türkischen Pferde / nach dem er dem Türck-  
 fen den Kopff abgehauen / glücklich zuruck =  
 kom =

kommen/berichtend: daß den 24. dito/ wie der Feind über die Donau gesäzet/und ( wie vor = gemeldet ) etliche Ort darüben abgebrännet / bey selbigem Scharmuziren die meiste/ nebst 2. vornemmen Bassen, als einer von Erlaw / der andere von Baradein nider = gemacht: vile gefangen genummen worden: und die überige / so durch die Donau säzen wollen / alle ersoffen: und wenig darvon kommen seynd; bey diser Action haben Unsere dem Feinde 25. Standarten: nebst 2. Paar Paucken: und andere grosse Beüt abgenommen; vermeldet auch / daß Ihre Königl. Maj. auß Pohlen gester früh um 7. U. zu Räckendorff im March = Felde in eigner Person mit dero unter = habenden Armada glücklich angekommen / und folgenden Tages zu der Kays. Armée kommen wollen; ingleichen von Ihr Durchl. Herzogen von Lothringen mit = gebracht / daß Ihre Kays. Maj. sich schon würcklich auf der Räise nacher Crems befunden / um sich / so vil möglich? zu beschläumigen; unser merester Succurs wäre würcklich beyssamen / daß also ehester Tagen selbiger den Feind angreifen dārffte. Um 10 bis 11. U. Nachtes wurden die gewöhnlichen Losungs = Ragetl /

Daß der Ratz mit denen Brieffen glücklich herüber gekommen / am Stephans-Thurn loß-geschossen.

Den 1. Sept. fruhe hate der Feind etwas mereres / als die vorigen Tage / cannoniret / und mit Bom : und Stein-einwårffen so wol / als mit Fort-satzung seiner Arbeit angehalten ; um 11. U. ist widerum am Burck-Pastey-Graben von Unseren ein Auf-Falle / von 200. M. starck / beschähen ; welcher aber nit allerdinges wol abgegangen / jedoch deß Feindes Pallisaden an 2. Orten mit Feuer angestöcket worden / und / so bald sich Unsere zuruck-gewändet / seynd die Türcken starck in Graben geloffen / das Feuer gedämpffet / und alldort wider Posto gefasset / unser Seits seynd vil gebliben / und beschädiget worden ; den Abend / wie auch die Nacht hindurch / ist der Feind über den Stadt-Graben : und Contra-Mine deß Löwels mit seiner Arbeit gegangen / und daselbst / wie auch an der Burck-Pastey / angefangen zu miniren / und an dem Löwel längs der Face ( unangesehen daß man sich / ihm solches von denen Pasteyen herab mit Feuer : Bom : und Stein-wårffen zu verhindernen / bemühet hat ) einlogiret. Nach Mitt-



Tage seynd in die 20. Studenten auß-gefallen/und dem Feind etliche Stück Dschert hinweg; und herein getriben; der Feinde continuirete/den ganzen Tage mit Schüss-Bomen: und Stein-wärffen; es wurd auch in der Nacht der vorige Raß widerum mit Brieffen an Ihro Durchl. Herzogen von Lothring überschicket / auch widerum vile Ragetl auf St. Stephans-Thurn loß-geschossen.

Den 2. Septemb. früh um 7. U. hate der Feinde widerum stärker angefangē zu schüssen / und lieffe vor Mitt-Tag eine Mine an dem Spitz der Burck-Pasten sprüngen / wordurch selbe( jedoch ohne sonderen Schaden ) lædiret worden; doch dem Feinde den Wege zu einer anderen Mine eröffnet; es haben aber Unsere darauf einen Auß-Falle gethan/ den Feinde zuruck gejaget/ ihrer vil erlæget / und etlich feindliche Gräben zugedecket; ein Leütenant/so in der Caponare am Löwel commandiret gewesen/dem Feinde mäglichsten Ab-Bruch zu thun/ist selben nicht nach-kommen / und hate dem Feinde vor Augen / ohne daß er einen Schuß auf ihne gethan / eine Flanke machen lassen; als aber solches Ihro Excell. Herrn Gene-

ralē von Stahremberg hintergebracht worden? hat er ihme befohlen / auß beyden eines zu erwählen / als nemlich entweder hinauß zu fallen / Dem Feinde selbes widerum zu Schanden zu machen; oder aber er wollt ihn auffhäncken lassen: der Leutenant ist dan so noch / als ein ehrlicher Soldat / thun wolte / mit 20. M. hinauß-gefallen / dem Feinde seine Wercke zu ruiniren; aber gleich tod geschossen: von dem Feind in vil Stücke zerhauet: und seine Mannschafft zurück-gejaget worden; die Nacht hindurch hate der Feinde seine Arbeit aller Orten im Graben / ungehinderet unseres stäten Cannonirens / starck avanciret / auch unsere Caponarn, so nächst an dem Löwel / gegen 10. U. mit Feuer angestöcket; in der Nacht hate man widerum das Lösungs-Feuer / daß der / die gestrige Nacht überschickte / Raß glücklich mit denen Brieffen hinüber gekommen / brennen sehen. Es hate der Feinde das Burck - Revellin allbereit auf beyden Seiten so weit innen / daß wir nur noch ein kleinen Spitz besitzeten / worauf sich 60. M. halten: und dem Feind Abbruch thun kunten. Abends um 8. U. hate der Feinde stärker / als jemals die ganze Belägerung / sowol auß Stücken / als kleinerem Geschütze geschossen. Den

Den 3. cannonirete der Feinde wenig ; aber wurffte vile Bomen / und Stein / und thäte grossen Schaden ; den Tage hindurch hat es immer geregnet / dessentwegen der Feind an seiner Arbeit vil verhindertet wurde ; es haben Unsere in einem Auf-Falle 2. gefangene Türcken herein-gebracht / welche in ihrem Examine bekennet / daß der Feinde zwar Munition genug ; aber wenig Vorrath an Proviant habe / wie daß auch der Groß-Bezier ( weiln er durch Schreiben von Groß Sultan einen ernstlichen Berweiß bekommen / um / daß er vor Wienn gegangen / und nicht zuvor Raab : und Cosmorn eingenommen habe ) nicht Willens seye / mer lang allhier zu verbleiben / auch / weisen ihme so vil der Seinigen zu Schande gemachet werden / wie sie dann für gewiß berichten / daß alleine von denen Janitscharen über die 10000. M. gebliben / auch denen Uberigen / weiln sie ihme nicht mer / als 50. Tag zu dienē versprochen / und solche würcklich verstrichen / aller Lust zum Föchten vergienge ; die Tartern hätten sich auch schon separiret / und wären würcklich 2. Bassen mit ihrer unterhabenden Mannschafft von hier ab : und nacher Neuhäusel gegangen ;



melden auch/ daß/wan unser Succurs einen  
 ernstlichen Angriff thun werde? vile Hung-  
 garn/Polackē/Moldauer/un Gehuldigte 20.  
 zu Unseren fallen werden; heute seynd etlic-  
 he M. von dem Dupinischen hinaus = gefal-  
 len / und dem Feinde 22. Stück Ochsen /  
 samt 2. Pferd: und einem Wagen/mit Bey-  
 Hülffe der Herren Studenten / hinweg = ge-  
 nommen / und herein gebracht / für welche  
 Ihre Excell. Hr. General Graf von Stah-  
 remberg ihnen 900 fl. bezahlet / und selbe für  
 Franc: und bleffirte Soldaten aufhacken  
 lassen. Um 1. U. nach Mitt. Tag ist ein Türck  
 herüber: und herein geloffen / vermeltend /  
 daß ihme nichts anderes herüber zulauffen  
 bewogen / als dises / weiln er vorhero ein  
 Christ gewesen / auch die grosse Furcht / so /  
 wegen unseres Sucurses unter denen Türck-  
 en ist. Um 4. U. haben die Hrn. Studen-  
 ten wiederum einen Türcken gefänglich her-  
 ein gebracht. Abends um 6. U. ist wiederum  
 ein gefangener Türck herein gebracht wor-  
 den; beyde aber / dis: und voriger haben  
 ganz nichts berichten wollen; das Burck-  
 Revellin, samt denen Caponaren beyder  
 Seits wurden heut / auß Beföhl des Hrn.  
 Commandantens ( worauf noch eine kleine  
 Zeit

Zeit zuvor Herz Haupt = Mann Miller von Mannsfeldis. Regiment / und Herz Leutenant Sommer = Bogl tod geschossen worden) von Uns in das Feuer gestöcket / und verlassen / in welches sich bald darauf der Feinde völlig logiret / seine Arbeit starck avanciret / und sich vergraben ; in der Nacht wurden widerum vile Ragetl am Stephans = Thurn loß = geschossen ; die ganze Nacht hindurch wurde beyder Seits mit Schüssen starck continuiret / und / daß der Feind in der Burck = Paster starck arbeit : und klopffe / von Unseren gehöret.

Den 4. hate der Feinde nicht mit Stücken geschossen ; alleine vile Stein : auch etwas Bomen eingeworffen ; gegen 3. Uhr nach Mitt = Tage hate der Feind eine Haupt = Mine an der Burck = Paster springen lassen / und darmit einen guten Theil an der rechten Face von der Spitzen an eingeworffen / auch gleich darauf andert = halbe Stunde lang starck gesturmet / sich darinnen an dem Fuß logiret / und gleich etliche Fäul aufgestöcket / und vile Wohl = Säck : Schantz = Korb : und anderes Holz = Wercke angebracht ; wobey von Uns vil : von dem Feinde aber weit mereres gebliben / und beschädiget

get worden; Ihre Excell. Hr. General Graf von Stahremberg / wie auch beyde Herrn Generalen Wacht-Meister / als Herz Graf von Thurn / und Hr. Graf Scherani, in gleichem Hr. Oberst Souches, Hr. Oberst Schärffenberg / und andere Officier mehr / waren alle anwesend / weilten es just zu der Zeit der gewöhnlichen Ablösung beschähen / und frischeten Unsere zur tapfferen Gegentwehr träuherzig an; es wurd auch dabey / mit Cardatsch: und Stücken zu schüssen / nicht unterlassen / dardurch dem Feinde dieses: und allemal / so oft er gesturmet / den mereste Schade beschähen / und vil erlāget. An dem Löwel: wie auch an dem verlassenen Revellin: und Caponiren hate der Feinde allenthalben seine Arbeit starck fortgesetzt; wir hingegen haben immer mehr / und mehr an unseren Abschniden gearbeitet / selbige vermer: und verstärcket. Vor Mitt-Tage hat es mit regnen starck angehalten. In der Nacht hate man widerum vile Raget / und zwar mer / als sunsten / steigen lassen.

Den 5. hate der Feinde widerum mit schwären Stücken geschossen; deren er doch schon lange Zeit keines gebrauchet hat / auch mit Stein: und Bomen einwürffen starck



starck angehalten. Nach Mitt-Tage gegen 6. U. hate der Feinde gesucht in der Meine der Burck-Pasten weiter in die Höhe sich zu logiren; aber von Unseren gleich darvon abgetriben worden. Im Graben des abbandonirten Revellins, wie auch in der Caponiere gegen dem Löwel hat er mit seiner Arbeit starck avanciret. Die Nacht hindurch ist unserer Seits unaußsätlich auf den Feind im Graben: und Revellin cannoniret worden.

Den 6. früh: und den ganzen Tage über hate der Feinde mit Cannonir: Bomen: und Stein-wärffen sich / wie gestriges Tages / verhalten. Gegen 1. U. nach Mitt-Tage hat er an dem Löwel die beyde Faces durch Minen über einen Hauffen geworffen / dar-auf starck angeloffen; aber balde widerum gezwungen worden nachzulassen / weilen die Meine die Mauer von der Pasten zu dem Anlauff: oder Sturm ganz unbequem / nidergeworffen / auch sowol mit denen Stücken: als mit der Mannschafft tapffere Gegenwehr beschähen. Die Nacht hindurch hate der Feinde seine Arbeit / sonderlich im Graben vor dem Revellin gegen der Cortinen zu / starck fort-gesätzet / in gleichem wurden

unsere Abschnide / allenthalben verbessert /  
und vermeret / auch unterschiedliche Batterien  
auf der Spanier = Pastey an der erhöhten  
Cortinen : auch an der neuen Burck : Leber-  
lischen Hauß : und anderer Orten in denen  
Abschniden gemacht. Nachtes wurden am  
Stephans = Thurn widerum vile Kugel  
gelöset.

Den 7. hate der Feinde fruhe Morgens  
widerum mit schwarzen Stücken etwas stär-  
ker angefangen zu Cannoniren ; aber dar-  
mit über 2. Stunde lang nicht angehalten ;  
gegen Mitt : und nach Mitt = Tage hat er  
mit Cannoniren noch mer : auch mit Bo-  
men : und Stein-wärffen angehalten / auch  
vile Wol = Säcke : Schanz = Korb : und  
Holz = Werk im Graben vor der Löwel :  
und Burck = Pastey angebracht / und seine Ar-  
beite / bey Tag : und Nacht hindurch allent-  
halben / absonderlich im Graben vor dem  
Revellin , fort-gesähet. In der Nacht hate  
man Feuer / und 5. Kugelen am Kallen-  
Berge gesehen / vermutlich von unserer suc-  
currenden Armée , es wurden auch von  
St. Stephans = Thurn widerum vile Kug-  
el gelöset.

Den 8. hate der Feinde nicht so vil / als  
gestern!

gester/ Cannoniret ; wol aber Bomen : und  
 Stein geworffen / und den Tag über mit  
 angehalten / wie auch seine Arbeit im Graben  
 dergestalt avanciret / daß er nach Mitt-  
 tage gegen 4. U. an dem Löwel 2. Fornel spi-  
 len: und darauf das anderte mal in zimlicher  
 Anzale sturmen lassen ; wurd aber beyde ma-  
 len von Stücken / so schon mit Caratschen  
 geladener in Bereitschafft gestanden / ser übel  
 empfangen / und mit vilem Verlust der Sei-  
 nigen / nach einem 2. Stündigen Geföchte  
 glücklich abgetriben / woben von der Reütes-  
 ren Hr. Oberest Leütenant S. Croix, Che-  
 valier Gorné : und etlich andere Officier  
 verwundet worden ; gegen 10. U. vor Mitt-  
 tage haben wir an der Burck-Pastey in der  
 Contra-Mine eine Pedarte angesäzet / um/  
 des Feindes Mine zu öffnen ; aber nichts  
 darmit effectuirt. Nach Mitt-  
 tage hate man in des Feindes Lager eine grosse Alte-  
 ration verspüret / welche / ob sie / wegen unse-  
 res annahenden Succurses beschähen ? wir  
 nicht wol haben müssen können. Die Nacht  
 hindurch hate man durch des Feindes  
 Wachten vile Feuer wahr genommen / und /  
 daß er sich häuffig an das Gebürge säzete ;  
 gegen Abend hate der Feinde seine Bett-  
 Stung



Stunde abermalen mit Lösung sowol der  
 Stück: als Kleinem Geschütze / stärker / als  
 jemalen / gehalten / und in der Nacht seine  
 Arbeit gegen der BasseFlanque: und in der  
 Communications - Linie starck fort = gesät-  
 zet; und weilen unsere Ingenierer vor ge-  
 wiß berichteten / daß der Feinde eine fertige  
 Mine an der Burck-Pastey habe / welche sie  
 würcklich zu = schlagen gehöret / auch / allem  
 Ansähen nach / weilē der Feinde seine Troup-  
 pen starck zusammen ziehet / einen General-  
 Sturm nach effectuierter Mine vorzunehmen/  
 gesunnen; als liessen Ihre Excell. Hr. Ge-  
 neral Graf von Stahrenberg durch öffent-  
 lichen Trommel = Ruff / alle Bürg: und In-  
 wohner / und was nur Waffen regiren mag/  
 ernsthaft: und träu-herzig zusammen brin-  
 gen / und verlägeten selbe in 2. Bereitschafft-  
 ten / eine auf dem Koll = Marckt bey denen  
 Michaelern; die andere auf die Freyung /  
 wie nicht weniger auch indessen sowol die  
 attaquirte Cortine, als beyde Pasteyen  
 mit neuen Abschniden versähen: auch in der  
 Stadt die Häuser (forderest das Lebelische)  
 und Gassen mit Kett: und Traversen ver-  
 bollwercken: und auf die / den 6. gemelt = neue/  
 Batterie Stücke bringen liessen / um / jeder-  
 zeit:

zeit: und auf allem Falle dem Feinde möglichsten Wider = Stande zuthun. Nachtes wurden an dem Stephans = Thurn widerum vile Ragetl gelöset.

Den 9. fruhe Morgens hate der Feinde widerum vile Bomen: und Stein hereingeworffen/ gegen Mitt = Tage hate man des Feindes mereste Trouppe gegen dem Wald: und Kallen = Berg in Bataillen stehen: auch die Zelt abbrochen: und ihr Lager auf = hob: und verändern gesähen/ vermutlich/ wegen unseres Succurses. Gegen 10. Uhr ist ein Gefangener herüber = geloffen / welcher des Feindes grosse Consternation erinneret hat; ungehinderet dessen / hate der Feinde mit Cannoniren: Stein: und Bomen = wärffen starck angehalten/ auch seine Arbeit: und Miniren gegen der Basse - Flanque: und Cortine unaufsätzlich fort = gesäzet / auch den Abend mer/ und mer an das Gebürge gezogen: und sich in guter Positur: und Bereitschaft gehalten. In der Nacht gegen 10. U. hate der Feinde die Basse Flanque, welche zwar Unsere schon merern Theiles verlassen / und einen Theile der Communica = tions = Linien vor der Cortine, nach dem er 3. mal angesäzet / bemächtiget / und gleich

in die Cortine an 3en Orten angefangen zu Miniren / auch an denen beyden attackirt: und gesprängten Boll- Wercken seine Arbeit: und Minen fort- gesäzet. Heute vor Mitt- Tag ist auß des Feindes Lager eine weiße Taube über die Stadt geflogen / so man vor ein gutes Zäichen gehalten. Herz Oberest- Leutenant Schänck ist an seinem / sub dato den 20. dito empfangenen / Schuß gestorben. Hr. Johann Andree von Liebenberg / wol- meritirter Herz Burger- Meister / ist heute zeitlichen Todes verbliehen / den so wol Ihre Excell. Herz General von Stahremberg / als auch die samentliche Burger- schafft höchstens betauerten. Nachtes wurde wiederum vile Ragetl an dem Stephans- Thurn gelöset.

Den 10. hate der Feinde etwas weniger / als gester / cannoniret ; mit Bomen : und Stein- wärffen aber nichts unter- lassen / auch in der Cortine an bemeldt-zen Orten starck miniret / und allenthalben seine Arbeit fort- gesäzet. In der Nacht gegen 11. Uhr hat er an der Burck- Pasten eine Mine rechter Hande der / vorhero gesprängten / gehen lassen ; aber ohne sonderem Effect ; doch gleichwollen sich den Wege zu einer Haupt- Mine



Wine facilitiret/ welche er auch gleich angefangen; sonst hat er seine Arbeit aller Orten starck fort-gesätzet; auffer / daß er in Minimung der Cortine, durch Abwürffung unserer daselbst groß-steinenen Kugeln: und Bomen in etwas verhinderet wurde. In der Nacht seynd widerum vile Ragetl / zwar mer/ als jed = voriges male gelöset worden.

Den 11. hate der Feinde fruhe Morgens starck angefangen / sonderlich mit schwärem Geschütze / zu cannoniren; darmit aber über 1. Stunde lang nicht continuiret; wol asber mit vilen Bom: und Stein-wärffen angehalten. Nach Mitt = Tage hat er wider zu Cannoniren angefangen; aber auch nur per Intervalla darmit continuiret / seine Arbeit hat er den Tage nicht so starck / als die vorige / Tage fort-gesätzet. Abend gegen 4. U. hate man den Feinde gänzlich auß dem Lager gegen dem Gebürge anrucken: und mit allem Volck / so in der Leopold = Stadt gewesen / über seine Brucken dahin an-marchiren sähen / auch vermercket / daß sich einige Troupen an dem alt: und neuen Gebäue des Kalen-Berges versamlet: und avanciret haben / welches ungezweiffelt unser Succurs gewesen / in dem man bald hernach die Cannonen

nones gegen der Stadt zu / das ist / gegen  
 des Feindes avancirende Trouppen an dem  
 Fuß des Kallen = Berges hate sähen spilen /  
 und zum öfteren loß brennen / auch immer  
 mer / und mer Volck anrucken ; den Feinde  
 hingegen allezeit merer sich gegen dem Ge-  
 bürge zusatz : und zusammen zurucken / wel-  
 ches biß in die Nacht continuirete. In der  
 Nacht haben wir von unserem / annahend :  
 und allbereit zugegen = stehenden Succurs  
 mit Feuer : Rageten : und 3. Cannonen-  
 Schüssen die Lösung gehabet. Der Feind  
 unter = liesse dannoch nicht seine Arbeit al-  
 lenthalben zu prosequiren / auch mit Stüc-  
 ken starck zu cannoniren / welches er niema-  
 len sonsten der Massen starck zuthun pflöge-  
 te. Ein Polack / so dem Türcken gedienet /  
 ist herüber geloffen / und / als selben der Feind  
 in denen Approchen ersähen ? gaben sie  
 starck Feuer auf ihn / und wurd an einem f. v.  
 Fuß geschossen / der berichtete / daß eine un-  
 außspröchliche Furcht unter denen Tür-  
 ken seye.

Den 12. hate der Feind über seine Ge-  
 wonheit angefangen zu cannoniren / Bo-  
 men : und Stein zu warffen / und darmit den  
 ganzen Tage continuiret / auch allenthal-  
 ben

ben seine Arbeit auf das enffrigeste fort-gesätzet / also ! daß wir alle Augen-blick erwartet / daß die 3. Minen / welche er in der Cortine angefangen / verfertiget seyn / und sprün-gen mächten ; wir sahen aber gleich mit an-bröchendem Tage / daß unsere Armée von dem alt : und neuem Schloß des Kalen-Berges sich hervor : und den Berge herab-begab / eine Trouppe nach der anderen anrückete / und mit Stücken immerfort auf den Feinde charchir : und avancireten / also ! daß sie gegen Mitt : Tag am Ende des Kalen-Berges / bey Anfang des Wein-Gebürges zu stehen kamen ; gegen Mitt : Tage vermercketen wir auch / daß des Feindes gantze Macht sich dahin zog / und in Battalia sich stellte / nachdem zuvor von fr. an vile Bagage-Wägen / und Pferde / nebē vil 1000. Menschen auß dem Lager gerucket : und gegen der Schwächat gezogen seynd ; es beliebeten aber unsere annahende Trouppe nicht lange daselbst zustehen ; dan ! nachdem sie sich selbige in rechte Schlacht-Ordnung gesätzet / und immer der anderen / auß dem Wald : und Gebürge hervor-ziehenden / Trouppen erwartet hätten / drungen selbige in der schön-  
sten Ordnung / als jemals eine Armée hal-



ten mag / an den Feinde / welche selbigen so  
 oft weichen machten / so oft sie an ihne sä-  
 seten / also zwar ! daß selbige / immerfort in  
 so gut-geschlossener Ordnung avancirend /  
 den Feinde gegen 4. U. nach Mitt-Lage bis  
 in das Lager in seine Bezelte poussiret / und  
 selbigen immer weichen machten / auch in  
 solche Verirrung brachten / daß selbiger sich  
 gänzlich wändete / und der Gestalten die  
 Flucht gabe / daß denen Unserigen nicht al-  
 leine das Felde / sonderen alles Proviant /  
 Munition , Stücke / Bezelt / ja die ganze  
 Bagage zur Beute blibe ; in wärenden Tröp-  
 fen avancireten Ihre Durchl. der Marg-  
 Graf Ludwig von Baaden / mit des Herrn  
 Oberst Häußler Tragonern / und dem halb-  
 Württembergis. Regiment zu Fuß / und et-  
 lich = andere Trouppen bis an die Pallisa-  
 den der Stadt / und veranlasseten gleich mit  
 Ihro Excell. Herrn Generalen Grafen von  
 Stahremberg / ingesamt die Approchen  
 des Feindes anzufallen / welche bis anhero  
 von dem Feinde noch besätzer bliben / und  
 darauff bis auf den letzten Augen = Blicke so  
 starck Chargir : und Cannoniret wurde / als  
 wan ihre Armée annoch in ruhigem Stand:  
 oder grossen Vor = theile stunde ; sie erwart-  
 teten

teten aber nicht des Angriffes; sondern /  
 nach dem Unsere mit dem Tag: und Nacht  
 schenden/ nach gegäbener Lösung/ inn: und  
 ausser der Stadt / abgeredeter-massen / den  
 An: und Abß-Falle in die Approchen vor-  
 nahmen? fanden sie daselbst keinen Mann  
 mer; sondern occupireten mit Eroberung  
 aller Stück: und Munition, welche sie in  
 denen Approchen hätten / Alles ohne eini-  
 gen Wider-Stande; indessen kammen auch  
 die Pollacken/welche den Feinde nicht weni-  
 ger / als die Teutsche / weichen machten /  
 völlig in des Feindes/ Lager / eroberten Al-  
 les / und machten über die Massen reiche  
 Beute; die ganz-succurirende Armée war  
 in folgender Ordnung eingetheilet / auf dem  
 lincken Flügel stunde die Kays. Armée un-  
 ter dem Commando Ihre Durchl. des Her-  
 zogens von Lothringen / das Corpo der  
 Battallien bestunde von denen gesamten  
 Reichs-Völkern/ welchen vor-stunden bey-  
 de Chur-Fürstliche Durchl. aus Bähr: und  
 Sachsen/ samt Ihre Fürstl. Genaden/Für-  
 sten von Waldegg/ disen die Fränckische / je-  
 hent dero/selbst-eigene/Trouppen; den rech-  
 ten Flügel aber hätten Ihre Maj. König in  
 Pohlen mit dero eigenen Völkern; und es

waren von der Kays. Cavallerie, und denen Dragonern die Battallia sowol geordnet / und in das Werck gesäzet / als jemals bey einer Armée mächte seyn gesehen worden; Dan! es avancirete kein Theile vor dem anderen; sonderen erwartete immerfort der Forderste / biß sich die Hindere annaheten / oder die / anderer Seite zuruck = geblibene / Glieder gleich stunden; es ware dabey kein Fürst; oder Generals = Person / welcher nicht seine Trouppen selbst von Haupt alla Testa derselben anführte; der König in Pohlen ware selber der Jenige / welcher denen Seinigen den Angriff machete; und zäigeten dergleichen nicht weniger beyde Chur = Fürsten / Bayr: und Sachsen; Ihre Durchl. Herzog zu Lothring; folgend's Ihre Durchleucht Marg = Graf Hermann: und Ludwig von Baaden / und Sachsen = Lauenburg / wie auch Ihre Fürstl. Genaden Prinz Croix, welcher blethret / und dero Herz Bruder tod gebliben / vor denen Kays. Ihre Fürstl. Genaden von Waldegg / nebē etlich 30. Reichs = Fürsten vor denen Fränckischen auch all = andere Generalen vor dero Mannschafft einer dem anderen mit gleichem Schrit. In Summa! jeder thäte das Jenige / was von brav;  
und



und vernünftigen Capitainen zuerwarten /  
 und was Stand : und Mannhafte Sol-  
 daten vollziehen solten ; dan ! in deme die  
 Generalen vor dero Trouppen den Angriff  
 thäten / avancirete dero Löbl. Exemplum ,  
 die gemeine Mannschafft so starck anzutrei-  
 ben / daß dise widerum durch selbe aufge-  
 halten müsten werden / niemand gedachte zu  
 weich : alle zu überwinden / niemands wur-  
 de verläitet ; oder abgehalten von der bevor-  
 stehenden Beüte ; sonderen alles begriffen :  
 und vertieffet / den Feinde anzugreiff : und  
 zu erlügen ; also zwar ! daß alleine verlangt  
 wurde / daß der Feinde den jenigen Wider-  
 Stande gethan hätte / den selber / allen Um-  
 stand : und Ansähen nach / hätte thun köns-  
 nen / um / dardurch den Siege desto gloriwür-  
 diger : und durch des Feindes gänzliche Ni-  
 derlag eine vollständige Victori zu erwör-  
 ben ; welche beforderest G D T T / der die  
 Generalen / und samentliche Mannschafft  
 so glücklich angefüret : und gestärcket hate /  
 zu zu schreiben ist ; wann man so wol den  
 avantagieu : en Situm , welchen der Feinde  
 gehabet hate / den Succurs auffzuhalten /  
 erwögen : als auch sich erinnern will der / so  
 abscheulichen / Flucht / welche der Feinde von

Stund an genommen / als er selbst die Unserige zum erstenmal an dem Kalen = Berge ser = hitzig angriffen hate ; wurd also diesen Abend ; die ganze Nacht ; und folgenden Tage des Feindes Lager geplünderet / in welchem solcher Uber = Fluß an allem gefunden worden / daß man auch in paren Geld (ohne der köstlich = reichen Bagage des Türckischen Kaysers Haupt = Fane / Ross = Schweiff / und des Bezirs Leib = Pferde / Roher / und Bezelt ) etlich Millionen erobere hat / zugeschweigen des Proviandes / Munition , Pöller / und Stücke / deren hin und wider groß ; und kleine über 100. überkommen worden seynd. Mit dieser erfreulichen Zeitung wurde noch selben Abend Herz Graf von Auersperg nach Ihro Kays. Majest. abgeschicket.

Den 13. fruhe kamen Ihre Majest. der König in Polen / beyde Chur = Fürstliche Durchl. auß Bayr ; und Sachsen ; Ihre Durchl. Herzog zu Lothringen / und alle Generals = Personen in die Approach : und Gräben der Bestung / um derselben Zustand anzusehen / welche einhellig nicht alleine die vernunftig ; und valereule Conduite , und Gegen = Weyr Ihro Excell. des

Hn. Generalen Grafen von Stahremberg ;  
 sonderen auch der ganzẽ Guarnison Stand-  
 hafftigkeit : und Wol-thun höchst rümeten ;  
 wobey ich ( Der sich aller anwesenden Offi-  
 ciren comportement, valeur, und Eys-  
 ser / wie auch der gemeinen Knechten Mut /  
 und Standhafftigkeit / auch der gesamten  
 Burgerschafft eyffrigest = angewändeten  
 Fleise / hier weitläuffiger zu beschreiben / nicht  
 vorgenommen habe ) alleine das gedäncken  
 will / daß sich alle / biß auf den letzten Bluts-  
 Tropffen zu wehren / und bey der Stadt zu  
 sterben / resolviret : und alles das jenige un-  
 verweigerlich præstiret haben / was allen  
 generos : und mannhafften Soldat : und  
 Burgers-Leuten ansteh : und gezimmet / da-  
 durch sie den jenig-grossen Ruhm erworben /  
 welchen ihnen billich die ganze Welt auß-  
 spröchen : und ewig in Historien bleiben  
 wird. Nachdem Ihre Maj. der König in  
 Polen alles gesehen / begaben sich dieselbe /  
 neben wenigem Gefolge / mit Ihro Excell.  
 Hn. Generalen Grafen von Stahremberg  
 in die Stadt / um daselbsten GOTT dem  
 All-Mächtigen für die erhaltene Victori  
 bey denen PP. Augustinern in der Loreta  
 Capellen Danck zu sagen ; all-andere anwe-  
 sende



sende Chur : und Fürstl. Generalen / und  
 Officier aber kereeten / nach besähenen Ap-  
 prochen , und Zustande der Bestung in  
 das Lager / wie auch Ihre Majest. der Kö-  
 nig selbst / nachdeme dieselben / neben der  
 Kron Unt : und Ober-Feld-Herzn / und de-  
 ro etlichen Magnaten bey Ihr Excell. dem  
 Hn. Generalen Grafen von Stahremberg  
 das Mitt = Tag = Mal eingenommen ; und  
 die gesamte Armée ruckete diesen Tage noch  
 auß des Feindes Lager / weilen sie / wegen  
 des grossen Unflat : und Gestanckes nicht  
 bleiben kunten / und lägeten sich von St.  
 Marx längs dem Wasser fast bis über  
 Schwächet am Ende hinabwärts ; inmit-  
 tels machten Ihre Excell. Herz General  
 Graf von Stahremberg auch die Anstalt /  
 daß die Munition : Proviant : und Stücke /  
 deren die mereste von unseren Stücken rui-  
 niret : und zum weiteren Gebrauch untaug-  
 lich befunden worden / in die Stadt mächten  
 eingebracht werden ; dan all-bereit die ver-  
 gangene Nacht : und den Tag über / hin-  
 und her in dem occupirt-feindlichen Lager /  
 durch Unvorsichtigkeit der beüt = begierigen  
 Soldaten / bey Unter-suchung des Feindes  
 Wägen / vile 1000. Centen Pulver in dem  
 Rauch aufgegangen seynd.

Den 14. um Mitt = Tage kamen Ihre  
 Kays. Majest. persönlich mit einer kleinen  
 Hof = Stadt auf dem Wasser anhero nacher  
 Wienn / also bey Betretung des Landes /  
 und 3 maliger Lösung der Stadt = Stücken  
 von allen Chur : und Fürsten / General : und  
 anderen Officieren der Armée , und der  
 Stadt ( welche dieselbe samentlich / sonder-  
 lich Ihre Excell. Herrn Generalen Grafen  
 von Stahrenberg mit aller = genädigester  
 Demonstration zu dem Hand = Kuß admit-  
 tireten ) aller = unter = thänigest empfangen /  
 und durch des Feindes Approach : und  
 Gräben / nach genauer Besichtigung der  
 feindlichen Attaque , zu dem Stuben = Thor /  
 unter welchem sich der all = hiesige Stadt-  
 Magistrat befande / und Ihre Maj. nach ei-  
 ner gehalten = kurzen Oration ( so Herz Da-  
 niel Focky / Burger = Meister = Ampts = Ver-  
 walter / und der Stadt Ober = Cammerer  
 vorbrachte / aller = unter = thänigest empfan-  
 gen ) in die St. Stephans Dom = Kirche  
 begleitet ; beyder Seite der Gasse stunde die  
 gesamte Burgerschaft in schönster Ordnung  
 im Gewehr ; von St. Stephan aber nach  
 gehaltenem Te DEUM Laudamus , unter  
 welchem die Stücke wider 3. male gelöst /

begaben sich dieselbe in die Alte = Burg / in  
 hero Wohnung / und hatten nach ertheilt:  
 vilfältigen Audienzen an die geheimhinder:  
 lassene Hn. Deputirte / und andere Officir:  
 und Cavallier / die Mahlzeit erst gegen 5. U.  
 nach Mitt = Tage eingenommen ; nachmals  
 denen Königlich = Polnischen Abgesandten /  
 welche Ihr Kays. Majest. zu beneventiren  
 anhero von hero König abgeschicket wor:  
 den / wie auch etlich = anderen aller = genädige:  
 ste Audienz ertheilten ; womit also der ganz:  
 ze Tage / bis in die Nacht / zugebracht  
 wurde.

Den 15. begaben sich Ihre Kays. Maj.  
 alle Völcker / so von St. Marx an bis hinter  
 Deberstorff / auch die Polnische Armada,  
 so bey Mannswerth unter der Schwächet  
 gestanden / zu besähen ; sorderest aber  
 Ihre Königl. Majest. auß Polen zu bewill:  
 kommen ; und als sie auf einer Ebene / nächst  
 der Schwächet / zusammen kammen / haben  
 selbe / nach lang gehaltener Conferenz zu  
 Pferde mit dem König / auch Thro Königl.  
 Maj. hinwiderumen vile Freud ; und Fro:  
 lockung gezäiget ; und giengen folgend  
 widerumen zuruck in die Stadt ; Ihre Ma:  
 jest. der König marchireten noch selben Tag



ge mit ihrer völlig = unterhabenden Armée abwärts. Was nun hierüber auch folgende Tage / welche Ihre Kaysersl. Mäjest. allhier verbliben / die Armée, und der Stadt inwendige Diffens zu besichtigen / auch die weitere Entreprise, und Operation der Armée zu determiniren vorbeu gieng? ist nicht mein Absähen; oder Willen dieses Ortes specificè zu gedencken; sonderen will dise meine Beschreibung alleine zu eines günstigen Lesers selbst eigenen Begnügen / und Nachricht / zusam = getragen: und hiez mit geschlossen haben im Namen des Allerhöchstens / welcher nicht alleine den inwessenden Commandanten Herrn Generalen / Grafen von Stahremberg / und dero gesamten Guarnison starcken Muth; und Biz verlyhen / die beschähene Defension so Dapfer zuverrichten; sonderen auch die succurrirrende Armée, der gantzen Christenheit zum besten / Ihro Kayserslichen Mäjestät / und deren Erb = Ländern zu besonderem Trost / so Glück = seelig geführet / und obfigen gemachet / deme alleine die Glory zu zumassen; und ewig = häuffiger Danck zu sagen ist / biß an der Welt Ende.

Kürzliche :

## E r z ä h l u n g

Des

Andermahlig = beglückten

Entsatzes

Der

## Stadt Wienn.

**D** Umalen Wienn in Desterreich 1683.  
 den 14. Neü-Monat von dem Türck-  
 fischen Kriegeres = Heer / beyläuffig  
 170000. wehrhaffter Männer starck / unter  
 dem Befolchs = Stab des Groß = Bezieres/  
 Kara Mustafa Bassa/belägeret : und den  
 17. gedachten Monats völlig eingeschlos-  
 sen worden ; als ist der Feinde mit seinen  
 Lauff = Gräben gewaltig angerucket / und  
 hat sich zur Recht : und Lincken mit seinen  
 Linien / und angehängt = halben Mondes=  
 Bercken bedeckt / auch vor der Burg : und  
 Löwel = Pasten an die Gegen = Schantz an-  
 geschlossen / den An = Fall mit verschiedenen  
 Linien dergestalten zusammen gezogen / daß  
 es unmöglich ware ( ob man es schon ein-  
 mal

mal versuchet in dessen veste Verschanzung:  
und andert-halb-Mann-tieffe Lauff-Grä-  
ben einzufallen.

Wann nun bey währendem Angriff an  
unserer Beschützung nichts ermangelte;  
sonderen unter dem Flug der feindlichen  
Kugeln / und dergleichen dem Feinde mit  
Verfertigung der sonderheitlichen Abschni-  
de 2c. auch Verwüstung der feindlichen Gal-  
lerien / all-mäglicher Wider- Stande gelei-  
stet worden; hate doch der Feinde durch stä-  
tes Anhalten an dem angegriffenen Ort die  
Contra Scarpe: und Revellin erobert / sich  
in dem Graben zwischen beyd- angefallenen  
Boll- Wercken vortheilhaftig eingedrungen /  
dessen vertieffte Linien angeschoben /  
und / gleichsam mit Erd- Wolcken / bedeckt;  
erwehnte Boll- Werck an 3. Orten zu dem  
Stürmen eröffnet / in der Cortine, und  
dergleichen gedachter Boll- Werke neue  
Minen angeworffen / das meiste Fuß- Volck  
entseel: und verwundet; den Rest / auch  
gesamte Burgerschaft / wegen 9. Wochen-  
langer Müh- Seeligkeit / entkräftet / daß es /  
Menschlichem Ansehen nach / auf ein äussere-  
stes Wagen mit uns hinaus lauffen wolte.  
Wie nun bekant / daß Ihre Röm. Kaysrl.  
Maj.



Maj. und das H. Röm. Reich durch Ver-  
 lust eines / so wichtigen / Ortes / in grosser  
 Gefahr schweben wurden ; Als haben Al-  
 ler = höchst = gedacht = R. M. aller = genädigst  
 geruhet / genugsame Hülfes = Mittel beizub-  
 bringen / uns Bedrangte mit genugsamer  
 Beyspringung zu erledigen. In dem auch  
 Seine Chur = Sächs. Durchl. Johann Ge-  
 org der III. in eigener Person mit dero Sol-  
 datesca 11000. M. würcklich starck / in 6.  
 Regimentern Fuß = Volck / 4. Reutteren /  
 und 1. Regiment Dragonern / samt 1. Com-  
 pagni Granatirer / und Sr. Durchl. Leib-  
 Wacht zu Pferde / dann auch mit einig-  
 wol = außgerüsteten Stücken den 8. Herbst-  
 Monat zu denen / bey Tulln stehenden / Kay-  
 serl. und Königl. Polnischen / Chur = Bayris.  
 und Fränckis. auch anderen Allirten gesto-  
 sen ; worauf noch selbigen Tages die Form  
 der Schlacht = Ordnung (wie hiebey in Kup-  
 fer gestochen) aufgesäzet worden. Beyne-  
 bens doch zu mercken / daß Ihre Maj. dem  
 Polnischen König / auf Ansuchen Ihrer R.  
 R. M. Sr. Chur = Bayris. und Chur = Sächs.  
 Durchl. auch von denen Fräncken / in al-  
 len 4. also von jedem 1. Batallion, überla-  
 sen worden ; daher nur 5. bey denen Sächs.  
 sen

sen in erster Linie angedeutet seynd. Folgenden Tages / als den 9. Herbst-Mond / verliesse die ganze Armée das Zulner = Felde / und säzete sich an den Wiener = Walde. Den 10. eodem ruckete das Fuß = Boldt an das Gebürg obigen Waldes ; die Säch = sischen aber wändeten sich rechter Hande / den nächsten Hügel / so an dem Kalen = Berge liget / ersteigend ; das übrige Fuß = Boldt aber / blibe noch in dem Thale. Die gesamte Reutteren hingegen folgete hinnach ; doch fuffeten sich einige Dragoner auf bemeldem Berg. Es funde sich der Polnis. König : auch die meiste Generalen / alles bestens auß = zukundschaftten / allda ein ; so befahl auch sothaner König / auf einem Felsen / gegen dem Grunde / von seinen Heyducken eine Wacht zu säzen. Gleichfals lieffen Sein = Chur = Sächs. Durchl. auf höchst = gedachtes Königes Ersuchen / einige Bataglionen all = dahin fussen / im Fall der Noth sich gedachte Heyducken = Wacht zurrück ziehen mächte. Selbigen Tages gienge sonst nichts son = derliches vorbey / biß anworen / als den 11. Sept. begabe sich das ganze Fuß = Boldt dem Kalen = Berge hirtzu ; die Sächsis. In = fanterie aber kame der anderen / wegen sel = biges

biges Ortes Gelegenheit / vor ; wes halben  
dann die Sächs. als sie fast hinan waren /  
hielten / gleiche Linie mit denen anderen zu  
erlangen. Da nun durch Nachforschung  
der Höhe des Kalen = Berges Bericht ein-  
geloffen / daß derselbe noch Feinden = frey:  
die Türcken hingegen jenseits in Bataille  
dem Berge anrücketen / ob gleich die Kays-  
serl. Infanterie, einer Klufft wegen / weit  
zertheilet / auch die übrige sich noch unten an  
dem Berge befande / avancirete dannoch  
das Sächs. Fuß = Volck / auf bemeldten Be-  
richt / den Berge hinauf / den feindlichen  
Vorthail zu benemmen ; funden aber / daß  
der Feind unten an dem Berge stille hielte ;  
weswegen sie sich / an die Kays. zu schlüssen /  
linker Hande begaben / allwo sie sich des  
abgebrannten Camaldulenser = Closters (37.)  
und alten Schlosses (36.) sowol / als die  
Kays. bemächtigeten / und selbes besäzetten /  
auch 1. Kays. und 2. Sächs. Regiments =  
Stücke pflanzeten / und damit auf den Fein-  
de feuren lieffen / welcher / nachdem er zuvor  
eine weile mit etlichen Volontairs gefochten /  
sich ein wenig zuruck gezogen / und im näch-  
sten Graben verstöcket. Die Nacht gieng  
weiter nichts vor / b. p. den 12. Sept. mit  
an



anbröchendem Tage / zoge sich die Känserl. und Sächsis. Infanterie etwas den Berge hinunter / und säzete sich an einen vortheilshafften Ort / allwo sie alles entdecken kunte ; massen sich längst dem Fuß des Berges ein Absatz von Steinen / einer Mannes-Höhe / und auf denenselben eine Planque von Brettern befande / deren sich die Känserliche / und Sächsis. Bataillonen erster Linie zu ihrem Vortheil bedienen kuntten. Balde sahe man den Feinde häufig in dem Grunde / nicht alleine gegen die Sachsen avanciren ; sondern man wurde auch gewahr / daß der Feinde / gegen dem Unter- Theile des Kaslen-Berges stehend / die Känf. so sich auch / gedachter massen / gleich denen Sachsen / hinter einer Plancke noch weiter den Berge hinunter / als sothane / postiret hatten / grimmig angriffe. Hierauf musten sich die Sachsen mit ihren Bataillonen / gleichsam Hals über Kopff / von gedachter Höhe herunter wärffen / und stelleten alsobalden von dem / was in das Thale herunter gekommen / 2. Bataillonen / dem Feinde darmit das Gesicht zu bieten / damit derselbe in dem / unten an dem Berge gelägerten / Hohl-Graben nicht vortheilich fussen machte. Mittlerwei-

le kamen die anderen Bataillonen auch her-  
 bey / und wurden bestens gegen dem Feinde  
 gesätzet. Der Feinde / dieses ersähend / hielt  
 an / im Grund ferner anzurucken ; dessen  
 Fuß = Volck suchete aber lauter verdeckte  
 Derter / auß denen sie auf die Kaysrl. und  
 Sächsis. Infanterie mit einzelen Schüssen  
 Feuer gaben ; die doch hingegen in ihren  
 Posten vest blibe / biß man gewahr wurde /  
 daß die / meist feindliche / Macht was merer  
 linker Hand ankommen / allwo sich die Kays-  
 serl. Infanterie , und Sächsis. Granatierer  
 ( wie gemeldet ) hinter einer hölzernen Platte  
 que längst dem Berge gestellet hatten ; wor-  
 auf die Sächsische Infanterie sich gegen dem  
 Feinde links schwänckete / welcher besagte  
 beyde Theile starck anfielle / Fronte zu mac-  
 hen. Der Feinde stunde nun im gedachten  
 Hohl = Wege / hinter Stein : und Gesträu-  
 se zimlich verdeckt / auf die Kaysrl. : und  
 Sächsis. so bloß stunden / feürend. Inzwis-  
 schen stunde das Fränckis. Fuß = Volck still /  
 ( d ) dahin General = Major Reuß geschicket  
 wurde / den / da commandirenden / Gene-  
 ral = Major zu ersuchen / mit seiner Bataillon  
 anzurucken ; weilen der Feinde / denen Sächs.  
 auf den Rücken zu gehen / grossen Vor = theil  
 hatte /

hate / Der sich zwar willig erzäigete ; aber  
 anben vorstellete / daß sein Feld-Marschall/  
 Fürst von Walldeck / so bey denen Fränckis.  
 das Ober-Commando hate / befohlen/mit  
 seiner Batallion nicht zu weichen / biß er es  
 ihme selbstem andeuten werde. Worauf die  
 Sächs. Bataillonen der zwent ; und dritten  
 Linie gegen den Grunde rucketen/damit der  
 Feinde dahero nichts außrichten kunte/daß  
 a'o die Sächs. Infanterie , Sicherheit hal  
 ber / nothwendig auß 3. Linien 1. mit 2.  
 Fronten machen muste / ( a. b. ) Indessen  
 fügete der Feinde denen Bataillonen erster  
 Linie mit schüssen zimlichen Schaden zu ; in  
 massen sothaner bedecket : die Kaysersl. und  
 Sächs. hingegen bloß. Nachdeme man deß  
 Feindes Posto erforschet / schin es / besser zu  
 seyn / den Feind auß solchem Vorthail zu  
 treiben. Dessentwegen endlich die Türcken  
 von 2. Bataillonen Kays. Infanterie , auf  
 die der Feinde ( wie erwöhnet ) starck ange  
 rucket / vom Herzog von Croyn angeführet /  
 den Berg hinauf getriben wurden. Es has  
 ben aber die Türcken den Herab = Steige  
 jenseits deß Berges denen Kaysersl. hart di  
 sputiret ( bey welcher Vorgehung gedach  
 ter Herzog verwundet : dessen Hr. Bruder  
 N 2 aber



aber entleibet worden) biß Prinz Ludwig von Baaden mit denen Sächs. Dragonern auß der zweyten Linie des lincken Flügels zugerucket/ sie lassen absitzen/ und mit ihnen den Feinde völlig von dem Berg gejaget/ wozu 2. Sächs. Regiments = Stücke mercklich geholffen. Die Sächs. Infanterie aber griff in zwischen den Feind in seiner Front: und Flanque an / brachte denselben auch in Verwürrung / daß er sich / auf den hinterhabenden Berg eylend / wändete / den die Sachsen immer verfolgeten / und zu keinem Stande kommen ließen; ja so gar! als er sich oben auff sitzen wolte/ nebst denen Kays. ihm nacheyleten / und sothanen von dem weit = vortheilhafften Berge trieben. Inmittels kamen die Sächsis. Bataillonen/ so sich vor (wie gesaget) gegen dem Grunde gesäzet/ auch an / und hatten den / vor ihnen stehenden / Feinde ruck = wärts geschlagen; so sich aber im Graben / allwo ein zimliche Ebene / mit etlichen Fänlein postiret / wor auß er mit stättem Feuer = gäben verhinderete/ daß dieselbe nicht weiter anrucketen: noch sich mit denen / auf dem Berge stehenden / gleich stellen kunten. Derohalben man etliche Mannschafft von selbigen beordrete/

wel

welche den Feind in der Seiten anfielle / und vollends / das Felde zu verlassen / zwange; worzu die / was ruckwärts stehende / Bataillonen / zu denen andern zu stoßen / Lust bekommen. Se. Chur = Sächs. Durchl. verfügten sich selbst auf den Berg / und besetzten gegen dero Generalen / so bey dieser Action allezeit voran die Infanterie angeführet / daß sie mit ihnen gar vergenüget wären / wünschende / daß sie in Person hätten bey ihnen seyn können; weilen sie aber den lincken Flügel zu Pferde commandireten / hätte die Noth erforderet / sich davon nicht zu entäußeren. Hierauf zoge sich die ganz = Ränf. Infanterie den Berge hinan / und name all da Posto. Bis hiehero / welches bereits nach Mitt = Tage um 2. Uhr ware / ließe nichts auf rechter Seite vor; jedannoch stund unterdessen das übrige Fuß = Volck / samt dem rechten Flügel / so sich auß dem Walde bey Dorenbach hervor gethan / zu dem Föchten fertig / und ruckete Schlacht = Ordnungs = Weise an den Feinde. Balde sahe man starke Trouppen auf den rechten Flügel drängen; wie sich dann auch einige Türcken / so von dem lincken bis in Grunde verfolget worden / gleichfalls dahin wändeten / und

samt =

samtlich den rechten Flügel angriffen. Diesen gieng ein Theil Wohlen entgegen; wurden aber von dem Feinde zurück getrieben / welche sich dann zu denen 4. Bataillonen Infanterie verfügeten / so (besagter massen) von denen Kays. Bähris. Sächs. und Fränkischen dem Polnis. König / auf Begehren / vor Ersteigung des Kalen-Berges / gegeben: und nach der Hande vor dem rechten Flügel auf ein vortheiliges Ort gesätzet worden. Dese sourenireten die Polacken zu verschiedenen malen tapfer / also! daß es damalen das Ansähen hate / der rechte Flügel wurde Noth leyden. Endlich rucketen die Hussaren herfür / griffen den Feind an / und brachten denselben in die Flucht. Unter diser Zeit kamme Herzog von Lothringen / mit andern Kays. Generalen auf angeregten Berg / und schauete dem Beginnen des rechten Flügels bis zu Ende zu. Da man dan den Feinde flühen sahe? ward / auf Feld-Marschall Golzens Einrathen / von der Generalität gut befunden / den Siege / mit Verfolgung des Feindes / zu eroberen. Herzog von Lothringen ritte darauf / mit seinen Generalen wider zurück. Die Kays. und Sächs. Infanterie, samt der ganzen Batallion aber



begabe sich den Berge hinunter. Als die Türcken in dem Grunde dieses ersahen? zogen sie sich in ihr erstes Lager zurnek / versamleten sich auch zu dessen lincker Seite etliche 1000. Der Feinde hate beynebens was aufgeworffen / und mit 6. Stücken von Artz besäzet (e) worauß er auf die anruckende (doch allezeit zu hoch) Feuer gabe. Man hielt darfür / der Feinde wurde die Höhe disputiren; als aber die Kays. und Sächs. zu dem söchten in guter Bereitschafft dem Berge zunaheten / auch die Höhe erreichten / in Meynung / den Feind anzutröffen? hate er sich schon in das Lager (f) begäben; die Sachsen aber erbeüteten ob = gedachte 6. Stücke. In währendem Tröffen Abends zwischen 5. und 6. Uhren ruckete Prinz Ludwig von Baaden mit denen Sächsis. und Häußleris. Dragonern / samt dem Würtembergisch = halben Regiment / auch etlich = anderen Trouppen / biß an die Contra-Scarpe vor dem Schotten = Thor / veranlassend / gleich mit Herrn Commendanten / Grafen von Stahremberg / ingesamt die feindliche Lauff = Gräben anzufallen / welche biß anhero noch von dem Feinde starck besäzet bliben: und darauß biß auf den letzten Augen = Blick

so häßtig getroffen / auch mit schüss: und  
 Bomen-wärffen angehalten wurde / als wan  
 ihre Armée noch in grossen Vorthail stund:  
 de. Als nun die von aussen (abgeredter ma-  
 ssen) den Feind in seinen Lauff-Gräben ruck-  
 wärts angegriffen? fehrete derselbe auf  
 nächster Batterie 2. Stück um / und gab auf  
 die avancirende Feuer. Nach wenigen / mit  
 denen Janitscharen gehaltenen / Scharmü-  
 zeln aber / flohen die Türcken auß ihren Li-  
 nien / alles verlassende / erwarteten auch die  
 auß der Stadt nicht; sonderen / als die Un-  
 serige auß derselben mit Tag: und Nacht-  
 schenden von innen den Angriff in die Ap-  
 prochen auch vorgenommen? funden sie  
 daselbst keinen Mann mer; sonder eroberten  
 alles / was vorhanden / ohne Wider-stand.  
 Indessen kamen auch die Polacken in des  
 Feindes Haupt-Lager / und erbeüteten des  
 Groß-Verziers Gezelte / samt anderer Zu-  
 gehör. Als nun der Feinde / nachdem er hie-  
 vor desselben Tages von früh an / mit vilen  
 Pferd: und Rüst-Wägen / nebst vilen 1000.  
 Menschen sein Lager verlassen / und gegen  
 die Schwächet geflohen? wurde die fröliche  
 Zeitung noch selbigen Abend durch den Ge-  
 neral-Adjutanten / Grafen von Quersperg /  
 Ihre

Ihre K. M. so damals zu Thierenstein / oberhalb Crems / waren / hinterbracht. Den 13. Sept. vor Mitt-Tage kamme der Polnische König / Chur-Bäyr : und Sachsen / Herzog von Lothringen / all-anwesende Fürst : und Generalen an / die feindl. Approchen der Stadt zu besähen. Den 14. eod. um Mitt-Tag arrivireten Ihre K. M. zu Wasser / unter 3. maliger Lösung der Stücken um die Stadt / mit geringer Hof-Stadt zu Wienn an / allwo Selbte / bey Betrettung des Landes / beyde Chur-Fürsten / Bäyr : und Sachsen / Herzog zu Lothringen / auch andere Fürst : und Generalen / samt einer Menge Volckes an das Wasser entgegen giengen / und / wegen freudiger Erlödigung diser Stadt / Glück-wünscheten / worauf das Te DEUM Laudamus angestimmt worden.

Neu-vermerte

## Beschreibung

Der

Käyserlich = Geislichen

# Schab = Hammer.

Drinnen zäiget man einen Nagel / welcher durch die rechte Hand uns



seres Heylandes am Creütze geschla-  
gen : und von Nürnberg her-geschicket wor-  
den : verwahret in einem schönen Gehäuse /  
und mit schönen Edelgesteinē / Türckes : und  
Rubinen versäzet / woben ein Päßstl. Attest  
liget / in welchem stehet / daß der Känser  
Constantinus ihn auf den Hut getragen /  
der Pabst selbst auch die Probe / mit Auf-  
legung des Nagels auf Krancke / so genesen/  
gemacht habe / dises Päßstl. Attest ist gegä-  
ben worden Conrado Imperatori. Ein  
Stuck Dorn von Christi Kron / so in einem  
Cristalinen Gefäß verwahret wird. Ein  
grosser Schranck allerhand Reliquien / ein  
Crucifix, von lauter Perlen gesticket. Ein  
Crucifix, von Holz geschnizet / welches die  
Stadt Bremen hinein verehret / kost 2000.  
fl. Ein Cristalines Crucifix, nebst einem /  
gegen-über gestellten / Bilde von Helffen-  
Bein / so 2000. Rthl. gekostet. Ein Neß-  
Gewand / welches die Känserin Claudia hat  
machen lassen. Der Bischöfliche Ornat,  
von lauter Perlen gesticket. Zwen / an ein-  
ander gewachsene / Stein / welche in Ungarn  
zu Schemnitz / am Fest der N. Annæ, Anno  
1672. verwandelt worden / als daselbst ein  
Weib Brod gebacken / wie es Michael Ko-  
chen

chen auß-gesaget / und unterschiedlich-Geist:  
und Weltliche diese auß-sage Schriftlich  
bezeuget haben. Ein Helffen-Beinener  
Engel / dessen Habit Gold / mit Philigran-  
Arbeit / auß Indien geschicket. Unseres Ney-  
landes Christi / auß den 4. Evangelisten ge-  
nommener / mit Schriften / und Emblemata-  
tibus entworffen - ganzer Lebens-Lauff / in  
Form eines Altars / mit 3-fach über-einan-  
der-gehängten Flügeln / wie auch alle E-  
vangelia das ganze Jahr hindurch - be-  
schriben. Ein Crucifix, welches von sich  
selber solle gewachsen seyn / und wird darbey  
folgende Historie erzählet / nemlich: daß ei-  
ne Frau zu Eppen-Dorff bey Hamburg / die  
Nostie wider auß dem Munde genommen /  
und in dem Garten vergraben / und als sie  
einsmals von ihrer Nachbarin gefragt  
wurde / wie es doch kämme / daß sie immer-  
dar schönes Kraut hätte? habe sie geant-  
wortet: dieses seye die Ursache / wie jetzt er-  
wöhnet: Als diese aber angezäiget / ist nach-  
gegraben: und in der Röll-Staude eine rech-  
te Figur eines Crucifixes gefunden worden /  
welches hier in einem Kästlein verwahret:  
und durch ein Glas gezäiget wird. Ein  
Crucifix, von deme sie erzählen / daß es in  
dem

dem Schwedischen Kriege den Känser Ferdinandum II. in Augustijs angeredet haben solle; Ferdinande! non deseram te. Catharin  Senensis Fürstliche Bildnuß / vor einem Crucifix knyend / vom König Sigismund  in Polen mit eigener Hand Anno 1603. gemahlet.

Neu = vermerte

## Beschreibung

Der

K nserlich = weltlichen

## Schab = Kammer.

**D**er Eingang ist bey dem Hof=Ball=Hause / wann man hinkommet auf der linken Hande ein  Staffel hinauf / eine kleine Thüre / die den Eingang öffnet / durch welche man eine Stiege hinauf gehet / so kommet man in einen Saal / der 62. Schritt lang / und 7. breit / dessen Fenster in den Burck = Garten hinein stehen / und in welchem an der Mauer neben=einander stehen 13. schön = schwarz = gepeint = hohe K sten / mit aller = hand Mahleren unter=

m n=



mänget / und geziehret / unter welchen von der rechten Seite / oben angerechnet / in dem Eingang / die Schränck aber seynd nume- riret / wie folget :

Num. 1. Der erste Schranck hat 4. Fä- cher / Darinnen aller-hand Helffen-Beinene Geschirz / auf deren eines ist das Wahr-Zei- chen ein voll-gesoffener Cupido. Weiter Rhinoceroth-Horn / Ein-Horn / als Pocal- len / Bechern / Randen / Schüsseln / Bild- nussen / und anderen Sachen / worunter die Bornemesten gerechnet werden. 1. Ein grosser Pocal / auß einem Rhinocerot-Horn gedrähet / dessen Deckel Silber / und vergol- det / mit zwey Zähnen von einem Rhinoce- rote. 2. Ein grosse : aber ganz subtil von Helffen-Bein außgearbeitete Galleria. 3. Eine Kanne von Helffen-Bein / darinnen von einem Bild-Hauer ser künstlich das Pa- radensß : und alle Thiere geschniden ; sonsten seynd in disem Kasten unter-schidliche Käst- lein von Agath-Stein. 4. Eine kleine Kan- ne von Helffen-Bein / so der jetzige Känser LEOPOLD, mit eigener Hande gedrähet ; und eine grössere / so der verstorbene Känser Fer- dinand der Dritte gedrähet. 5. Noch eine von dem / lezt- verstorbenen / Erz- Herzog Sig-

Sigmund von Inspruck. Im unteren  
 Fach seynd rothe Corallen-Gewächse / und  
 Arbeit / als Corallen-Zincken / auch Messer-  
 Gabel : und Löffel-Stille.

Num. 2. Wie der erste / gleicher Gestalt  
 ist mit Helffen-Bein / gedrähselten Geschir-  
 ren / als Schallen / grossen Bech : und Bil-  
 deren angefüllet / und wird fürnemlich dar-  
 innen gezäiget. 1. Ein hoher Pocal / auß  
 einem Elephanten-Zahn gedrähet / dessen  
 Corpus auf einem Elephanten ruhet / so ein  
 Chur-Fürst auß Sachsen / Joann Georg  
 mit eigenen Händen gemacht / und zur Ge-  
 dächtnuß in die Känf. Schatz-Kammer ver-  
 ehret. 2. Wird gewisen auf einen hohen  
 Fuß eine Kugel / mit unterschiedlichen Brust-  
 Bildern / etlicher Känser / inwändig / wann  
 man durch ein Löchlein gucket ? ware die Ef-  
 figies Christi, & Mariæ, welche durch das  
 Loch gemacht seyn sollen. 3. Zwey gros-  
 se / außerlesen-schöne Pocal / welche die Ver-  
 wittibte Känserin Annô 1652. zu Regens-  
 spurg Ihro Maj. dem Känser Ferdinando  
 III. zum Alderlassen verehret. 4. Eine hohe  
 Spharra / auß einem unzergänzten Stuck /  
 mit einem kleinen Bildlein / worinnen ein  
 Bilde gemahlet. 5. Ein klein = rundes  
 Büchsz

Büchlein / welches von Albrecht Dürer /  
 so in allen Künsten exerciret ware / gemacht  
 ist / darinnen die Geburt Christi eingeschni-  
 den / es wird auf 3000. Rthl. geschätzt. 6.  
 Eine Kette von Helffen = Bein / mit der  
 Bildnuß des Kaysers Leopoldi, und Kays-  
 serin Margaritæ, auß einem Stück / fast 3.  
 Ellen lang / von einem Pilgram gemacht.  
 7. Noch eine Kette / daran hanget Ihrer  
 Maj. des jetzt-gedachten Kaysers Bildnuß /  
 auß einem Stücke gemacht / fast eben so  
 lang / die Glieder an diser Ketten sind auch  
 auß einem Stück Helffen = Bein gemacht /  
 und ist jedes Glied Vier-eckig getrechselt; die  
 vorige Kette aber hate nur runde Glieder. 8.  
 Auß einem Fisch = Zahn ein Stücke gema-  
 chet / da ein Mann eine Nympe umfasset /  
 welche zu einem Baum wird / diser Fisch-  
 Zahn ist schön-glanzender: und vil weisser /  
 als Helffen = Bein. 9. Ein überauß-schöne  
 Figur / darauf der Kinder = Mord Herodis  
 præsentiret wird / ganz klein. 10. Des  
 Kaysers Justiniani Bildnuß in Perl = Mut-  
 ter / so 5000. Rthl. geschätzt wird. 11. Ne-  
 ben disen Schrancken ist ein Stück von Cor-  
 regio, des Ganymedis Raptum præsentir-  
 end.



Num. 3. Im dritten Schrancken an der inwändig = rechten Thüre / worin ein alter Greiß ser natural gemahlet von Albrecht Dürer / einem berühmten Mahler von Nürenberg ; und gegen-über noch ein Kopff ; hierinnen seyn auch allerhand künstliche Uhren / worunter eine mit allerhand köstlichen Edelgesteinen / in Gestalt einer Monstranz , so der Böhmis. Burgg-Gras / Gras von Martiniz , Ihro Kays. Maj. verehret. 2. Eine andere Uhr / in Form eines Wein-Fases / der Zäiger ist am Boden / worauf Bacchus , in der Hand einen Becher haltend / und / da er solchen an dem Mund thut / stöcket er die Zunge heraus / sitzend auf einem Wein-Fas / worinnen die Uhr verborgen præsentiret wird. 3. Noch eine andere / in Form eines Pferdes / darauf Cupido reütet mit dem Bogen. Eine andere Uhr / in Form eines Globi , ein Schild-Krott / und Krebs / welche / wan sie aufgezozen wird / fort = gehen / als wie sonst dergleichen / wan sie leben. 4. So werden auch an der Thür solches Kasten gewisen verschiedene Mahlerenē / die / der Kunst halber / unschätzbar seynd / darbey absonderlich zwey schöne Contra - Fait von Albrecht Dürer. 5. Müssen an diesem Schrancken

cken ist ein künstlich-nackendes Frauen-Bild auf der rechten Seite/welche Jupiter, in Gestalt einer Wolcken/ beschläffet/ von Corregio.

Num. 4. Im vierdten Schrancken sind auch dergleichen köstliche Uhr = Werck / und Kunst = Stücke/ worunter 1. Eine silberne Gondala di Venetia, worinnen ein Mann : oder Nobile Venetiano mit seiner Liebsten sizet / er hat einen klein = goldenen Becher in der Hande; sie aber spihlet auf der Chitharra, wan das Werck aufgezogen wird / bewöget sich der Ruder = Knechte hinten mit dem Ruder / das Schiff gehet auf der Erden fort / die/darinn sitzende/ 2. Personen / bewögen sich folgender Gestalt / daß der Mann den Becher an dem Munde : und wider abgefäzter nächst dem Kopff / und die Flug = Apffel herum : und hin : und her drähret / und sich neiget / die Frau deßgleichen/mit Spihlung ihrer Chitharra. 2. Ein silberner Globus Cœlestis. 3. Ein Türckischer Kaysers zu Pferde / mit 2. Dienern / auf einem zimlich = hohen/ Fuß/ von purem Golde. 4. Ein überauß = schön Türckische Uhr / von einem Türckischen Bassa in der Schlacht bey St. Gotthard bekommen.

5. Mer ein Globus Coeli, & Terræ. 6. Ein Bacchus auf einem Boock / so auf einem Wagen fixet / von Silber / darneben ein Gemähl des Cupidinis von Corregio, samt einer Copen. NB. Dises Ennodis-Bild / wie er in einen Bogen schneidet / in Original, und in Copia wird vorher gewisen; Das Original ist aber weit künstlicher / vorher-gedachte Frauen-Bilder seynd von dem Maler Gregorio, einem Italiäner / gemahlet / das Original ist / 18000. Ducaten werth geschäzet worden.

Num. 5. Im fünfften Schrancken seynd verschlossen die kostbaresten Silber-Geschirre / und allerhand Silber-Drat-Arbeit / welcher Kasten dan / bey 3. Tonnen Goldes werth / geschäzet wird / von anderen seynd curieus zu sehen. 1. Der Indianer durchbrochen subtile Hand-Arbeit so sie in einem Schnupff-Tuch von purem Silber Philigran gearbeitet. 2. Item in zweyen runden auß Silber formirten Körben / darüber ein dergleichen flaches vierecketes Körblein / so die verstorbene Kaysferin auß Spanien mit-gebracht / welches der Kunst halber auß 7000. Silber-Kronen werth / insonderheit eine Chimische Schalle. 3. Item Virga Chri-



Christi. 4. Bil silberne Kanen ; worunter eine auß einem Strauß formiret. 5. Unterschidene Schildereyen / auß Silber erhoben. 6. Ein überauß-schönes Nacht-Stücke / Lucas Granachs Arbeit / und Täsken darzu / welches die Spanische Kayserin auß Spanien mit herauß gebracht. 7. Das Glöcklein Rudolphi deß 2ten Römischen Kaysers / so er in Magiris gebraucht haben solte / von Gold. 8. Eine solche grosse Mulcat-Nuß / in Form eines Trünck-Geschirs.

Num 6. Der sechste Kasten / hierinn waren 8. Fächer / darinnen 1. Etliche Kleinodien / und Edel-Gesteinen / vornemlich auf kleinen Muschellen / unterschidene Schlachten / auch die zu Nördlingen / überauß künstlich gegraben. 2. Das Schacht-Spihl auf einer Muschell gegraben. 3. Dergleichen mit allerhand Thieren. 4. Noch ein Stück / darauf allerhand Römische Historien gestochen. 5. Ferner ein Römisches Brust-Bild / in Gold eingefasset / æstimiret auf 30000. Rthl. 6. Alexandri Magni, und Gemahlin in Onix, hart aneinander gefüget geschnidenes Bildniß / da die natürlichen Farben deß Steines / die Gesichter schattiren / æstimiret auf 12000.

Kthl. 7. Ein anderes Brust-Stücke/ auch  
 auß Onix, geschäzet auf 2000. Kthl. 8.  
 Eine Agath-Tafel / mit vilen Bildnüssen /  
 und Antiquitäten. 9. Item allerhand  
 Ringe/ und Edel-Gesteine/ ingleichen 10.  
 Ein Täfelein / darauf allerhand artliche  
 Sachen/ als Indianische Tänze / und der-  
 gleichen/ gegraben. 11. 4. Gesichter auß  
 Agath, und Calcedon. 12. Ein grosser  
 weisser Agath, in welchem 3. Römisch. Kän-  
 ser-Köpffe geschniden / wird 3000. Kthl.  
 geschäzet. 13. Eine guldene / lang: und  
 breite Ketten/ darinnen allerhand Erz-Her-  
 zogen von Desterreich Bildnüssen / biß auf  
 gegenwärtigen Römisch. Känser Leopold,  
 in Agath geschniden. 14. Ein Agath,  
 worinn die Bestung/ und Königl. Haupt-  
 Stadt Ofen von Natur gebildet. 15. Ein  
 Agath, worinn das Desterreichische Wap-  
 pen formiret / von Natur gewachsen. 16.  
 Ein Kopff auß Agath geschniden / welchen  
 ein Jesuiter auß China gebracht/ der etliche  
 Millionen selbiger Orten/ ist gehalten wor-  
 den. 17. Eine Schalle / mit allerhand E-  
 del-Gesteinen besäzet.

Num. 7. Der sibende Kasten / hierinnen  
 seynd allerhand silberne Pocale/ vornemlich  
 aber

aber eine grosse silberne Scatula, Darinnen  
 Käysers Maximiliani I. der sich in Tyrol  
 auf einer Sämsen-Jagt verstigen gehabet /  
 auß Holz ser künstlich geschmitztes Antlitz /  
 und an dero rechten Seite des Hauptes / ein  
 klein Büchlein seines eigenen Haares ge-  
 zäiget wird. 2. Ein überauß grosses sil-  
 berneß Becken. 3. Mer ein groß Rhino-  
 cerot-Horn / in Gold eingefasset. 4. 12.  
 Statuen, von den ersten Käysern / auß Sil-  
 ber. 5. Ein Bretspihl von Silber.

Num. 8 Der achte Kasten bestehet in  
 purem Mastix. 1. Gold = Stücken / gül-  
 denen Schallen / Becheren / Güz-Kannen /  
 das Tauff-Becken / und die Güz-Kannen /  
 darauß die Erb = Herzogen von Oesterreich  
 getauffet werden / auß purem Gold / mit  
 Rubinen besäzet / so die Landschafft Cärn-  
 ten her-gäben. Item mer grosse schöne  
 goldene Güz = Becken. 2. Item goldene  
 Vocalen / darunter eine ser grosse in Forma  
 Rotunda mit Steineren versäzet / da der  
 Deckel als eine Reichs-Krone außsiehet / wel-  
 che die Graffschafft Görz præsentiret hate /  
 als die Erb-Huldigung vor-gegangen / soll  
 4000. Rthl. gekostet haben. 3. Auch seynd  
 hier 4. goldene Güz = Kannen zu sehen. I-



tem 3. mit Gold beschlagene Hunds-Hals-Bänder / welche nebst denen Hunden der König in Engel-Land zum Præsent geschücket hate. 4. Etliche Türckische Säbel mit Smaragd, und Saphier besäzet. 5. Ein grosser Pusican, mit Edel-Gesteinen besäzet / ein guldenes Pett-schafft eines Türckischen Basla, mit Characteren / wobey ein Zettel gewissen wird / worauf in Italiänischer Sprache die Bedeutungen der Characteren außgeläget seynd. 6. Eines anderen Türckischen Kaysers Pett-schafft / oder Pett-schafft-Ring / welchen der Groß-Bezier allezeit bey einer Feld-Schlacht pflöget an seinem Hals zu tragen / so in der Schlacht bey Zeuta in Hungarn den 11. Septemb. vom Groß-Bezier bekummen / so dabey ertödet / ist von purem Gold an einem Beutel gebunden / zu sehen Oval rund. 7. Mer eine goldene Wein-Rebe / welche in Ober-Ungarn zu Tokay am Wein-Stock Anno 1673. sich umgeschlagen / und / als ein Wunder-Wercke Gottes anhero gebracht worden / ist ein dicker Gold-Trat gerade auf / und darbey 3. oder 4. Schichten-weiß krauste Blancken. 8. Noch ein anderes Gewächse von Gold. 9. Ein anderes Gewächse von Silber / so künz-

lich

lich formiret/ als wan es so gearbeitet. 10. Ferner die Schlacht bey Nördlingen auf einem goldenen Blat mit Miniaturen vorgebildet. 11. Ein Stück Bezoar. 12. Ein Stück Gold/welches in Gegenwart Ferdinandi III. ein Chemicus, Baron Chaes. dessen Epitaphium noch in der Spitaler-Kirche stehet / auß Bley in Gold tingiret hate / solte 300. Dugaten wägen / darauf ein Sinn = Bild stehet / oben darüber Diva Metamorphosis, auf der Seite exhibitum Pragæ Den 15. Jan. 1658. in Præsentia Sacræ Cæsareæ Majestatis Ferdinandi III. 13. Ein grosses Stück Metall gegossen/auf dessen einer Seite eine Inscription, in welcher der Wenzel / gewesener Augustiner-Mönch / es dem Kayser Leopold geschäncket/ und dediciret auf seinen Namens = Tage/oben hat er ein Theil noch weiß gelassen/ und nicht tingiret/ um den Unterscheid zu sehen / was es vorhin gewesen ist / doch sihet das Gold nur auß wie Cronen = Gold / ist formiret wie ein Faß = Boden in Circumferenz 2. ein halbe Ellen.

Num. 9. Der neunte Kasten/hält in sich allerhand geschnidene Edel = Gesteine / und Trünck = Geschirz / von Agath, Jaspis, Onixen,

xen, und andere Stück/ fürnemlich 1. Eine Schalle von Agath, und Jaspis, so zusammen gewachsen. 2. Ein Agath-Krügelein von 4000. Rthl. 3. Eine dergleichē Schalle von 6000. Rthl. 4. Eine schöne Schalle von Onix von 3000. Rthl. diese Stücke seynd von Pfalz-Neuburg / als der Kaysersich mit seiner Fräulein Tochter vermählet / geschäncket worden. 5. Eine kleine Büß-Kanne von Agath, so Kaysers Leopold um 10000. Rthl. gefauffet. 6. Eine Schalle auß einem Orientalischen Granat geschnidten. 7. Eine Schalle auß einem Amatist geschnidten. 8. Eine grosse Kamm: und Schalle von Sartorix. 9. Ein Stein Lazari. 10. Eine grosse Schalle von dem Stein Negritiar. 11. Eine grosse Schalle / auß einem Orientalischen Granat geschnidten. 12. Die Insigna von denen Erbs-Herzogen auß Desterreich / mit dem Röm. Reichs-Adler auß Edel-Gesteinen / mit lebhaftten Farben. 13. Eine Amatist Schalle / so die verwittibte Kayserin Ihre Maj. dem Kaysers Leopoldo zum Ueberlassen verzeeret. 14. Eine andere Amatist-Schalle von so genanten / gefrorenen Amatist. 15. Zwey Scepter von Jaspis. 16. Item ein kost



kostbarer Stein/ welcher Cozenum genant wird. 17. Ein Adler / in welchem das Oesterreichische Wappen in Agath von Natur gewachsen. 18. War zur rechten Hand ein Agath, welcher das Ungarische Wappen præsentirete. 19. Auf der linken Hande war ein Agath, auf welchem das Ungarische Wappen von Natur gewachsen/ welchen letzten der Graf von Trautmannsdorff / gewesener Ambassadeur in Spanien/ dem Kaiser verehret.

Num. 10. Der zehende Kasten / hiezinn ist dergleichen Gefäß/ nemblich 1. Eine Schalle von Hungarischen Topas, und anderen Böhmischen Steinen. 2. Eine Muschel, die einer Hand groß/ so außwendig auß Agath, inwendig Amatist ist. 3. Ein Pocal / und ein Böhmis. Topaz. 4. Eine Schalle von einem Hungarischen Diamant / wie ein grosses Ey. 5. Ein Böhmis. Diamant / wie eine Hand groß. 6. Ein Blumen = Krug / von einem Orientalischen Topaz, und anderen Böhmis. Steinen von unterschiedlichen Farben formiret. 7. Ein Becher von einem Orientalischen Topaz mit Blum: und Edel = Gesteinen. 8. Ein Stück Jaspis, wie ein halbes Herz

formiret / darinnen die Mutter von Amantist gewachsen. 9. Ein grosses Stück Ambra, welches ein Türkischer Botschafter mit anhero gebracht / wie ein kleiner Kopff groß / w get 2. Pfund 22. ein viertheil Loth. 10. Ein Stück schwarzen Ambra, formiret wie ein kleines Kästlein / worauf der Känser Matthias, auf einem Pferde sitzend / sich pr sentiret. 11. Ein Stück auß einem Tyrolischen Smaragd. 12. Ein Schachtel Spihl von Edel-Steinen / in einem silbernen Futterall.

Num. 11. Der ehlfste Kasten / worinnen unterschiedliche / von Cristall elaborirte / Pocall / Schallen / Gläser / Sch ffeln / Staturen / Schiffe / und Trünck-Geschirz / wolsehens würdig / daß vornehmste Stück darinnen ist 1. Ein grosser Pocal von Berg-Cristall / oder Cristall Tyrola, in Form einer Piramydis, wol zweyer Ellen hoch / welcher von dem Zager-Saltz-Meister / Hironymo de Miseron, dessen Sohn noch im Leben / verfertiget / hat 3. Pfeiffen / welche können zerl get werden / und deren jeder Theil ein Pocal pr sentiret / ist demnach auß einem Stücke / und auß dem unten / die oberen zwey Theil ganz außgeschnitten /

den / wird geschätzt auf 20000. Rthl. 2. Ein grosser Krug vom Cristall / wie ein Wasser = Kanne / so die Kaiserin auß Spanien mitgebracht. 3. Item ein grosser Drach auf 4. Räder / alles von Cristall. 4. Item noch ein Drache / welcher ebenfalls auf Crystallenen Rädern stehet. 5. Ein Stück Cristall-Mutter. 6. Es werden auch gezäig : und præsentiret unterschiedene Bildnussen der Röm. Kaiser / welcher ein Künstler auf halbe Hirsch-Hörner geschniden / und gebildet / ser rar zu sehen.

Num. 12. Der zwölffte Kasten / darinn eben dergleichen / vornemlich 1. Ein grosser Blumen-Krug / und Kanne. 2. Eine Viole auß einem Böhmischen Diamant. 3. Item ein schön-Crystallenes Trinck-Geschirz / in welches 10. Pragerische Seitel Wein gehen. 4. Ein grosser Krug mit Rubinen besätzet. Eine Uhr in einem Crystallenen Creutz. 5. Item ein geschnidengrosser Krug / mit 2. Hand-Häben.

Num. 13. Der drey-zehende Kasten übertriffet die andere alle / wegen allerhand pretiösen Sachen / Kleynodien / Geschmuck / und dergleichen / welcher unschätzbar / und vor anderen wol sehens-werth ist. 1. Die



Kays. Haupt-Kron von Diamanten / Saphir, Smaragd, und Perlen / wie Nüsse / und reich besetzt / samt dem Scepter von Ein-Horn / da oben-auf ein grosser Saphir, wie ein Ey / und der Reichs-Appfel / mit sehr grossen Perlen besetzt / welche 3. Stück Kays. Rudolphus II. zu Prag hat machen lassen vor 700000. Rthl. die Krone wäget 15. Pfund. 2. Item ein Model von der Röm. Reichs-Krone / wie sie zu Nürnberg verwahrlich aufbehalten wird / mit einem Creutz von vorn / und in der Mitte grosse Diamanten / Saphir, und Perlen / ebenmässig / wie die Kays. Haupt-Krone / geziert / mit welcher Ferdinandus IV. das erste mal gekrönet worden. 3. Die Böhm. Krone / Scepter, und Appfel. 4. Des Hungarischen Botskay Kron / oben zu / wie eine Münze / Scepter, und Appfel / so ihm in der Schlacht abgenommen worden / welche er sich machen lassen / um / darmit sich zum König in Ungarn krönen zu lassen. 5. Zween Zier-Kronen von Gold / welche mit Kleynodien versetzt / und vor die Kays. gebrauchet werden. 6. Die Fürsten-Münze / womit der Teckeli installiret werden sollen / ist von weiß-zartem Silb gearbeitet / und

um den Rand / wie eine Hand breit / mit Gold gewircket. 7. Ein Kleinod von einem Kern-Rubin / in der Mitte ein grosser Diamant / unten mit einem grossen Perle / die alleine 6000. Rthl. und alle 3. Stück zusammen auf 25000. Rthl. geschäzet / bestehende. 8. Ein andererer Diamant / und Kleinod / so auf 100000. Rthl. æstimiret werde. 9. Vier Smaragden aneinander / 40000. Rthl. geschäzet / diese 4. Stück seynd auß einem Stücke geschneiden / welches auch gezäiget wird / und ist ein Becher einer halben Viertel-Maß von ser grossem Preise / das rum der Groß-Herzog von Florenz gebulet hat. 10. Der Kayslerin ihre Hauß-Perlen / die so groß seynd / daß eine ganze Schnur in 25. Stücken bestehet / so æstimiret werden auf 24000. Ducaten. 11. So seynd auch noch andere Schnur Perlen zu sähen / deren Werth bey 100000. Rthl. 22. Noch ein Scepter , und ein Reichs-Äpfel / oben hangen Säbel / mit Edel-Steinen versäzet / auch darbey ein schöner Degen / mit Diamanten reichlich versäzet. 13. Ein Orientalischer Diamant / ins Vierthe geschneiden / und eingefasset / so von Inspruck herkommen / und auf 20000. Rthl.

geschäzet wird / ist wie ein W llsche Nu f-  
 Schalle. 14. So ist auch noch ein grösser-  
 rer vorhanden / als alle / so in der Schatz-  
 Kammer zu finden / welche die Känserin  
 bey sich in ihrem ganzen Geschmuck hat.  
 15. Dises obige Kley nod von Diamant  
 ist mit Rubin: und Perlen in Gold eingez-  
 fasset. 16. Ein Diamant / so dem Herzog  
 Sigmund zugehöret / hat 17. Karrath, und  
 2. Kronen / wird auf 20000. Rthl.  sti-  
 miret. 17. Ein Model von dem weit-ber-  
 r mtesten Orient Diamant / so zu Florenz /  
 gleichet einer groß-W llschen Nu f; ist aber  
 nur ein Böhmis. Diamant / und unter an-  
 deren Pr esenten der Känserin auß Spa-  
 nien geschicket worden. 18. Eine Perl / in  
 der gr sse einer Nu fcat-Nu f / so auf 60000.  
 Rthl. geschäzet wird / welches anjehzo die  
 Känserin bey sich hat. 19. Ein Geschmuck  
 von Diamanten / in Form eines Laubes /  
 wird auf 100000. Rthl. geschäzet. 20.  
 Item ein Schilde / darauf ein Pfau / von  
 Smaragd, etliche Degen: und Säbel / mit  
 Diamanten bes zet; der beste Säbel / so  
 mit grünen Steinen / ist ein Pr esent von  
 Türcken. 21. Uber das weiset man vil  
 herzliche Rosen von Diamanten / Rubin:  
 und



und dergleichen/welche nicht alle zu beschreiben. 22. Bey diesem Schrancken ist auch zu finden/ das Herzoglich-Württembergische Wappen auf einem Schilde/durch/und durch mit Perlen gestücket / hierbey hänget das Bildnuß Uladislai Lozæsezi, Regis Poloniae, worbey zu mercken / daß dieses Bilde seine Leibes-Größe habe; die Statur aber ist nicht vil über eine Wienerische Elle lang / Annô 1333. 23. Zu Ende dieser Seite stehet noch ein Kästlein/mit silbernen Figuren gezieret / auf einem Schreib-Tischlein/mit Silber eingeläget/worinnen ein unschätzbarer Schatz von unterschiedlichen Edel-Gesteinen / darunter ein kleines Trünck-Geschirre / wie ein Topff; oder Gläßlein/ohne Fuß formiret / mit einem Deckel / auf einem Orientalischen Smaragd geschniden / desgleichen kein Potentat haben soll / und dafür der Groß-Herzog von Florenz 3. Sonnen Goldes præsentiret / die Größe dieses Smaragdes ist zu ersähen in Bibliothecâ Augusti Cæs. Lambetij post. 1. dessen Deckel ist/wie ein Ey / groß. Dergleichen Steine seynd noch zwey in solcher Größe vorhanden / die anjezo die Känserin hat / ein jeder ist werth 40000. Rthl. 24. Ein Bluz

Blumen = Becher von Crisolit in Gold gefasset / über diesen Kästlein stehet Imperator Justinianus gar künstlich zu Pferde in Aertz gegossen / und stehet auf der Seite des Pferdes die Inscriptio Po sij Int. Imp. neben diesem Uladislai, Regis Polonia , wurde gezäiget eine grosse Pique von Zimmet = Kinden = Holz / gleich darneben über der anderen Seite des Sals an der unteresten Mauer ist ein breit = lang = hölzerner Kasten / und 2. grosse Fächer mit Türckischen Säbeln / Ross = Zeig / S del / Morgen = Stern / und Puff = fanen / Silber / und vergoldet / auch mit Diamanten versäzet / in dieser Ordnung auf denen 4. obersten Stellen stehen 2. von Silber : und vergoldeten Confect = Schallen / und Becher / auf allerhand Modell / und guten theiles von Uhr = Wercken. Auf folgenden Stellen liegen die Türckische / mit Silber : Gold : und Edel = Gesteinen gezier = te / S del / Pferd = Zeug / und Säbel 2c. dar = über allerhand gedrahete Schallen / die Türckische Säbel / und Decke / seynd Pr esen = ten / so die Türckische Botschaffter gebracht haben. 25. Auf der untersten Stelle die Türckische Puffican. und andere dergleichen Gewehr / alles ser kostbar / darunter unter =

schid =

schidliche / so in der Schlacht bey St. Godhart erobert worden. Auch der Palasch / so der letzte Fürst Ragozij geführet / so im Tröffen umkommen : ganz unten liegen alte Röhr / und Bücher von allerhand Kupfers Stichen. Ein Brett = Spihle von Corallen.

### Anderer Seite.

Hier fanget sich an die 2te Seite / der Gallerie , wo die Fenster in dem Garten stehen / seynd unten hinein nach der Ordnung 11. schöne Kunst = Stück / und Schreib = Tische gestellt / mit Helffen = Bein / Perl = Mutter / und Florentinische Steinen eingelaget / und auf den meisten ein schönes Kästlein / mit vielen Raritäten angefüllet / wie folget :

### Auf dem ersten Tische.

Ein Schreib = Kästlein von Eben = Holz / und Helffen = Bein / worinnen Auß = Züge mit Bildern / auß Corallen geschniden. Ein gemachter Marmor = Tisch. Ein Schacht = Spihle von Türckischen Corallen. Ein hölzernes Gewächse von Frösch : Scorpion : Heu = Schreck : und allerhand Thieren / so in Thalmatien gefunden worden / ist eben / als wann es ein Bild = Hauer gearbeitet



tet hätte. Ein / von Eisen wol-formirter /  
 Dolch. Neben diesem Kasten stehet ein  
 Tisch / darauf ein groß = dickes / mit rothem  
 Samet eingebundenes / Buch liget / in wel-  
 chem die / in der Schatz = Kammer sich befün-  
 dende / Stück ordentlich benennet seynd.  
 Ein Schranck mit allerhand Türckischen  
 Männ: und Weiber = Messern / auch Dolchen /  
 mit Perl: und Edel = Gesteinen reichlich vers-  
 setzet / worunter sonderlich ein Türckischer /  
 dessen Klinge starck parfümiret / welche die  
 Art an sich haben solte / daß / so jemand dar-  
 mit gestochen wird? nicht kan geheilet wer-  
 den. Türckische Messer / mit Gold eingefas-  
 set / wie sie bey ihrer Beschneydung gebräu-  
 chen. Item lederne Trünck = Geschirre / wie  
 die Beutel. Zwey Schacht = Spihle von  
 gutem Gold / auch goldene Steine zum  
 Brett = Spihle. Dises ist gutes Gold / die Plä-  
 tze aber / worauf die Steine gesätzet werden /  
 waren von Trät = Arbeit / geschätzet auf  
 120000. Rthl. Ein Pferd = Schmuck von  
 Lucas, und Topas. Item ein grosses Stück  
 von einem Topas. Ein Schranck / darinn  
 vil / von Wax pouffirte / Bilder / unter ander-  
 ren der Kinder = Mord Herodis. Item  
 von Neuberger die Historia Judith, die an-  
 dere

Dere von einem Barbierer/so einen Patienten ein Fundanel säzet. Item die Enthaubung Johannis/ und dessen Mutter. Item ein alter Mann / welcher ihm eine Ader öffnen lasset/artlich zu sähen. Ein Brett-Spihl/samt Brett von purem Gold/und die Stein mit Edel = Gesteinen besäzet vor 12000. Rthl. Ein Schacht = Spihl / von purem Gold/so die Känserin Thro Maj. dem Känser auf seinen Namens = Tag verehret / und 27. Pfund Gewicht haben solle. Gleich daran stehet ein Schreib = Tische mit Gold eingeläget/ von allerhand Wax poustiret / auch Mahleren = Sachen/ darbey unterschiedliche Figuren auß einem Stück Holz von Natur also gewachsen. Eine kostbarliche Tafel von Perl: und Diamanten / samt Blumen versäzet/ so die verwittibte Känserin mit eigener Hand verfertiget. Ein Crystalliner Schranck. Ein Helffen = Beinener Tisch/ Stüll/ und Schräncke / darauf alles in rechter Grösse. Bey dem 3ten Fenster stehet ein Schreib = Tisch: oder Kasten/von Helffen = Bein / mit silbernen Zieraden / als einem groß = silbernen Leuchter mit 8. Diglen / auß Spanien geschicket / stehet in einem Kasten/ ist beydes Philigran = Arbeit.

Eine Apothecke von allerhand Cristallinen  
 Geschirzlein. Item ein Tischlein / worauf  
 ein Nähel-Kästlein / so die verwittibte Kän-  
 serin Eleonora mit eigener Hand gemachet /  
 ist mit Glas überzogen. Caroli Audacij ,  
 ultimi Burgundiæ ducis, Effigies, in Sil-  
 ber gegossen / und vergoldet / in Lebens-  
 Grösse / auf denen Knyen ligend / diser ist von  
 Aufrührischen Bauern erschlagen. Ein/  
 ganz gläserner / Tisch / und Schranck daran.  
 Vor dem 4ten Fenster stehet ein schwarz-  
 gebeitzter Schreib-Tische von Mahleren-  
 Sachen / darbey ein Kasten von Türckischen  
 Præsenten / Otter-Zung: und Moldauen.  
 Item 6. Occidentalische Bezoar, wie ein  
 Gansß-Ey / von 12. und mer Lothen / wie  
 auch Orientalische Bezoar. Ein anderer  
 Schranck / darinn sonderlich gewisen wird  
 ein altes Messer / einer Spane lang / mit  
 einer gelben Hörner-Schall / so ein Böhmis-  
 cher Bauer Annô 1672. unweit Prag in  
 Trunck verschlungen / und 9. Monat in Ma-  
 gen behalten / biß es ihm endlich auß der  
 Seite geschniden worden / und darüber noch  
 etliche Jahre gelebet. Bey dem 5ten Fen-  
 ster allerhand eingefaste Bezoar, derer etli-  
 che schwarz / etliche grau / und braun / und  
 dise



Dise werden vor recht Orientalisch gehalten / vile doppelte / über einander künstlich auß Holz geschnitzte / Bilder. Mer bey dem 5ten Fenster ein köstliches / von Albrecht Dürer in Holz geschnidenes / Brett-Spihl / allwo auf der Seite allerhand schöne Figuren / un̄ bey jedem Stein ein Tabula Poëlij. Bey dem 6ten Fenster ein Horn / so der N. 3. Königen gewesen seyn solle. Ein ganz goldene Trapulier = Karte / mit 48. Blättern / von Massiv-Gold / deren jedes so groß / als die bey dem Piquet-Spihl / so auß Spanien Ihro Kays. Maj. geschicket worden / nebst goldenen Tantes , zum Rest gehörig / diser Rest in einer Scatul , ist eine groß = dicke Massiv - goldene Scheibe von 22000. Duzgaten / und wäget der Pfening 22. Pfund Gold / ist Annô 1656. geschlagen. Hier war auch zu sähen ein grosses Rhinocerot-Horn. Ein / von Perl-Mutter eingelagter / Schreib-Tisch / darinn allerhand kleine Gemähle / worunter anderen ware des Graff Tylli Bildnuß / so auf Kupffer gezäiget wird. Item ein Kasten von Agath , und anderen Edel-Gesteinen / so inwändig umgehert. Ein über auß schön-hölzernes Brett-Spihl / allerhand Figuren darauf geschnit-

Den/ingleichen die Stein/überauß künstlich gemacht. Bey dem 7ten Fenster / zwey ser grosse Krüge/und in der Mitte ein Kästlein/darinnen ein Schmuck vor Dames von Ambra. Ferner bey dem 7ten Fenster ein schwarzer Schreib = Tisch / darinnen unter anderen ein ganzer Frauen = Schmuck von Ambra. Zwey künstlich = gearbeite Rhinoceros = Horn / nemlich ein Idolum , und ein Jäger = Horn in Gold gefasset / so 2000. Rthl. zu arbeiten gekostet. Ein groß = Spanischer Krug von Terra = Sigillata, mit Silber beläget. Ein Linzer : oder masoriren = Des Glasß/wohinter die Antwerpische Kirch gemahlet / und dardurch perspectirlich angesehen wird. Ein Contrafait einer Frauen / mit einem grossen Bart / welche bey der ersten Kayserin Kammer = Dienerin gewesen. Item vil eingelägte Schreib = Tische. Eine grosse Agath Schalle / so 9. Spannen in der Circum = Ferenz hält / worinnen gegen der linken Hande / dise/ selbst gewachsene / Buchstaben K. R. J. T. S. O. außdrücklich/ bey der rechten Hand etlich = unbekante Characteres zu sehen waren. Bey diser Schalle wurde berichtet / Daß solche / als ein Fidei = Commiss , auß dem Hause Burgund nicht alie =

alieniret werden könnte / diese Schalle ist unschätzbar / und wird mer: und rarer gehalten / als alles in der ganzen Schatz = Kammer / darbey ein überaus = schönes Rhinoceros = Horn / und deren eines / darauf 4. Menschen / so aneinander hängen / geschniden. Vor diesem aber wird gezäiget der Römische Kaiser Leopoldus , wie auch der Römische König Josephus, auf dem Pferde sitzend / in zimlicher Größ auß Helffen = Bein formiret / und wol = natural gebildet / unter dem Pferde liget ein Türck. Oben bey dem Fenster hängen 2. genähte Kunst = Stück einer Gräfin / so mit Glas überzogen / eines präsentiret den Römisch. Kaiser Leopold ; das andere aber eine Stadt / samt Wäll: und Pasteyen / so im Feuer aufgehet. Auf einer Tafel / neben vor = erwähnter Achat = Schalle ligen 9. Ein = Hörner / eines 4. Ellen lang / und von dergleichen Horn / eine Schnet = Schneid ; aber unter denen vilen ist auch eines von dem Animal terrestri , die andere seynd von denen Fischen. An einem Fenster ein Perspectiv = Kästlein / worinnen durch ein kleines Loch repräsentiret wird / wie Ihre Maj. an einem Tische angelähnet / Audientz zu gäben pflogen.



se/außrother Terra Sigillata gemachte/ Krüge. Über diseß seynd in disem langen Zimmer zu beyden Seiten vil: und künstliche Schildereyen angehänget zu beschauen / unten auf der Erde her stehen die Römische Känser nacheinander / von Metall gegossen.

Von dannen gehet man in das anderte Zimmer/worinnen folgendes gewisen wird: Zwen schöne Spiegel/alsobald in dem Eingange/kommen her von der Herzogin von Inspruck / mit vilen Cristallinen Zieraden. Ein Positiv: oder Orgel / durch Uhr-Wercke getriben / oben kommet auß einem Kästlein ein Engel heraus / und jaget Adam / und Eva auß dem Paradenß / ser künstlich gemachet. Die Schlacht zu St. Gotthard/ser künstlich in Wax poulliret. Ferdinandi III: und seiner Gemahlin Effigies, von lauter kleinen Steinen zusammen gepresset / Pietres de Rappart. Zwen Ungarische Büchsen. Eine Bildnuß eines alten Theologi, Stephan Schelizels, so zu S. Johann, als wie eines celeton in dem Toden-Grabe / 34. Jahre Pfarz-Herz gewesen/und 4. Jahr in tödlicher Gestalte / wie sie da recht prætentiret/herum-gegangen/ und geprediget/ gestor

gestorben Anno 1590. den 27. Februarij, seines Alters 59. Jahre. 4. groß = künstliche Uhren. Eine Frauen = Zimmer = Feder / wird geschätzt auf 1000. Dugaten. Ein schön = grosser Schrancke / mit einem Hang = Tische / so von der verwittibte Herzogin von Inspruck dem Kaiser zum Hochzeit = Geschäncke verehret worden. Die Figuren mit allerhand Edel = Besteinien auß = gesätzet / und geläget. Eine schön = grosse Tresur, darinnen die sibben Kirchen zu Rom repræsenticret werden / ist von dem Herrn Cardinal von Hessen Ihro Maj. von Rom gesändet worden / kostet 7000. Kronen. Eine / von Holz ser künstlich geschnitzte / Wend = Stiege. 3. groß = Helffen = Beinen: un künstlich geschnidene Fuß = Kanne / von Hirsch = Horn / auch dergleichen Becken / darben ein Helffen = Beinenes Crucifix. Item ein Thresoir, worinnen vil erhobene Blumen auß der Natur gewachsenen Edel = Besteinien gemacht. In einem Schrancke Philippi Secundi Pulchri, Königs in Hispanien / Bildnuß in einem silbernen Harnisch / welches Kaiser Ferdinando III. vom Herzogen von Savoyen verehret worden / auf Diamant = Art gemacht / darben seynd vile Schwerder / und Degen.

Drittes Zimmer: Ihrer Maj. Leopoldi I. Bildnuß / auß Pfauen = Federn gemacht. Gustavi Adolphi, Königs in Schweden / Collet, darinnen er mit 4. Kugeln den 16. Decembris 1632. bey Luzen erschossen worden / dieses Collet ist von kurzem Leibe / mit grünen Atlas gefüttert / und ist die erste Kugel in dem lincken Arm / in der Mitte die andere / in der lincken Seite durch / und durch die dritte auf die rechte Brust / und die vierte recht in den Rücken hinein. Ein Adler / auß Beren = Stein gearbeitet / so der Herzog von Chur = Land verehret. Mer ein Sessel von Beren = Steine / so von dem Chur = Fürsten von Brandenburg verehret worden / hat gekostet 30000. Rthl. Ein künstlicher Allabaster - Altar / mit raren Bildnuß : und Figuren. General Altringers Hut / an dem eine Stück = Kugel oben von des Huts halben Kopff / benebens etwas vom Hande / weg = genommen / und dannoch sein Haut nicht beschädiget worden. Des General Tyllly Leib = Degen / in dem Gefäß mit Silber eingeläget / neben einem grossen Feld = Zeichen. Ein Magneth. Stein / an welchem hanget ein Ancker / der 24. Pfund Eisen hat. Item zäiget man 3. Schlan-



gen-Bälge / so in die Länge 19. Schuh hasten / und in der Breite 1. ein halb Schuh. Mer zäigeteman des Käysers LEOPOLDI I. Bildnuß / auß Papier geschniden / und mit einem Glas überzogen / gleichet Ihre Majest. ser ähnlich.

Es seynd auch noch ferner zum Käyserl. Schatz : und sonderbarem Angedäncken aufbehalten worden die Türckische Præsenten / so Annô 1700. von dem Türckischen Groß - Sultan Mustapha von Constantinopel auß : hieher nacher Wienn / bey erfolgtem Friden geschicket seynd / welche nachspecificirter anhero gesäzet / als 1. Ein schön-groß-künstliches / mit goldenen Blumen vermisch-gestücktes / Zelte / mit seinen Vor-Hof : und Retiraden / woran zu Constantinopel ganzer 12. Monat 1000. Personen gearbeitet / und 36000. Kthl. gekostet hat / unter welchem Zelte schon Ihre Majest. der Käyser Leopold gespeiset. 2. Ein grosser / weit : und rother / mit 52. Diamanten besäzter / Käiger-Busch. 3. Ein Türckischer Zaum / mit 531. Diamant : und 338. Rubinen besäzet / samt Sadel / und Ketten / von purem Golde. 4. Goldene Steig-Bügel / mit 128. Diamant : und

241. Rubinen besäzet. 5. Eine / mit Rubin :  
 Smaragd : und Perlen reich besäzte / Des-  
 se. 6. 1. Pusican des Divans , mit vielen  
 Rubin : und Smaragden gezieret. 7. 59.  
 Loth Ambra in einem Stuck. 10. Stücke  
 Bisam. 15. Stücke Bezoar. 8. Zwen  
 Stücke / von Gold = Faden gewürckte / Sam-  
 met. 71. Stücke Brocat. und andere Tür-  
 ckische Zeuge. 9. Silberne Ketten : und  
 Trünc = Geschirz vor die Pferde. 10. Die  
 4. Arabische Pferde / worunter eines auß  
 dem Lande Beidelencky, seynd in dem Kays.  
 Stalle vorhanden / und könnē alda gesehen  
 werden. Item 2. Leoparden / so zur Jagd  
 abgerichtet / seynd auf dem Neu = Gebäu bey  
 denen anderen wilden Thieren / Löwen / und  
 Tigern / zu sehen.

NB. So ist auch in der Kaysersl. Schatz-  
 Kammer zu sehen das Türckische Sigill,  
 oder Pettshir = Ring / so der Groß = Bezirk  
 am Halse getragen / und bey ihme zu Zeuta  
 in der Schlacht Anno 97. gefunden / ist von  
 Gold / etwas Oval mit Türckischen Si-  
 guren.



Neu = vermehrte

## Beschreibung

Der

Kaiserlichen

## Kunst = Kammer.

## Erste Gallerie.

I.

- A**ndreas Montegni.
2. Titus die Mahler / so keine  
sonderliche Kennzeichen haben / wer-  
den erkennet an der Stellung / oder Coterie  
Gordon.
3. Ein schönes Stücke / da Adam der  
Eva den Apffel auß der Schoß nimmet.
4. Dellinus.
5. Antoni von Dück / Rubens Discipul  
von Antwerpen / Paulus Veronensis.
6. Tinterett ein Italiäner.
7. Bacchanale von Titian. NB. Desß  
Titians Lehr = Meister ist Serchon gewe-  
sen / von dem auch ein Stücke vorhanden  
ist.
8. Die Mutter Gottes von Johanne  
Bellino.

9. Ein



9. Ein schönes Stücke von Lucas Kranich.  
 10. Ein schönes Stücke Cavalliere.

### Underte Gallerie.

1. Libero, Nobile Veneto, der auf seinem Tod-Bette zu erkennen geg ben / Daß er ein Jud seye / ist auch so gestorben.  
 2. Fridericus, der Chur-Fürst auß Sachsen / von Lucas Kranich gemahlet / Anno 1564.  
 3. Die Königin in Schweden Christina.  
 4. Der Herzog von Orleans.  
 5. Des Königs in Franckreich / Ludovici IV. Frau Mutter.  
 6. 2. schöne Architectur - Stücke auf Mabaster gemahlet.  
 7. Der König in Franckreich / Ludovicus der XIV. ganz jung / ubi notandum, quod, ad demonstrandam Potentiam, more antiquo Pictores manum cum Sceptr  fecerint.  
 8. Von Bosca Vecchio seynd tröstlich- schöne Stücke vorhanden.  
 9. Ein Wasser-Jagt / gehalten zu Dresden / Lucas Kranich.  
 10. Ein Stücke von Albrecht Dürer / dessen

dessen Kenn-Zeichen ist ein A. darinnen ein D. geschlossen.

11. Erz-Hertzog Leopold, wie er in der Schlacht vor Leipzig gewesen.

12. Die Hölle/ von Hieronymo Bosc.

13. Die Armuth/ in Gestalt einer Bauern-Magd/ fecit Wacker.

### Dritte Gallerie.

1. Ein schönes Stücke / fecit Hugo.

2. Der Babylonische Thurn. Fecit Petrus Brögel.

3. Die Dom-Kirche zu Antwerpen.

4. Speiß = Schräncke.

5. Philippi von Bahren Miniaturen.

### Auß der Gallerie in das erste Cabinet.

1. Spiritus Familiaris in einem Glas / so ehemals von einem Besässenen außgetrieben; und in dises Glas verbannet worden / ist bewöglich anzusehen.

2. Die Mutter Gottes Maria / von der verwittibten Kayslerin gemahlen.

3. Theatrum Pietricium Divitis Premiers.

4. Das erste Stücke so auf Del-Farbe gemacht / inventiret von Johann von Eyck.

5. Weiter seynd allhier Schräncke / darinnen curieuse Stücke von Glocken-Speiße gegossen / rar = geschnidene Steine von Onyx, sardonyx, und Agath, der alten Römer Petttschafft-Stein / in Ring gefasset.

6. NB. Noch 2. solche Ring / an welchen Schlüssel seynd / womit die alte Römer auf Klagen: oder von dem Rath-Haus: auch sonsten ihre Diener nacher Hause geschicket; damit sie auß dem: oder dem Kasten ihnen was hollen könnten / daran die Domestique erkennen / daß ihr Herz was verlanget.

7. Desß Französischen Königs Hilderici I. Grabe / welches der Erz-Hertzog Leopold, nach Eroberung Tournay / gefunden / darinnen das Gefäß: und Scheide von einem Degen; goldene Büchsen / so sein Wappen einzige Lilien bedeuten / sein Sigill = Ring: ein anderer Ring: vil goldene Metallien von denen alten Kaysern gefunden worden.

8. Ein Stücklein Holz / welches / als es ein Handwercks-Mann gespaltet / ein Creutz von beyden Seiten repräsentiret / als wan es eingebrännet wäre.



9. Antiquitates Romanæ: Garten-Geswächse: Marina Fragmenta: und andere Sachen mer zu sehen.

10. Drey Figuren / auß einem Elephanten-Zahn gedrähselt.

11. Die Eysen = Blüh / auf eysernen Erat gewachsen / ganz weiß / ist rar.

### Das anderte Cabinet.

Von touchirt: und gerissenen Sachen in grosser Mänge.

#### Erste Kammer.

1. Rapacitas Temporis, welche repræsentiret wird durch einen Wagen / bey welchem die 4. Jahres-Zeitē vorgespantet / die Räder seynd die Stunden / die Beyläuffer die 12. Himmels-Zäichen / fecit Cornelius de Zant.

2. Ein gefrorener Bettel-Bub.

3. Venus, & Adonis von Ludovico Gentil, Päbstl. Mahler.

4. Die Aufopfferung Abrahams / von David Teniers, ist ser schön.

NB. Von diesem Teniers seynd mer vortröstliche Stücke / da unter anderen eines / als dem Erb-Hertzog Leopold von dem Rath zu Antwerpen gratuliret wird / daß er den

Bogel von dem Kirchen=Thurn / nach jährlichen Gebrauch / herunter geschossen / in welchem Stück alle Gesichter / deren ser vil Contrafait seynd / biß auf alle Gutscher.

5. Zwen schöne Nacht=Stücke von Zacharia Höchel.

6. Ein Mann der 100. Jahr alt worden / von Johanne Hück.

7. Die Zersthörung Troja von Rembrand / einem Holländer.

8. Die Feiners=Brunst / so zu Erz=Herzog Leopolds=Zeiten in Brüssel entstanden / auf zwen Arten gemahlen / von dem von Hück.

## Erster Sale.

1. Adam : und Eva in Lebens=Größe / fecit Michaël Covira.

2. Extremum Judicium , von Franciscô Floris.

3. 12. Monater / welche von Herzog Wilhelm inventiret / fecit von Hück.

4. Bauren=Hochzeit / fecit von Hück.

5. Sanctus Mauritius, Lucas Kranich.

6. Ein Orgel von Schild=Krotten / mit Silber eingeläget.

7. Ein Nacht=Stücklein von einem Dom=

Dom = Herrn von Maynz / Fürstenberg  
genannt.

8. Herodis mit Judith Historia.
9. Samson, und Dalila, fecit von Dück.

### Zwente Kammer.

1. Medicus der das Wasser besichtigt / von Gerhardô Gavianô.
2. Historia von der Cleopatra, von Gerhardô Gavianô.
3. Ein Stücklein von Zinterett.
4. Quintus Curtius, sage Horatius, als er sich in dem Pfuhl gestürzet / von Paulo Veronensi.
5. David in Spanischem Habit / von David Bettus.
6. Masij Historia, von Petro Cordone Discipulô.

In dem anderten Sale / das Wälsche  
Zimmer genannt.

1. Historia Lazari von Bordenou.
2. Contrafait des vornemesten Mahlers Titiani, von ihme selbst gemahlet.
3. Schöne Landschaften von dem berühmten Bassano.
4. Jacobi de Strada Bildnuß.



5. Christus in dem Tempel unter denen Lehrern/ von Joseph von Spanier to.

6. Ein schönes Stücke von Johann Cariani.

7. Alexandri Varatorij Batavini Opus.

### Dritte Kammer.

1. Creuzigung Christi von Albrecht Dürer.

2. Ein/  berau  schönes/ Nacht-St cklein/ ein Weibsbilde / in einer Hande das Licht : in der anderen die Laterne habend / fecit Lucas von Linda.

3. Drey Bettel-Buben von Calabresse.

4. Ein Stücke von Corregio , Cognomento Divinus.

5. Diana , von der verwittibten K nferin gemahlen.

6. Ein Stücke / da ein junger Cavallier eines alten Mannes Weibe charisiret/ und er nicht weit darvon ist/ Franciscus Miresius.

7. Die 4. Elementa/  berau  schön / als wären es Miniaturen/ fecit Breiel Junior.

8. Die Margaretha / worf r die Venetianer achzehen tausend Dugaten gebotten/ hat achzehentausend fl. gekostet / fecit Raphael Urbin.

9. Ein

9. Ein Stücke von Massinio, diser vor-  
 neme Mahler ist ein Grob-Schmide gewes-  
 sen; hat sich aber hernachmals/ auß grosser  
 Liebe gegen einem Mägdelein / so ihne / als  
 einen Schmide/ nicht lieben wollen/ auf die  
 Mahleren geläget / und ist ser berümet dar-  
 innen worden.

NB. Zu Antwerpen wird vor der Jesui-  
 ter-Kirch ein eysernes Gätter / so er/ als ein  
 Schmide/ gemachet/ gezäiget/ und in einem  
 Altar seine Mahleren.

10. Lucretia de eodem.

11. Ein schönes Stücke von Leonardi  
 Davinci, welcher an einem Stücke 4. Jahre  
 hat pflögen zu mahlen.

12. Christus in dem Grabe / fecit Han-  
 nibal Curazzi.

13. Allerhand Früchte von langē Büren.

14. Desß grossen Risen Goliats Kopff.

### Dritter Sale.

1. Historia von der Diana, gemahlen  
 von dreyen Mahlern/ Veit hate die Hunde:  
 Willebres die Figuren: und der von Hück  
 die Landschaften gemahlen.

2. Die Jungfrau Maria / fecit Hart-  
 telds/ Nider-Länder.

3. Der

3. Der Tod-Schlag Cains / von Philippo de Compagne.

4. Historia Loth / von Johann Massinij, des Grob-Schmides Bruder. Qui etiam : & Summô Amore Picturam Fratris imitatus est.

5. Copen von Cupidine , dessen Original in Schweden seyn solle / fecit Cornelius.

6. Eine alte Wirthschafft.

7. Ein Stück ad Allusionem Symboli Cæsarei : Contiliô , & Industriâ , welche beyde einen Mann unter die Armbe fass : und aufhöbē / darüber stehet Fama, & Aeternitas, fecit ein Venetianischer Medel-Maß.

8. Ein Stücke / darauf die Wahrheit / auf einer Waag-Schalle vor den Spiegel haltend / vorgestellet wird.

9. Ein Stücke von ligenden Sachen / darunter auf einer Laute der Staub / als wann er hin : und her mit einem Finger abgewischet wäre / rar zu sehen ist.

















